A sc.
2413
cb

Heilige Maria!
Helferin der Christen,
bitt für uns.

V. Müller, in Augsburg.

Die Himmelspforte.

Gebet- und Betrachtungs-Büchlein für Katholiken,

welche recht beten, ernstlich Buße thun, und einstens glückselig werden wollen.

Zum Seelenheile aller Christen herausgegeben von einem Missionär der Gesellschaft JEsu.

Eilfte verbesserte und vermehrte Auflage.

Mit einem Titelkupfer.

Augsburg, 1841.
Druck und Verlag von Anton Herzog.
(Leonhard Doll.)

a

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Himmelspforte.

Herr, unser Herr, wie herrlich und wunderbar ist Dein Name in allen Ländern, denn Deine Herrlichkeit ist über die Himmel erhoben.

Darum werden auf Dich hoffen, die Deinen Namen kennen; denn Du, o Herr! verlässest die nicht, die Dich suchen.

Psalm David.

Vorrede

an jeden Christen, der dieses Büchlein mit Nutzen gebrauchen will.

Beten, Büßen, Sterben und zwar gut sterben, das sind jene Mittel, die uns mit Sünden behafteten Menschen zur Erlangung unseres ewigen Heiles unumgänglich nothwendig sind.

Deßwegen, meine liebe christliche Seele! angetrieben von einer heftigen Begierde zu deinem und vieler andern Christen Heile etwas beizutragen, habe ich gegenwärtiges Büchlein zusammengestellt. Gebrauche dasselbe mit großem Fleiße, du wirst daraus erlernen, wie du mit Verdienst beten, über deine begangenen Sünden wahrhafte Buße wirken, und einstens glückselig werden kön-

nest. Lese öfters darin, aber aufmerksam, jede Betrachtung, jede Ermahnung, jedes Gebetlein, die in diesem Büchlein enthalten sind, nehme sie zu Herzen, denn selbe haben den Zweck, bei dir einen heiligen Eifer theils zu erwecken, theils zu erhalten, damit du die christliche Tugend nicht nur oberflächlich, sondern mit allem Ernste und Fleiße auszuüben dir allezeit angelegen seyn lassest.

Liebe, christliche Seele! nehme nun dieses Büchlein von mir, befolge was es sagt, dann hast du einen sichern Wegweiser bis zur Himmelspforte, es wird dir auch zugleich als Pilgerstab durch dieses vergängliche Leben dienen. Trete die Wanderschaft zur Himmelspforte bald an, lieber heute als morgen, bessere dein Leben! thue Buße! du weißt ja weder den Tag noch die Stunde, wo dich dein allmächtiger Richter aus dem Vergänglichen abrufen

wird, verlasse dich nicht auf deine Jugend, auf deine Gesundheit oder Stärke; du weist ja selbst aus tausend Beispielen, wie oft Jünglinge und Jungfrauen in ihren Blüthenjahren, starke Leute, unbezwingliche Helden, Fürsten, Reiche und Arme, in einem Augenblicke von dem Hauche des Allmächtigen von der Erde gerafft wurden. Aber ach! wenn solche in Sünden und Lastern gelebt haben, wie werden solche vor der ewigen Gerechtigkeit bestehen? Folge dem Rufe des allerheiligsten Erlösers: „Wer Mir nachfolget, wandelt nicht in Finsternissen, sondern er wird das Licht der Welt haben.“

Verläugne dich selbst, trage dein Kreuz und folge JEsu nach. Eine harte Rede, aber nur scheinbar. — Fasse Muth und wandle über den dornichten Weg zur Himmelspforte, zur selben gelangst du freilich nur durch Kreuz und Leiden, durch Drang=

salen und Widerwärtigkeiten alles nur scheinbar, was vergänglich ist, ist nur Schein, hienieden ist alles Staub und Asche; Wirklichkeit ist blos im Jenseits zu finden. Laß dich von Weltkindern nicht irre machen, sie haben blos Honig auf den Lippen, in ihren Herzen ist Gift, ihre Wege gehen ins ewige Verderben. (Ihre Füße gehen zum Tode hinunter, ihre Gänge erlangen die Hölle. Salomon Sprüch w.) Standhaft verfolge den königlichen Weg des Kreuzes und der Leiden, selber führt dich durch die Himmelspforte ins ewige Leben.

Morgenandacht.

Von dem Aufstehen in der Frühe.

Fange den Tag mit Gott an.

Beweggründe.

1. Den Tag mit Gott anfangen ist billig. Wie Viele sind in der verflossenen Nacht krank geworden? wie Viele gestorben; wie Viele in schwere Sünden gefallen? wie Viele von der Sünde in die Hölle gefahren? wer hat dich erhalten? wer hat dich vor so harten Unfällen bewahret? ist es nicht dein gütigster Gott? und du willst den Tag anfangen, ohne an deinen Beschützer und Erhalter zu denken?

2. Ist geziemend. Ein Bedienter muß gleich in der Frühe seinem Herrn aufwarten; ein Knecht, eine Magd, ein Taglöhner muß

ohne Verzug bei anbrechendem Tage an die Arbeit gehen: und du zweifelst, ob du deinen Gott und Herrn früh Morgens anbeten und Ihm die ersten Gedanken weihen sollest? Verdient Er denn von den 24 Stunden des Tages, welche dir zu den Geschäften, zur Erquickung und Ruhe gegönnt werden, nicht auch ein Viertelstündchen oder einige Minuten zu Seiner Verehrung.

3. Ist nützlich. An Gottes Segen ist Alles gelegen, ohne diesen ist dein Sorgen und Bemühen vergeblich. Wie kannst du aber den Tag hindurch einen Segen von Gott hoffen, wenn du Ihn nicht darum bittest? Der unendliche gütige Gott läßt freilich auch den Gottlosen ihre Unternehmungen gelingen; doch ist gewiß, daß Niemand auf den besonderen Segen Gottes sich Rechnung machen könne, als wer Ihn darum bittet.

Uebungen.

1. Setze dir fest eine gewisse Stunde zum Aufstehen. Wenn diese kommt, und du erwachest, so erhebe dein Gemüth zu Gott, mache das heilige Kreuz,

und sprich: Im Namen des Vaters u. s. w. ✠ stehe ich auf. O Gott! mit Deiner Gnade will ich heute Dir eifrig dienen, und lieber sterben, als Dich mit einer Sünde beleidigen.

2. Verlaße die Lagerstätte unverzüglich. Mache mit dieser kleinen Ueberwindung deinem Gott das erste Opfer, es ist viel daran gelegen; lange im Bette wachend verweilen ist gefährlich, es entstehen unreine Bewegungen, Gedanken, Begierden, und sie ziehen einen Unbehutsamen leicht in schwere Sünden.

3. Lege die Kleider ehrbar an in der Kammer. Laufe niemals schlecht und nur halb bedeckt in die Stube hinein; schäme dich vor den Geschwistern, Dienstboten und Andern. Ach! wenn du schon früh Morgens durch freche Kleidung, durch schändliche Blöße Aergerniß gibst, was läßt sich Gutes den übrigen Tag von dir hoffen?

4. Bete unter dem Ankleiden, oder habe gute Gedanken: Denke z. B. du wollest JEsum Christum anziehen, wie Paulus sich ausdrückt, das ist: die Gesin-

nungen JEsu Christi annehmen, oder sprich zu Gott: Herr, bekleide mich mit dem Gewande der Gerechtigkeit, umgürte meine Lenden mit dem Gürtel der heilsamen Zucht.

5. Rufe nicht sogleich nach Essen und Trinken. Ein unvernünftiges Thier schreiet, wenn es geruhet hat, sogleich nach dem Fressen; als ein Mensch und als ein Christ mußt du die erste Sorge tragen für den vornehmern Theil deiner selbst, für die Seele. Also dann vor aller Arbeit

6. Verrichte nachstehendes Morgengebet. Lerne dasselbe auswendig, damit du es überall beten kannst. Laß dich auch von dem täglichen Gebrauche desselben durch keine Geschäften abhalten, ja führe es bei den Deinigen ein. Endlich besprenge dich mit Weihwasser, bezeichne dich mit dem heiligen Kreuze und gehe zu deiner Arbeit.

Morgengebet.

Im Namen Gottes des Vaters u. s. w.

Allerheiligste Dreifaltigkeit: ich Dein unwürdiges Geschöpf bete Dich an als meinen Gott und Herrn: ich halte mit lebendigem Glauben ungezweifelt für gewiß, daß Du einfach in der Natur, dreifach in den Personen, mein Erschaffer, Erlöser, und Seligmacher, mein zukünftiger Belohner, und meine einzige wahre ewige Glückseligkeit seyst.

Alles dieses, mein Gott! und was mir immer die katholische Kirche zu glauben befiehlt, dieß alles glaube ich ganz kräftig und ohne allen Zweifel, weil Du, o Gott, als die unendliche Weisheit, die nicht betrogen werden kann, und als die erste, ewige Wahrheit, die nicht betrügen kann, alles dieses Selbst gesagt, und geoffenbaret hast.

Ich fürchte o Gott! Deine strenge Gerechtigkeit: daher sey es weit von mir, daß ich heute oder sonst jemals in eine Sünde einwillige.

Ich hoffe o Gott! auf Deine unendliche Barmherzigkeit. Von dieser hoffe, und er-

warte ich durch die unendlichen Verdienste JEsu Christi, und durch meine auf Deine Gnade sich stützende Mitwirkung den Geist der wahren Buße, die Verzeihung aller meiner Sünden, und das ewige Leben.

Alles dieses mein Gott! hoffe ich ganz getrost von Dir, weil Du es Selbst versprochen hast, der Du allmächtig, unendlich barmherzig, und unendlich getreu bist in Haltung Deines Versprechens.

Ich verlasse mich auf Deine getreueste Hilfe, und allmächtigen Beistand, ich schätze und liebe Dich, mein Gott! wahrhaftig über alles, nicht nur aus Furcht der Strafe, oder aus Hoffnung, sondern vor allen, ja einzig und allein schätze, und liebe ich Dich darum über alles, weil Du mein Gott und Herr bist! unendlich vollkommen, und eben darum einzig und allein über alle andere Dinge aller meiner Liebe unendlich würdig bist.

Dir, o mein Gott! verlange ich zu dienen alle Augenblicke meines Lebens, und zwar auf jene Art und Weise, wie Du es von mir begehrest. Daher schenke, und opfere ich Dir auf heute und für alle Zeit mich selbsten mit allem dem, was ich bin, und was

ich habe; ich schenke, und opfere Dir auf alle meine Arbeiten und Verrichtungen, all' mein Leben, Wirken, Leiden und Sterben, alles vereiniget mit dem allerheiligsten Leben, Wirken, Leiden und Sterben JEsu Christi, und aller Heiligen, zu deiner ewigen, und allzeit größern Ehre und Glorie, zur besondern Freude und Wohlgefallen des ganzen Himmels, besonders der allerreinesten Jungfrau und Mutter Gottes MAriä, meines heil. Schutz-Engels, und meiner heiligen Patronen, zum zeitlichen und ewigen Wohlstande des ganzen menschlichen Geschlechtes, zur Hilfe und Troste der Seelen im Fegfeuer.

Alles dieses, o mein Gott! soll durch Deine Gnade mein ernstlicher, unveränderlicher Wille seyn. Gieb Deinen kräftigen Segen dazu, und mache, daß ich eher aufhöre zu leben, als daß ich nur einen Augenblick von diesem meinem gefaßten Willen abweiche, Amen.

Erinnerung
zu diesem Morgengebete.

Dieses Morgengebet verdienet besondere Hochschätzung, weil in demselben aus-

führlich die drei theologischen, oder göttlichen Tugenden enthalten sind, nämlich der Glaube, die Hoffnung und die Liebe, auf deren fleißige Uebung Se. Päbstl. Heiligkeit Benedictus, der Vierzehnte, im Jahre 1756 den 28. Jänner folgende Ablässe verliehen haben:

1. Einen vollkommenen Ablaß für die Stunde des Todes.
2. Sieben Jahre und sieben Quadragenen Ablaß, so oft man diese drei Haupttugenden üben wird.
3. Einen vollkommenen Ablaß für jeden Monat, in welchem man täglich diese drei theologischen Tugenden erwecken wird: wobei aber zu merken, daß man in einem jeden solchen Monate an einem selbst beliebigen Tage beichten, und kommuniziren, und für Ausrottung der Ketzereien, Friede und Einigkeit christlicher Potentaten, und Aufnahme der heil. katholischen Kirche das gewöhnliche Gebet verrichten müsse. Diese täglichen, als monatlichen vollkommenen Ablässe können den armen Seelen im Reinigungsfeuer geschenkt werden.

Eben dieses Morgengebet kann auch füglich als eine Zubereitung zur heiligen Communion gebraucht werden.

Von der Arbeit.

Arbeite wegen Gott.

Beweggründe.

1. Wegen Gott arbeiten ist nothwendig. Du bist erschaffen, daß du Gott dienen sollst. Nie wirst du aber Gott dienen, wenn du während deiner Arbeit dein Herz nicht zu Gott erhebst. Ach! hast du dabei keine andere Absicht, als dich zu ernähren, wie wenig bist du unterschieden von einem Lastthiere, welches für schlechtes Futter den Karren zieht, und die Bürden tragen muß.

2. Ist ersprieslich. Die Arbeit geht besser von Statten, bringt reichlichen Segen, dient zur Abbüßung der Sünden, zur Uebung der Tugenden, vermehrt im Leben den Verdienst, im Sterben den Trost, im Himmel den

Lohn. Ist das nicht eine erwünschte Kunst, bald reich zu werden, und die geringsten Sachen in Gold zu verwandeln?

3. Ist leicht. Du brauchst nur im Stande der Gnaden zu seyn, um jede auch noch so gemeine, so niedrige Arbeit Gott aufopfern zu können. Kannst du dich mit Recht beklagen! dieses sey zu viel, sey zu schwer? Was mußt du bei der Welt thun um einen schlechten Lohn, ja oft umsonst?

Uebungen.

1. Vor der Arbeit suche eine gute Gesinnung in dir zu erwecken. Diese ist gleichsam die Seele, das Leben eines Werkes. Sprich oder denke daher z. B. diese Arbeit soll geschehen im Namen des Vaters und des Sohnes u. s. w.; oder: o Gott! was ich jetzt thue, thue ich allein Dir zu Gefallen; oder: Alles zur größern Ehre Gottes; oder: O Jesu, dieses Werk verrichte ich in jener Gesinnung, in welcher Du einst alle Deine Werke verrichtet hast. Siehe, wie wenig eine gute Gesinnung kostet.

2. Unter der Arbeit erhebe dein Gemüth öfters zu Gott. Die kurzen Schußgebetlein taugen hiezu am besten. Sie erwecken den Eifer, entzünden die Liebe, und erhalten auch mitten in den Geschäften dich mit Gott vereinigt. Es ist auch sehr dienlich wenn du unter der Arbeit an jene Wahrheiten gedenkest, welche du in Predigten gehöret, oder in geistlichen Büchern gelesen hast.

3. Bei harter, verdrüßlicher Arbeit habe Geduld. Fällt dir die Arbeit schwer, schmähe, fluche nicht, sie muß doch geschehen. Der Zorn, die Ungeduld macht sie noch schwerer. Ei! du willst ja durch deine lästige Arbeit den Himmel, nicht die Hölle verdienen; die begangenen Sünden abbüßen, nicht neue begehen.

4. Rede, singe etwas Erbauliches bei der Arbeit. Durch das Gehör dringt viel Gutes in das Herz, auch der Bösen, welches oft der Grund ihrer Bekehrung ist. Hassen dich deßwegen Einige, rechne es dir zur Ehre; zeigen sie einen Verdruß über dein gottseliges Reden und Singen, so zeige du einen noch größeren Abscheu an ihren sündhaften

Possen. Dein Stillschweigen, dein ernsthaftes Gesicht wird sie beschämen?

5. Verrichte deine Arbeit mit besonderer Emsigkeit, Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit. Kost, Lohn und Besoldung werden dir ja deßwegen gereicht; wenn du deine Pflicht vernachlässigest, so wirst du weder deiner Herrschaft, noch deinem Gewissen, noch Gott Genüge leisten. Dein Leichtsinn und deine Trägheit werden früher oder später üble Folgen für dich haben.

6. Nach der Arbeit schicke wieder einen guten Gedanken zu Gott. Gott ist der Anfang und das Ende aller Dinge; so ist es denn billig, daß Ihm, gleich wie der Anfang, also auch das Ende aller Verrichtungen aufgeopfert werde; sprich demnach, so bald die Arbeit gethan ist: Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, wie Er war im Anfange jetzt und allezeit, und in Ewigkeit, Amen. Und dieses theils zur Danksagung, wenn die Arbeit gut von Statten gegangen, theils zur Abbitte, wenn eine oder die andere Sünde dabei geschehen ist.

Hier setze ich als Muster einige kurze Schußgebetlein bei, welche du während des Tages zu deinem größten Nutzen gebrauchen kannst.

Kurze und andächtige
Erhebungen des Gemüthes zu Gott
während des Tages.

Mit deiner Gnade, o mein Gott! schätze und liebe ich Dich über alles, weil Du das höchste Gut bist.

O mein Gott! aus vollkommenster Liebe zu dir, verfluche und bereue ich alle Sünden!

Es geschehe mit mir, o Gott! in allem Dein allerheiligster Wille!

JEsu! Du Sohn Davids, erbarme Dich meiner!

Gelobt und gebenedeit sey JEsu, mein am Kreuze sterbender Gott!

O JEsu! mache, daß Dich alle Menschen erkennen, über alles schätzen und lieben!

Von dem Mittag- und Abendessen.

Dabei halte dich mäßig.

Beweggründe.

1. Die Unmäßigkeit beim Tische schadet dem Leibe. Verderbniß des Magens, Entzündung des Geblütes, Schmerzen der Glieder, Fäulung des Eingeweides, frühzeitiger Tod sind die Folgen der Unmäßigkeit; dieses bezeugen die Aerzte, dieses lehrt die Erfahrung, dieses sagt der heilige Geist. Bei vielem Essen wird Krankheit sich einfinden, und das unmäßige Trinken hat Vielen den Tod gebracht. Wenn du gesund bleiben und lange leben willst, so iß und trinke zur rechten Zeit, im gehörigen Maße, das ist der Gesundheit zuträglicher, als alle Arzeneien.

2. Der Ehre. Was ist verächtlicher als ein Fresser und Vollsäufer? Er wird von den Kindern verspottet, von den Erwachsenen geflohen, von den Türken und Heiden verabscheuet; kein Wunder, denn vergeblich erwar-

tet man etwas Wohlanständiges und Vernünftiges von einem Menschen, dessen Sinne und Gedanken nur auf Essen und Trinken abzielen.

3. Der Seele. Unschuld und Tugend, Verdienste und Gnaden gehen durch die Völlerei verloren; ein Mensch, welcher fast keinen anderen Gott als seinen Bauch hat, ist fähig, die heiligsten Gebote zu übertreten, die gräulichsten Lasterthaten zu begehen. Was das Oel dem Feuer, das ist die Unmäßigkeit oder eine fette Nahrung dem Zorne und der Geilheit.

Uebungen.

1. Gehe nie zum Essen ohne Tischgebet. Hoffentlich wirst du nicht unter der Zahl jener Mode-Christen seyn, welche sich schämen, vor und nach dem Tische zu beten. Das tägliche Brod theilet der himmlische Vater aus, Er will aber von Seinen Kindern darum gebeten seyn. Unterlässest du dieses, so wundere dich nicht, wenn Gott dir und den Deinigen das Brod schmählert, oder gar entzieht.

2. Genieße, was dir vorgesetzt wird, züchtig und mäßig. Die Leibeskräfte sollen durch Speise und Trank erhalten, nicht unterdrückt werden. Sey auch bei dem Tische nicht gar zu ekel, nicht zu gierig, sonst möchte man denken, deine Seele habe ihren Sitz in dem Gaumen, oder in dem Magen, oder du seyest ein Wollüstling.

3. Thue dir hin und wieder einen Abbruch. Von einer Speise, ja nur von einem Bissen, zu welchem man noch Reitz spürt, sich enthalten, und zwar aus Liebe zu Gott, zu dem Erlöser, aus einem Triebe der Bußfertigkeit zur Uebung in der Selbstverläugnung, ist dem Ansehen nach etwas Geringes, bringt aber viele besondere Gnaden zuwege.

4. Leide unter dem Essen keine Rede, welche die Reinigkeit oder die Nächstenliebe verletzen kann. Es wäre der größte Undank, zu eben der Zeit Gott zu beleidigen, da man Dessen Gaben genießt. Höchst erbaulich ist es, wenn beim Tische etwas Nützliches aus den Predigten, christlichen Lehren, geistlichen Büchern erzählt wird.

5. Was von Speisen übrig bleibt, gib einem Armen oder einem Kranken. Dieses Wenige wird Gott reichlich vergelten. Merke aber, das Uebergebliebene darfst du nicht heimlich entziehen, verschenken, sondern du mußt, wenn du nicht Herr darüber bist, Erlaubniß dazu haben, sonst ist dein Almosen weiter nichts, als eine verkappte Ungerechtigkeit.

6. Danke dem gütigen Gott nach dem Essen. Wenn schon das Genossene wenig und schlecht gewesen ist, laufe doch nicht gleich davon, sondern danke auch für das Geringe. Wohlerzogene Kinder küssen nach dem Tische den Aeltern die Hände; ein genügsamer Bettler dankt auch für ein schwarzes Stück Brot. Warum sollst du deinem Gott nicht danken, der dich schon lange Zeit so väterlich ernährt?

Was von dem Mittag- und Abendessen gesagt worden ist, beobachte auch bei dem Frühstücke und Vesper-Trunke, wo es oft gar nicht christlich zugeht, besonders wenn die Jugend allein beisammen ist.

Tischgebet.

Vor dem Essen.

Aller Augen harren auf Dich, o Herr! Du gibst ihnen Speise zu rechter Zeit, Du öffnest Deine Hand, und erfüllest alles, was da lebet mit Segen. Die Ehre sey dem Vater u. s. w.

Herr, erbarme Dich unser. Christe erbarme Dich unser. Herr erbarme Dich unser. Vater unser u. s. w.

Herr! segne uns und diese Deine Gaben, die wir von Deiner Freigebigkeit empfangen werden, durch Christum, unsern Herrn, Amen.

Der König der ewigen Glorie lasse uns an Seinem Tische im Himmel Theil nehmen. Amen.

Nach dem Essen.

Herr, alle Deine Werke danken Dir, und Deine Heiligen benedeien Dich. Die Ehre sey dem Vater u. s. w.

Wir danken Dir, allmächtiger Gott! für

alle Deine Gaben, der Du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen. Vater unser u. s. w.

Laß auch die abgeschiedenen Seelen der Christgläubigen in Frieden ruhen. Amen.

Abendandacht.

Vor dem Schlafengehen.

Beschließe den Tag mit Gott.

Beweggründe.

1. Du wirst ruhiger schlafen. Nicht die weichen Federn, nicht das wohl zugerichtete Bett gibt einen ruhigen Schlaf. Die auf den sanftesten Polstern liegen, genießen oft weniger Ruhe, als Andere auf harten Betten. Wahre Ruhe hat nur derjenige, welcher den Tag mit Gott beschließt, das ist, welcher sich vor dem Schlafe mit Gott versöhnt, und seine Seele in guten Stand setzte.

2. Du wirst sicherer schlafen. Keine Zeit ist gefährlicher, als die nächtliche, sowohl für den Leib, als für die Seele. Sehr Viele finden in dem Bette den zeitlichen und ewigen Tod. Wenn du hingegen den Tag mit Gott beschließest, so hast du nichts zu fürchten, denn alsdann schläfst du wie in Seinen Armen; Er sorget und wachet für dich; sollte auch ein plötzlicher Unfall dich treffen, so ist deine Seele in Sicherheit.

3. Du wirst verdienstlicher schlafen. Der Schlaf ist ein Bruder des Todes; alle Stunden, die du mit Schlafen zubringest, sind auf ewig verlorene Stunden; in denselben verdienest du eben so wenig, als wenn du gestorben wärest. Was ist zu thun? Beschließe den Tag mit Gott, und du wirst im Schlafe reich werden, das ist: einen neuen Zuwachs der Gnaden und der künftigen Glorie erlangen.

Uebungen.

1. Nach der Arbeit gehe nicht zum Saufen, Spielen, Buhlen. Was wäre dieses anders, als die christliche Lebensordnung umkehren, den Unfrieden in's Haus

ziehen, den Aeltern und Vorgesetzten Verdruß machen, sich selbst den Weg zu allen Sünden bahnen. In einem Hause, in einer Gemeinde, wo das nächtliche Auslaufen gestattet ist, ist wenig Zucht und Unschuld, wenig Glück und Segen.

2. Eile auch nicht gleich dem Bette zu. Seyest du auch müde, so ist es doch nicht christlich, in's Bett hinein fallen, ohne an Gott zu denken. Wenn der heutige Tag liederlich beschlossen wird, wie schlecht wird der morgende anfangen? Verrichte daher zuvor ein andächtiges Nachtgebet, bereite dich zum Schlafe wie zum Tode durch Uebung der vornehmsten Tugenden, besonders der Liebesreue.

3. Nach dem Gebete sorge für die Sicherheit deines Hauses. Bewahre dasselbe nicht nur vor der Gefahr des Feuers, des Einbruches, sondern auch vor der Gefahr der Sünde. Bist du ein Hausvater, eine Hausmutter, so siehe, ob alle deine Untergebenen zu Hause, ob die Kammern so bestellt sind, daß beiderlei Geschlechter von einander abgesondert sind, daß die Thüren und Läden können geschlossen werden. Laß junge Leute nicht allein in der Stube beisam-

men; gestatte nicht, daß die Töchter, die Mägde auf den Bänken liegen bleiben, mit der größten Gefahr verführt zu werden. Gehe zuletzt schlafen, schliesse das Haus so zu, daß Niemand ohne dein Wissen aus- oder eingehen könne; stehe bisweilen zu verschiedenen Stunden auf, um zu sehen, ob Alles im guten Stande sey, ob keine unreinen Nachtvögel aus- oder einfliegen.

4. Ziehe die Kleider eben so ehrbar aus, wie du sie angezogen hast, nicht vor Jedermann, nicht öffentlich. Unter dem Ausziehen bete, oder habe gute Gedanken. Denke an den Tod, wie er dich von Allem entblößen wird.

5. Besteige dein Ruhebett wie ein Sterbebett. Zuvor besprenge dich mit Weihwasser, bezeichne dich mit dem heiligen Kreuze, lege dich eingezogen nieder, decke dich ehrbar zu, wende dich auf die rechte Seite, die Hände lege auf die Brust, und schlafe in guten Gedanken ein; denn wie die letzten Gedanken Abends beschaffen sind, so sind gemeiniglich die ersten Morgens beschaffen.

6. Wenn du nicht gleich einschlafen kannst, oder in der Nacht aufwachest, unterhalte dein Gemüth mit

Betrachten, Beten. Bete, was du willst, bete für die Sünder, bete für die Sterbenden, für die Verstorbenen, betrachte ein Geheimniß von dem Leiden Christi, gedenke an die vier letzten Dinge, z. B.: Wenn ich jetzt sterben müßte, wie wäre mir? Wenn ich in der heutigen Nacht vor den göttlichen Richterstuhl gefordert würde? was hätte ich zu erwarten? Ich liege im Bette, und ruhe nicht, wie hart wäre es, wenn ich in der Hölle liegen sollte? Der Himmel ist schön, kann ich ihn hoffen, wenn ich so zu leben fortfahre? — An dergleichen Gedanken halte dich auf, bis der Schlaf die Augen schließt.

Abendgebet.

Himmlischer Vater, in Demuth erscheine ich, Dein armes Geschöpf, am Schlusse des Tages vor Dir, Deine göttliche Majestät anzubeten, und Dir für alle unverdienten Wohlthaten zu danken, die ich aus der Hand Deiner Freigebigkeit erhalten habe. Es preisen

Dich Deine heil. Engel und der ganze himmlische Hof für Deine unversiegbare Barmherzigkeit gegen alle Deine Geschöpfe!

Vergieb mir, mein barmherziger Vater, was ich immer heute Böses und Sündliches gedacht, gesprochen und gethan, was ich immer Gutes unterlassen habe; denn es gereuet mich dessen von Herzen. Ach, erbarme Dich meiner Gebrechlichkeit, und verwirf ein gedemüthigtes und zerknirschtes Herz nicht von Deinem geheiligten Angesichte! Aus ganzer Seele bereue ich, daß ich Deiner so selten gedacht, Dir mit Undank vergolten und Deinen heil. Geist betrübt habe! Ich opfere Dir zum Ersatz für meine Bosheit und Lauigkeit die heil. Werke Deines eingebornen Sohnes, Seine flammenden Gebete, Seine Nachtwachen, und Sein bitteres Leiden und Sterben. Erbarme Dich meiner um Seinetwillen, und laß mich nicht in meinen Sünden sterben!

Unter Deinem heiligen Schutze will ich nun der Ruhe genießen, die du, o Herr, zur Erquickung des Leibes angeordnet hast. Dein heil. Engel behüte mich vor allen Mächten der Finsterniß und nächtlichen Gefahren; Dein göttliches Licht strahle in meiner Seele, daß sie nicht im ewigen Tode entschlafe; und Deine

heil. Gnade sey über mir, und wende alle bösen und sündlichen Träume von mir ab.

Erbarme Dich auch, o liebreicher und barmherziger Vater, aller derjenigen, mit welchen Deine göttliche Vorsehung mich auf Erden verbunden hat, meine Aeltern, Freunde, Wohlthäter und Feinde; erquicke uns alle durch stärkenden Schlaf, daß wir, wenn Deine Barmherzigkeit uns den folgenden Morgen schenkt, Dir mit erneuerten Kräften dienen.

Schütze, o Hüter Israels, alle Reisenden vor Gefahren, labe die Hungernden und Nothleidenden, erquicke die Kranken; flöße den Schlaflosen heil. Gedanken ein, daß sie der Ewigkeit gedenken, und nach dem himmlischen Vaterlande sich sehnen; und erbarme Dich der Seelen unserer Brüder und Schwestern, die bereits von uns abgeschieden sind, und noch in den schmerzlichen Gluten des Fegfeuers sich reinigen, bis sie zu Deiner liebreichen Anschauung in die Freuden Deiner Heiligen aufgenommen werden. Laß ihnen das heil. Opfer des Altars und die Gebete Deiner Gläubigen zum Heile gereichen, und rufe sie in das Licht des ewigen Friedens.

O süßester JEsu, Deinen Händen übergebe ich meinen Leib und meine Seele. Sey bei

mir, o mein barmherziger Erlöser, verbirg mich in Deine heilige Wunden und laß daselbst, vor allen Feinden gesichert, mich in Frieden ruhen! Segne diese Schlummerstätte, daß der Fürst der Finsterniß derselben nimmermehr nahe, und laß mich, wenn ich in der Nacht erwache, Deiner gedenken, da Du nichts hattest, wohin Du Dein Haupt legtest, und so viele Nächte in flammendem Gebete zu Deinem himmlischen Vater durchwachtest!

Gebenedeite Jungfrau, Mutter der Reinigkeit, Dein heiliges Mutterauge wache über mich, und bewahre mich vor allen unreinen Gedanken und Blendwerken der alten Schlange, der Du das Haupt zertratest. Sey meine liebreiche Fürsprecherin bei Deinem göttlichen Sohne, und erwirke mir von Seiner Barmherzigkeit, daß Er, nach der letzten Nacht meines Lebens, mich in den ewigen Tag der himmlischen Glorie aufnehme.

Ihr glückseligen Bewohner des himmlischen Jerusalems, bittet für mich und preiset während meines Schlummers, die ewige Majestät, die euch zu Ihrer göttlichen Anschauung in die Freuden der Ewigkeit aufgenommen hat. O höret nicht auf, für uns arme Pilger der Erde zu bitten, bis

wir durch eure liebreiche Fürbitte und mächtige Fürsprache in eure glückselige Gemeine aufgenommen, wo keine Nacht mehr ist und Gott Selbst, das ewige Licht, schleierlos strahlet, mit euch Ihn lieben, loben und verherrlichen in alle Ewigkeit. Amen.

Von dem heiligen Messopfer.

Wohne demselben mit möglichster Andacht bei.

Beweggründe.

1. Dieses Opfer ist Gott das vornehmste. JEsus Christus erneuert in demselben auf eine unblutige Weise das große Kreuzopfer; und eignet uns die unendlichen Verdienste Seines Leidens zu. Soll dir das nicht Hochachtung gegen dieses fortwährende Wunder der göttlichen Liebe einflößen! Fürwahr demselben beiwohnen ohne Andacht, ohne Ehrerbiethung ist fast eben so viel, als

die Unbilden wiederholen, welche dem Erlöser auf dem Calvarienberge sind angethan worden, und den Glauben an dieses Geheimniß zum Gelächter nehmen.

2. Gott das angehmste. Dadurch empfängt die göttliche Majestät die höchste Ehre, Seine Gerechtigkeit die vollkommenste Genugthuung, Seine Güte die herrlichste Dankbarkeit, welche sie verdient. Kurz! ein einziges Meßopfer gefällt Gott unendlich mehr, als alle Ehrenbezeugungen aller Auserwählten zusammen genommen. Wie glücklich sollst du dich demnach schätzen, wenn du die Gnade hast, demselben beizuwohnen.

3. Den Menschen das ersprießlichste. Gott würde die unzähligen Sünden der Menschen nicht so langmüthig ertragen, wenn nicht auf tausend Altären das theuerste Blut des göttlichen Lammes täglich um Barmherzigkeit riefe; Gott würde auch den Menschen nicht so viele und so große Wohlthaten erweisen, wenn nicht eben dieses Blut Sein Vaterherz erweichte. Sey versichert, durch ein einziges Meßopfer, welchem du mit Andacht beiwohnest, kannst du mehr erlangen, als durch andere gute Werke. Der himmlische Vater wird Seinem

Sohne, welcher auf dem Altare die Stelle eines Fürsprechers vertritt, nichts versagen.

Uebungen.

1. Höre, wenn du die Gelegenheit hast, täglich eine heil. Messe. Wo kannst du eher, leichter allen Segen holen zu deinen Geschäften, als bei der heiligen Messe, unter welchen dein Erlöser deßwegen vom Himmel herabsteigt, damit Er dich mit Gnaden bereichere? Solltest du die ganze Woche hindurch, ja sogar an Sonn- und Feiertagen die heil. Messe aus Trägheit verabsäumen, wie groß wäre dein Undank, wie schwach dein Glaube, wie kalt deine Liebe?

2. Hast du nur bisweilen an Werktagen Gelegenheit, eine heil. Messe zu hören, benütze diese Gelegenheit um so fleißiger. Du gehest manchmal Geschäfte halber in eine Stadt, in ein Dorf! Ei! gehe in der Frühe, beschleinige deine Verrichtung, damit du noch bei Zeiten zur heil. Messe kommest. O wie reichlich wird Gott deinen Eifer belohnen!

3. Laß dich von der Anhörung der heiligen Messe nicht durch vor-

geblichen Mangel der Zeit abhalten. Wie leicht kannst du ein halbes Stündchen erobern, ohne daß die Arbeit, die Haushaltung, die Amtsgeschäfte darunter leiden? Stehe etwas früher auf, unterlasse das unnöthige Schwätzen, kürze die Ergötzungen ab, meide das müßige Hinstehen oder Herumlaufen u. s. w., und du wirst Zeit genug finden. Lebest du in einer Stadt, so halte auch deine Kinder und Dienstboten an, daß sie täglich zur heil. Messe gehen; wohnest du aber in einem Dorfe, so schicke dieselben wenigstens abwechselnd dahin. Du und die Deinigen werden großen Nutzen und Trost davon haben. Sollte in Wahrheit die Zeit, die Gelegenheit dir mangeln?

4. Empfiehl dich wenigstens in das heilige Meßopfer. So bald du aufstehest, oder unter dem Tage, wenn du zu Hause, in der Werkstätte, auf dem Felde das Zeichen zur heil. Messe hörest, erwecke eine Begierde, dich desselben theilhaftig zu machen. Sage etwa: O mein Gott, ich wünschte der heil. Messe beiwohnen zu können; weil es aber meine Arbeit nicht gestattet, so empfehle ich mich in diese und andere heilige Messen, und opfere Dir die-

selbe auf mit jener Gesinnung, in welcher Dein eingeborner Sohn das blutige Kreuzopfer vollbracht hat u. s. w. So werden dir von allen Altären viele Gnaden zufließen.

5. Wenn du persönlich der heil. Messe beiwohnen willst, schicke dich zeitig dazu an. Welche Unordnung, wenn der Priester auf das Volk warten muß, oder wenn man erst bei dem Evangelium, bei der Aufopferung daher schleicht! Auf dem Wege in die Kirche bilde dir ein, du besteigest den Calvarien-Berg, der Erneuerung des großen Versöhnungsopfers beizuwohnen; in der Kirche bleibe nicht stehen bei der Thür, auf der Stiege zur Empor-Kirche; gehe nicht auf den Thurm oder in das Glockenhaus, wo oft die Liederlichen sich aufhalten, um allda dem Vorwitze, dem Muthwillen freien Zaum zu lassen; verfüge dich an einen zur Andacht bequemen Platz, bis der Priester zum Altar geht.

6. Unter der heiligen Messe sey still, ehrerbiethig, fromm. Rede mit Niemanden, gieb den Schwätzern kein Gehör, kniee, wenn es die Gesundheitsumstände zulassen, allezeit mit zusammen gelegten erhobenen Händen, jene elende Stutzer zu

beschämen, welche wie die Klötze dastehen, und sich mit ihrer ärgerlichen Aufführung noch groß machen. Gib solche Merkmale der Andacht, daß Jedermann sich daran erbaue.

Meßgebete.

Beim Eintritte in die Kirche.

Herr! ich werde in Dein Haus eingehen und an Deinem heiligen Altare Deine Hoheit anbeten, damit ich das Heiligste unter dem Heiligen sehe und Deinen Namen preise. Wie durchschauert mich die Heiligkeit dieses Ortes! Es ist das Haus Gottes und die Pforte des Himmels! Der Herr hat Seine Wohnung geheiliget! und Sein Name wird darin geehret werden, von Ewigkeit zu Ewigkeit, durch JEsum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Gute Meinung.

Du großer, ewiger Gott! nimm das heilige Opfer, dem ich jetzt beizuwohnen gewürdiget werde, aus den Händen Deines Priesters, als ein Sühnopfer für alle Be-

leidigungen, deren ich mich gegen Dich schuldig gemacht habe; zugleich aber auch als ein Dankopfer für alle die Wohlthaten an, womit Du mich von der Stunde meiner Geburt an, bis jetzt so reichlich überschüttet hast. Bleibe mir und meinen, sowohl gegenwärtigen als abwesenden Brüdern auch noch ferner gnädig, und bewahre durch die Verdienste unsers Herrn JEsu Christi Dein Volk vor allem Uebel! Amen.

Zum Introitus.

Du ewiger Gott! Du bist es allein, Welcher ist! Alle andern Wesen sind nur durch Dich! Ohne Dich wären sie nichts! — Großer Gott! auch ich wäre nichts ohne Dich — und dennoch habe ich Dich beleidiget! — O des verworfenen Geschöpfes, das seinen Schöpfer, seinen größten Wohlthäter, seinen Gott und Vater zu beleidigen vermochte! O vergieb mir und Allen, welche die Bosheit so verwegen machte! daß sie Dich beleidigen konnten! Erweiche die Härte unserer Herzen, damit sie in Reue zerfließen und Deinen heiligen Namen unaufhörlich preisen. Durch JEsum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Kyrie eleison.

O ewiger Vater! erbarme Dich unser! Du Sohn Gottes, Erlöser der Welt! erbarme Dich unser! O heiliger Geist! erbarme Dich unser! O heilige Dreifaltigkeit! Du einiger Gott! erbarme Dich unser! Vergieb, o Gott! Deinem Volke! Nimm an demselben keine Rache für seine Sünden, — weil Du höchst gütig und barmherzig bist. Gewähre uns dieses durch JEsum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Gloria.

Mein Gott! ich freue mich unaussprechlich, daß Deine heilige Engel im Himmel Dich anbeten und lobpreisen. Erhebe auch mein Herz, und flöße meiner Seele Begeisterung ein, damit ich in jene Himmelslieder mit einzustimmen, und Deinen hohen Namen würdig zu preisen fähig werde. O stimmet auch ihr mit ein, meine Brüder! — und ihr Alle, die Sein Wort erschuf, Geschöpfe der Erde! denn Er ist der König der Herrlichkeit, und Allmacht ist Sein Name! — Durch JEsum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zur Collekte.

Ewiger Gott! blicke auf Deine Kirche gnädig nieder, und empfange die Bitten, welche sie Dir durch den Mund Deines Priesters vorträgt! Erhöre sie, wegen der unendlichen Verdienste Deines Sohnes, unsers Herrn und Heilandes JEsu Christi. Amen.

Zur Epistel.

Vater der Barmherzigkeit! der Du durch Deine Propheten und Apostel uns Deinen heiligen Namen verkünden, und den Weg vorzeichnen ließest, welchen wir wandeln sollen, um hiernieden glücklich zu werden, und dort das ewige Leben zu gewinnen! bereite die Herzen Deiner Gläubigen zur Aufnahme Deiner heiligen Lehren gütigst vor, und erleuchte ihren Verstand, damit sie Deinen heiligen Willen erkennen, befolgen, und Dir immer wohlgefälliger werden. Durch JEsum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Graduale.

O Herr! verfahre nicht mit uns nach unseren Werken, noch handle mit uns nach

unseren Verdiensten; denn wir haben viel und schwer gesündiget. Vergiß, o Herr, das Vergangene, und laß Deine Barmherzigkeit über uns walten, weil wir arm und elend sind; denn lässest Du, o Gott, unser Heil, den Quell Deiner Liebe versiegen, und vergibst Du uns unsere Sünden nicht, so gehen wir auf ewig verloren. Hilf und erlöse uns, um der Ehre Deines göttlichen Namens und um der Verdienste unsers Herrn JEsu Christi willen! Amen.

Zum Evangelium.

O Herr! Der Du Deinen einzigen, vielgeliebten Sohn herabsandtest, um die Menschen dieser Erde zu erlösen, und sie Deine heiligen Gebote zu lehren! sende auch mir Dein Licht, damit ich einsehen lerne, daß die gewissenhafte Befolgung dieser Gebote uns allein in diesem Leben und jenseits des Grabes beseligen könne. Laß mich deutlich genug einsehen, daß jede Abweichung davon ein Schritt zum Verderben sey; dann — reiche mir auch Deine Vaterhand, damit ich Muth und Kraft gewinne, um über die Feinde, die meiner Seele in den Weg treten, hin-

weg zu schreiten, und nicht auszugleiten, bis ich das Ziel errungen habe, wo die Strahlenkrone des Sieges mein Haupt umgeben wird. Dieß verleihe mir durch JEsum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Zum Credo.

O wie selig ist der Mensch! der Dir, o Herr! glaubet und fest vertrauet! Er steht, auf einem Felsen, er blicket kühn in die Welt hinaus, und lacht der Wuth der Wellen; er spottet des Sturmes, der ihn von seiner Höhe herunterschleudern will. — O JEsu! mein Heiland! Siehe, wie ich auf dem Meere meiner Sünden umher getrieben werde, wie ich hilflos und matt am Rande der Hölle schwebe! Sende mir Deine Hilfe, und stärke mich in Deinem Glauben, damit ich jenen Fels erreiche, wo ich vor den Stürmen dieses Lebens sicher bin, und einst zu Deiner ewigen Seligkeit gelange. Dieses gewähre mir durch JEsum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Offertorium.

Herr! ich besitze nur wenig, was ich Dir opfern könnte! und dieses Wenige bin ich selbst, mein Leib und meine Seele, mit allen ihren Kräften und Fähigkeiten. Mache nun aus mir, was Deinem heiligsten Willen gefällig ist. Was ich Dir biete, ist zwar in Deinen Augen ein geringes und unbeträchtliches Opfer: allein mich tröstet der Glaube, daß Du mehr auf das Herz des Opfernden, als auf das Opfer selbst siehest, und daß dort am Kreuze Dein göttlicher Sohn Dir ein Opfer brachte, welches Dich mit der gesammten Menschengattung wieder aussöhnte. Erinnere Dich, o Herr! dieses großen Opfers und vergib mir, wegen der Verdienste desselben, meine Sünden. Durch JEsum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Zum Lavabo.

O Gott! erbarme Dich meiner nach Deiner großen Barmherzigkeit, und tilge meine Bosheit nach der Menge Deiner Erbarmungen.

Wasche meine Ungerechtigkeit immer

mehr hinweg, und reinige mich von meiner Sünde.

Besprenge mich mit Ysop, und ich werde rein werden; wasche mich, und ich werde weiser seyn, als der Schnee.

Wende Deine Augen von meinen Sünden ab, und tilge meine Unreinigkeiten.

Erschaffe mir ein Herz, worin keine bösen Neigungen wohnen, und erneuere in meinem Innern den Geist der Unschuld und der Vollkommenheit.

Zur Präfation.

O womit mögen wir Dir, Du Allgütiger für die unendliche Zahl der großen, uns täglich erwiesenen Wohlthaten genug zu danken? O lasset uns Ihm durch unsern Herrn, JEsum Christum, lobsingen, wie Ihm die Chöre der Engel und die Mächte des Himmels lobsingen. Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerschaaren! — Ein Seraph reinige unsere Lippen, daß wir in die Lieder des Himmels einzustimmen würdig werden: denn wir müssen Ihm lobsingen, und Seinen Namen unaufhörlich preisen. Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerschaaren. Amen.

Zum Canon.

Allmächtiger Gott! heiliger Vater! empfange in dieser heiligen und unbefleckten Hostie den Leib und das Blut Deines geliebtesten Sohnes, unsers Heilandes, als ein Sühnopfer für unsere Sünden! Laß es eine Erneuerung des Bundes seyn, welchen der Mittler am Kreuze zwischen Dir und der gefallenen Menschheit geschlossen hat. Durch eben denselbeu Christum, unsern Herrn. Amen.

Beim Aufheben der heil. Hostie.

Du Sohn Gottes! der Du uns durch Deinen schmerzlichen Kreuztod mit Deinem göttlichen Vater wieder versöhnet hast, ich bete Dich in tiefster Ehrfurcht an! — Sohn Gottes erbarme Dich meiner!

Beim Aufheben des Kelches.

Sohn Gottes! der Du Dein heiligstes Blut vergossen hast, um uns Gefallene zu erlösen, erbarme Dich meiner, und laß nur einen Tropfen desselben meinem ewigen Heile zu Gute kommen.

Deine Liebe zu uns, Du Heiland der Welt! war ja so unendlich groß, daß Du von der Seite Deines himmlischen Vaters herabstiegst, um Ihm, unserer Beleidigungen wegen, genug zu thun, und uns einen Theil an Seinem Himmel zu erringen, welchen wir durch unsere Sünden schon längst verwirket hatten. Eben so groß ist auch Deine Vatergüte, womit Du, o Mittler und Versöhner! das Opfer, welches Du in Deinem heiligsten Leibe am Kreuze Deinem Vater im Himmel brachtest, noch täglich erneuerst, um uns, die wir immer von Neuem fallen, zu retten und zu beseligen.

Blicke, o Vater im Himmel! wegen dieser außerordentlichen Liebe, die Dein Sohn für uns empfindet, und wegen der Größe des Opfers, welches Er Dir darbringt, gnädig auf uns nieder! Vergieb uns unsere Sünden, uud nimm uns wieder in Deine Gnade auf. Sein unendliches Verdienst ersetze die Unwürdigkeit unsers Wandels und das Blut Seiner heiligen Wunden reinige uns von allen Flecken, die an unserer Seele haften, damit wir einst würdig werden, Dein Antlitz zu schauen. Durch eben denselben JEsum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Pater noster.

Vater unser! Der Du bist u. s. w.

Zum Agnus Dei.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! schenke uns Deinen Frieden!

Wohl warst Du dem Lamme gleich, das zur Schlachtbank geführet wurde, und aus dessen Munde dennoch kein Laut der Klage tönete! — So geduldig und schuldlos littest Du! — Ach! auf Dir lagen ja die Missethaten einer ganzen Welt! — Mußten Dich diese nicht weit mehr darnieder beugen, als jene Todesangst, die sich Deiner bemächtigte, als Du im blutigen Schweiße da lagst, und dem Vater riefest, den herben Kelch des Leidens von Dir zu nehmen? — O Du großer Held, auf welchen alle Köcher des Todes ausgeleert wurden! — Wenn

ich am Rande des Lebens nur Abgründe wahrnehme, und mein Geist vergebens nach rückwärts strebet; — wenn ich einst den Richter, mit der Wage der Gerechtigkeit und dem Donner bewaffnet, kommen höre, wenn der Erdkreis vor Seinem Fußtritte bebet; — o dann sey Du der Schutzgott, der meine Seele vor dem ewigen Untergange beschirmet. Dieses gewähre mir durch Deine unendlichen Verdienste. Amen.

Zur Communion des Priesters.

Ich wage es jetzt nicht, mein Heiland! mich mit meinem Leibe Deinem heiligen Tische zu nahen: aber würdige meine Seele, daß ich hinzutrete, und die Wirkungen Deiner nähern Gegenwart empfinde! — O wie groß und unbegreiflich, o Heiland! ist Deine Güte, mit welcher Du Dein allerheiligstes Fleisch und Blut uns unwürdigen und undankbaren Menschen zur Speise hingibst, damit wir zur Ausübung des Guten gestärket, den Augen Deines himmlischen Vaters angenehmer und des ewigen Lebens würdiger werden. Dieses verleihe mir durch Deine unendlichen Verdienste. Amen.

Nach der Communion.

Das große Opfer ist nun vollbracht, und von Dir, ewiger Vater! gnädig aufgenommen worden. O laß die Früchte desselben nicht allein uns, die Du, ihm beizuwohnen, gewürdiget hast, sondern auch der ganzen, von Ihm, der das Opfer war, erlöseten, und von Deinem göttlichen Geiste geheiligten Menschheit zum Heile gereichen, — scheuke den Beherrschern der christlichen Völker Licht und Frieden, ihren Unterthanen Brot und Ruhe! Wohne bei der Kirche Deines Sohnes mit Ihm und Deinem heiligen Geiste, damit ihre Vorsteher Muth und Vorsicht, und ihre Glieder jene Liebe, die Du uns gelehret hast, unter sich und gegen ihre auf den Wegen des Irrthums wandelnden Brüder bewahren! — Erleuchte diejenigen, welche Deinen allerheiligsten Namen und jenen Deines göttlichen Sohnes verachten, und entflamme ihre Herzen mit der Begierde, aus dem Brunnquell alles Lebens und aller Seligkeit zu schöpfen, damit Dein Ruhm und Deine Herrlichkeit in allen Enden der Welt gepriesen werde! — O höre gnä-

dig und gern auf mein Gebet, durch JEsum Christum, Deinen Sohn. Amen.

Zum Segen des Priesters.

Der Segen des allmächtigen Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes sey mit uns und bleibe bei uns, jetzt und in alle Ewigkeit! Amen.

Vespergebet.

Der erste Lobgesang.

Gebenedeit seyst Du, o Herr, Du Gott unserer Väter! und Du bist lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Und gebenedeit sey der heilige Name Deiner Herrlichkeit, denn Er ist lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Gebenedeit bist Du in dem heiligen Tempel Deiner Herrlichkeit:

Gebenedeit bist Du auf dem heiligen Throne Deines Reiches:

Gebenedeit bist Du, der Du sitzest auf den Cherubinen, und siehest auf den Abgrund:

Gebenedeit bist Du, der Du wandelst auf den Flügeln der Winden, und auf Wässern des Meeres:

Gebenedeit bist Du im Firmament des Himmels:

Es sollen Dich benedeien Himmel und Erden, die Meere und alles, was darin ist, sie sollen Dich loben und verherrlichen in Ewigkeit.

Ehre sey dem Vater und dem Sohne, und dem heiligen Geist! denn Er ist lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Gebenedeit bist Du, o Gott! Du Vater unsers Herrn JEsu Christi! in dem Firmament des Himmels, der Du gemacht hast Himmel und Erden, das Meer und alles, was darinnen ist: und Du bist lobwürdig, herrlich und erhöhet in Ewigkeit.

Der zweite Lobgesang.

Ich will Dich erhöhen, mein Gott und

mein König, und will Deinen Namen benedeien von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle Tage werde ich Dich benedeien, und will Deinen Namen loben von ganzem Herzen.

Denn, groß bist Du, o Herr, und sehr lobwürdig; und Deiner Größe ist kein Ziel noch Ende.

Alle Geschlechter werden Deine Werke loben; und werden Deine große Allmacht verkündigen.

Sie werden die Größe Deiner Heiligen preisen, und Deine wunderbarlichen Werke erzählen.

Der erbarmende und barmherzige Gott: Er ist sehr geduldig und langmüthig.

Lieblich ist der Herr allen und jeden, und Seine Erbarmnisse sind über alle Seine Werke.

Darum sollen Dich benedeien alle Deine Engel und alle Deine Heiligen sollen Dich preisen.

Sie sollen die Herrlichkeit Deines Reiches verkünden: und Deine Allmacht und Güte erzählen.

Das Lob des Herrn soll mein Mund

verkünden; und alles Fleisch soll Seinen heiligen Namen preisen.

Ehre sey dem Vater und dem Sohne u. s. w.

Der dritte Lobgesang.

Meine Seele erhöhe Deinen Gott, und vergiß nicht, was Er dir Gutes gethan hat.

Er ist gnädig über alle deine Missethaten und hat geheilet alle deine Schwachheiten.

Er hat dein Leben erhalten vom Untergange: und hat dich gekrönt mit Barmherzigkeit und Erbarmnissen.

Er hat dir nicht gethan nach deinen Sünden, und hat dir nicht vergolten nach deiner Mißhandlung.

Gleichwie sich ein Vater über sein Kind erbarmet: also hat Sich der gütige Gott über dich erbarmet.

Darum benedeiet Ihn alle lieben Engel; und alle Kräfte der Himmeln verkünden Sein Lob.

Alle Diener des Herrn benedeien den Herrn, und alle Werke des Herrn preisen Seinen Namen.

Meine Seele, benedeie den Herrn; und aller Orten lobe Seine große Gütigkeit.

Ehre sey dem Vater und dem Sohn u. s. w.

Der vierte Lobgesang.

Lobet den Herrn, ihr Seine Diener, lobet den heiligen Namen des Herrn.

Der Name des Herrn sey gebenedeit von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang ist der Name des Herrn lobwürdig.

Der Herr ist erhöhet über alle Völker und Seine Herrlichkeit übersteigt die Himmel.

Wer ist wie der Herr unser Gott! der in der Höhe wohnet, und ansieht das Demüthige im Himmel und auf Erden.

Gerecht ist der Herr in allen Seinen Wegen, und heilig ist Er in allen Seinen Werken.

Er ist nahe bei denen, die Ihn anrufen; und die von Herzen zu Ihm seufzen, erhöret Er.

Er wird den Willen thun denen, so Ihn fürchten; und wird ihr Gebet erhören, und sie selig machen.

Ehre sey dem Vater und dem Sohn u. s. w.

Kapitel Röm. am 11.

O Hoheit der Reichthümer, der Weisheit und Wissenschaft Gottes, wie unbegreiflich sind Seine Gerichte und unerforschlich Seine Wege.

Gott sey Dank.

Hymnus oder Lobgesang.

O heilige Dreifaltigkeit!
Du unzertheilte Einigkeit!
Gieß unsern Herzen heiß und rein,
Die Flammen Deiner Liebe ein;
Wir bitten alle Morgen Dich,
Und alle Abend inniglich.
Verleih' uns, daß wir allzugleich
Dich loben in dem Himmelreich.
Ehr' sey dem Vater und dem Sohn,
Sammt dem heil. Geist im höchsten Thron,
Lob und Ehr' sey der heil. Dreifaltigkeit,
Von nun an bis in Ewigkeit.
Amen.

Laßt uns benedeien den Vater, Sohn und heiligen Geist.

Laßt uns Ihn loben und überhöhen in Ewigkeit.

Aufopferung.

Das Lob Deiner höchsten Majestät, so ich jetzt andächtig gesprochen habe, sei Dir aufgeopfert, o allerheiligste Dreifaltigkeit, welches Du in Gnaden aufnehmen wollest, und Dir vollkommen gefallen lassen! ich verehre Dir dasselbe zur Danksagung aller Wohlthaten, so Du mir und allen Menschen erwiesen hast, indem Du uns erschaffen, erlöset, geheiliget, und zu Deinen Kindern angenommen hast; und noch immer uns Unwürdige ernährest, erhaltest und mit Deinen heiligen Sakramenten und Gnaden bereicherst. Für diese und alle andere Gnaden sei Dir ewiges Lob, Preis und Dank gesagt, von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Beicht-Andacht.

Reinige durch dieselbe dein Gewissen öfters.

Beweggründe.

1. Die öftere Beicht bewahret vor schweren Sünden. Es ist kein kräftigeres Mittel, einen Sünder zu bessern, als die öftere aufrichtige Beicht. Diese heilet schnell die alten Wunden, hält die neuen ab, erweckt wieder zu dem übernatürlichen Leben, und bewahret vor dem fernen Tode. Dieses rührt von den Verdiensten Christi her, welche in der heil. Beicht dem zerknirschten Sünder reichlich zugemessen werden.

2. Vermindert die Anzahl der kleinen Sünden. Je öfter ein Zimmer gekehret, eine Leinwand gewaschen, ein goldenes Gefäß geputzt wird, desto säuberer und glänzender werden sie. Sollte wohl das Heilsbad, welches dein Erlöser in dem Sa-

kramente der Buße angerichtet hat, nicht auch deine Seele immer mehr und mehr von Mackeln reinigen? Es ist unläugbar, daß diejenigen, welche öfter beichten, nicht so viel Mal sündigen, als Andere, welche ihre Sünden auflaufen lassen, und ihr Gewissen das Jahr hindurch nur Ein oder zwei Mal ausleeren.

3. Stärket im Guten. Du betrügest dich, wenn du meinest, das öftere Beichten sey nur für grosse Sünder gut; nein, eben die Frommen pflegen am öftesten zu beichten, damit sie fromm bleiben. Sie wissen aus der Erfahrung, daß dieses die Gnaden vermehre, und den Fortgang auf dem Wege der Tugend erleichtere. Wenn du daran zweifelst, versuche es.

Uebungen.

1. Beichte wenigstens alle Monate Ein Mal. Du liebest eine schöne Wohnung, ein sauberes Kleid, warum nicht auch ein reines Gewissen? Je länger du das Beichten verschiebest, desto härter wird es dich ankommen. Während des Aufschubes vermehren sich die Versuchungen, die

heilsamen Einsprechungen bleiben aus, die Keckheit zu sündigen wächst, das Sündigen wird zur Gewohnheit, du sinkest täglich tiefer, ist es nicht wahr? Ei, so beichte denn bald und öfter, damit dir bald und dauerhaft geholfen werde.

2. Beichte einem Beichtvater, zu welchem du Vertrauen hast. Ein Sünder, welcher von einem Beichtvater zum andern lauft, wird selten bekehret. Einen wählen, der helfen kann, und helfen will, demselben sein Herz aufschließen, dessen Rath und Ermahnungen mit Demuth und Bereitwilligkeit annehmen, ist das kräftigste Mittel zur wahren Bekehrung. Vor Allem habe ein kindliches Vertrauen zu deinem Seelsorger, welcher dir im Tode beistehen wird. O wie hart ist es, bei herannahenden Tode beichten müssen, und keinen Beichtvater haben, dem man sich getraue, sein Gewissen zu eröffnen.

3. Beichte nie, ohne dein Gewissen genau erforschet zu haben. Nachdem du Gott um die Gnade gebeten hast, deine Sünden recht zu erkennen, zu bereuen und zu beichten, so erforsche dein Gewissen sorgfältig, doch nicht ängstlich. Durchgehe

die zehn Gebote Gottes, die fünf Gebote der Kirche, die Pflichten deines Standes, Amtes, die sieben Hauptsünden, die fremden Sünden u. s. w.; siehe überall, wie oft, wie schwer in Gedanken, Worten und Werken, mit Unterlassung, Versäumniß du dich versündiget habest. Vor Allem besinne dich, wann und wie du das letzte Mal gebeichtet hast; denn wenn du wissentlich eine schwere Sünde solltest verschwiegen, keine wahre Reue, keinen festen Vorsatz gehabt haben: so mußt du die Erforschnng von derjenigen Zeit anfangen, seit welcher du die letzte gültige Beicht abgelegt hast; denn du mußt nicht nur die verschwiegene Sünde offenbaren, sondern auch alle Sünden, welche du unterdessen gebeichtet hast, wiederum beichten, und noch dabei die Zahl der ungültigen Beichten und unwürdigen Communionen angeben. Wohl gemerkt!

4. Bete mit wahrer Reue und festem Vorsatze. Nachdem du das Gewissen erforschet hast, befleiße dich, eine wahre Reue zu erwecken, sammt einem ernstlichen Vorsatze, dich zu bessern; denn wenn deine Reue nicht wahrhaft; dein Vorsatz nicht ernst-

lich ist, so ist deine Beicht ungültig, sie ist gottesräuberisch; die wahre Reue aber, der ernstliche Vorsatz müssen aus reinem Herzen kommen, welches von übernatürlichen Beweggründen durchdrungen ist. Wie ist die Sache anzufangen, ich will es erklären.

Lege dir selbst folgende Fragen bedachtsam vor:

Erstens: wen habe ich beleidiget? meinen Gott, meinen Herrn, meinen Schöpfer, Erlöser, besten Vater, größten Wohlthäter, gerechtesten Richter.

Zweitens: wo? in Seiner Gegenwart, in Seinem Dienste, in Seinem Hause.

Drittens: wie? freiwilliger, bedachtsamer, muthwilliger Weise, nachdem ich so oft mich zu bessern versprochen, und zwar so viel Mal, so schwer.

Viertens: weßwegen? wegen einer flüchtigen Wollust, wegen eines geringen Vortheiles.

Fünftens: wann? eben da Er mich liebte, erhielt, beschützte.

Sechstens: womit? mit denjenigen Gaben, welche Er mir ertheilt, mit den Wohlthaten, welche Er mir erwiesen hat u. s. w.

Wenn diese Punkte dich bewegen, alsdann

erwecke eine wahre Reue und einen ernstlichen Vorsatz, lieber zu sterben, als noch Ein Mal zu sündigen.

5. Beichte mit der größten Aufrichtigkeit. Gehe in den Beichtstuhl, wenn dich die Ordnung trifft, ohne Gedränge; stehe auch demjenigen, welcher vor dir beichtet, nicht so nahe, daß er aus Besorgniß, du möchtest ihn oder den Priester verstehen, die schwersten Sünden auslasse. In dem Beichtstuhle erzeige dich wie ein Missethäter vor seinem Richter demüthig; wie ein Lehrjünger vor seinem Lehrmeister aufmerksam. So bald der Priester sich zu dir wendet, mache das Kreuz und sprich: ich armer Sünder bekenne vor Gott und Ihnen, hochwürdiger Priester, daß ich von meiner letzten Beicht an, welche geschehen ist N. N., gesündiget habe, wie folgt. Hierauf beichte deine Sünden, denn du bist der Ankläger, der Beichtvater ist der Richter. Dieser wird schon fragen, wenn es nöthig ist; doch kann er nicht in dein Herz sehen, du mußt dasselbe durch eigenes Bekenntniß eröffnen. Daher bitte ich dich flehentlich, verschweige, verblümle nichts, sage nichts weniger, als

du weißt; klage dich nicht unter einem Zweifel an, wo du gewiß schuldig bist, und antworte auf die Fragen des Beichtvaters redlich. Erzähle deine Sünden ordentlich, damit du nicht irre werdest; umständlich, damit du die Gattung und Zahl derselben richtig angebest: sey aber behutsam, damit Du niemals die Person, sondern nur den Stand benennest, so viel als nöthig ist. Am ersten beichte diejenigen Sünden, welche dich am meisten drücken, oder welche du etwa verschwiegen hast. So lange du aufrichtig beichtest, kann man dir noch helfen; wenn du die Zahl, die Gattung der Sünden verhehlest, so wirst du in der Beicht den Tod finden, wo du das Leben gesucht hast; du wirst so wenig die Verzeihung der Sünden und die Gnade der Rechtfertigung erlangen, daß du vielmehr, mit einer neuen Sünde und mit einem noch schwereren Fluche beladen, davon gehest. Wenn du deine Sünden gebeichtet hast, sprich: Diese und alle meine Sünden sind mir von Herzen leid, weil ich Gott, das höchste Gut, welches ich über Alles schätze und liebe, dadurch beleidiget habe. Ich nehme

mir ernstlich vor, mein Leben zu bessern, und alle Gelegenheiten zur Sünde zu meiden. Ich bitte demnach Euer Hochwürden um eine heilsame Buße und um die Lossprechung. Merke alsdann, was der Beichtvater dir zur Buße auferlegt, was er vorschreibt. Empfange die Lossprechung mit tröstlicher Hoffnung zu Gott, bezeichne dich mit dem heiligen Kreuze, und gehe eingezogen an einen ruhigen Platz.

6. Nach der Beicht verrichte die schuldige Danksagung und die auferlegten Bußwerke. Erfreue dich, daß dir deine Sünden vergeben sind, und du von Gott wieder zu Gnaden aufgenommen oder in der Gnade beståttiget worden bist, und sage Ihm herzlichen Dank dafür; verrichte die auferlegte Buße mit Andacht, und damit du zeigest, daß deine Bekehrung wahrhaft sey, so setze noch am nämlichen Tage die gemachten Vorsätze ins Werk.

Beichtgebete.

Anrufung des göttlichen Beistandes.

Barmherziger Gott! der Du bereit bist, den Sünder in Gnaden aufzunehmen, und ihm seine Sünden nachzulassen, siehe, ich N. N., der größte Sünder, komme zu Dir, mich durch das Sakrament der Buße vollkommen mit Dir auszusöhnen. Verleihe mir dann um Deiner Selbst und der Freude willen, welche Du über die Bekehrung eines Sünders hast, die Gnade, alle meine Sünden recht zu erkennen, zu bereuen, zu beichten und in Zukunft zu meiden.

Reue und Leid.

Gütigster Gott, liebreichster Vater! ach, wie schäme ich mich, daß, nachdem ich so oft mich zu bessern versprochen, ich Dein Gesetz schon wieder übertreten, und dich beleidiget habe. O mich Treulosen, Undankbaren! wie habe ich in Deiner Gegenwart wegen eines so geringen Vortheiles und Vergnügens sündigen können! wie habe ich Deine eigenen

Wohlthaten mißbrauchen mögen, Dich zu beleidigen! O mein Gott! erbarme Dich meiner nach Deiner großen Barmherzigkeit, und verstoße mich nicht vor Deinem Angesichte; ich bekenne zwar, daß ich keine Vergebung, keine Begnadigung verdiene, aber siehe! ich bereue alle meine Sünden, weil Du mich in dieser und jener Welt dafür strafen kannst; ja ich bereue meine Sünden nicht sowohl aus Furcht vor der Strafe, welche ich verschuldet habe, als aus Liebe gegen Dich, das vollkommenste Wesen, welches ich dadurch beleidiget habe. O möchte meine Reue, meine Betrübniß meinen Vergehungen gleich kommen.

Vorsatz.

Nun ist es aber beschlossen, lieber will ich sterben, als noch Ein Mal sündigen: ich will alle Gefahren, alle Gelegenheiten zu sündigen, meiden, besonders diese N. N., in welcher ich schon öfters gefallen bin; ich will alle Mittel anwenden, welche Dein Stellvertreter in dem Beichtstuhle mir vorschreiben wird. Segne, o Gott! diese meine Entschließungen, komme mir mit Deiner

Gnade väterlich zu Hilfe, und gib, der Du das Wollen gegeben hast, auch das Vollbringen.

Danksagung nach der Beicht.

Ich sage Dir Dank, o großer Gott, himmlischer Vater! daß Du mir Zeit und Gelegenheit gegeben hast, meine Sünden zu bereuen und zu beichten, ich bitte Dich demüthig, lasse Dir meine Beicht und die Verdienste JEsu und die Fürbitte aller Heiligen gefallen. Herr JEsus Christus! der Du in die Welt gekommen bist, die Sünder glücklich zu machen, und unsere Sünden und Mängel zu ersetzen, ich bitte Dich, ersetze durch Deine große Güte, was mir an wahrer Reue, vollkommener Beicht und Vorsatz abgeht, und entbinde mich gänzlich von allen meinen Sünden. Nun will ich meine anferlegte Buße verrichten, und Dich demüthig bitten, Du wollest meine Sünden durch Dein heiliges Blut auslöschen, und mir kräftige Gnade verleihen, mein Leben zn bessern, und im Guten zu verharren. Amen.

(Jetzt verrichte die vom Priester aufgegebene Buße.)

Von der heiligen Communion.

Stärke dich damit so oft, als du kannst.

Beweggründe.

1. Hierzu soll dich anlocken das Verlangen deines Erlösers. Er ladet dich ein, Er wartet auf dich, Er verspricht unzählige Gnaden, wenn du Ihn empfängst, ja Er droht den ewigen Tod selbst, wenn du zu Seinem Tische zu kommen verabsäumest; zeiget dieses nicht genugsam, wie inbrünstig Er verlange, bei und in dir zu seyn. Wenn du Jemanden zu Tische ladest; dieser aber schlechterdings deine Einladung ausschlägt, was denkest du? Und was wird dein Erlöser sagen, wenn du Seine wiederholten Einladungen zu dem göttlichen Abendmahle kaltsinnig verschmähest?

2. Die Größe der Wohlthat. Ohne Zweifel wäre es etwas Außerordentliches,

wenn dein Heiland dir persönlich erschiene, wenn Er Sich von dir in Gestalt eines Kindes, wie ehemals von dem heiligen Joseph, auf die Arme legen und mit tausend Liebesküssen verehren ließe. Aber was soll dieses seyn, gegen die Gnade, welche dir zu Theil wird, da dein Gott und Herr in der heiligen Communion wahrhaftig zu dir kommt? Kann Er dir mehr geben, als Sich Selbst? Kann Er dir eine größere Ehre erweisen, als daß Er dich mit Seinem Fleische und Blute nähret, da Er dich zu einem lebendigen Tabernackel Seiner Gottheit machet? Und du sollst nach diesem Brote der Engel keinen Hunger haben?

3. Die Größe deiner Dürftigkeit. Wie unzulänglich deine Kräfte seyen, den Gefahren zu entweichen, im Guten fortzuschreiten, und heilig zu leben, verspürest du nur gar zu wohl. Wie ist zu helfen? Empfange öfters das heilige Altars-Sakrament, denn dieses heilet die Gebrechen, dämpfet die bösen Begierden, mindert die Versuchungen, vermehret den Glauben, stärket die Hoffnung, entzündet die Liebe; und diese drei Tugenden sind entweder die Heiligkeit selbst, oder führen zur Heiligkeit. Der Saum des Kleides Christi hat ehemals die Kranken geheilet; was wird

Sein reinstes, heiligstes Fleisch und Blut an dir bewirken?

Uebungen.

1. Schon am Vorabende bereite dich zur heiligen Communion. Hüte dich, daß du keine Sünde, besonders wieder die Reinigkeit, begehest; bete einen Rosenkranz, lies ein geistliches Buch, übe ein kleines Bußwerk, verrichte mit Eifer das Nachtgebet, und voll der Begierde deinen Gott in der heiligen Communion mit möglichster Andacht zu empfangen, schlafe ein.

2. Den Tag der heiligen Communion fange gottselig an. Stehe frühzeitig auf mit diesem trostvollen Gedanken: heute wird mein Gott und mein Herr zu mir kommen. Bete darauf das Morgengebet; verrichte zu Hause, was zu verrichten ist; lege die bessern Kleider an, aber ehrbar, dem göttlichen Gaste zu Ehren, und gehe mit heiligen Gedanken in die Kirche. In derselben beichte redlich, reumüthig. Wenn du nicht recht beichten willst, so unterlasse die Beicht, bleibe zurück von dem Tische des Herrn! denn sonst issest du, wie der

Verräther Judas, den Tod, das Gericht und die Verdammniß hinein.

3. Nach der Beicht übe allerlei auf die Communion abzweckende Tugenden. Nach Maßgabe der Vorbereitung wird die Frucht seyn. Man trägt viel oder wenig Wasser von dem Brunnen nach der Größe des Geschirres. Um aber die Tugenden besser üben zu können, bedenke zuvor:

Erstens: wer kommt in der heiligen Communion? Der allmächtige Gott, dein Schöpfer, Erlöser, Arzt, Lehrer, Vater.

Zweitens: zu wem? Zu dir, der du ein elender Sünder, ein treuloser Knecht, ein ungerathenes Kind, ein undankbares Geschöpf, ein verächtlicher Wurm, ein lauteres Nichts bist.

Drittens: warum? Damit Er dich heilet, erleuchte, stärke, bereichere, ergötze, Sich mit dir vollkommen vereinige.

Viertens: wie? Verborgen unter den Brotsgestalten, auf eine überaus lieb- und gnadenvolle Weise.

Fünftens: wann? So oft es dir gefällt; sollte es mit Gutheißung des Beichtvaters alle Tage geschehen.

Sechstens: womit: Mit Fleisch und Blut, mit Leib und Seele, mit Seiner Menschheit und Gottheit, mit Seinen Vollkommenheiten, Verdiensten, Gaben und Gnaden. Wenn dergleichen Erwägungen dein Herz durchdringen, dann brich aus in verschiedene Tugend-Acte.

4. Bei der Communion selbst biete alle Kräfte auf, in dir eine große Andacht zu erwecken. Wenn der Priester sich zu dir wendet, und die heilige Hostie zeiget; sprechend: o Herr, ich bin nicht würdig u. s. w., wiederhole in Gedanken diese Worte mit inniger Reue und Demuth: gehe hinzu mit erhobenen Händen, niedergeschlagenen Augen, mit der größten Eingezogenheit, von Ehrfurcht ganz durchdrungen; bitte die Engel, daß sie dich begleiten. Bei dem Altare nimm das Tuch in die Hand, sprechend vor heiliger Begierde, z. B.: Komm o Gott! o komme zu mir! — ich glaube an Dich, ich hoffe auf Dich, ich liebe Dich von ganzem Herzen; komme, o komme, mein höchstes Gut, mein Leben, mein Alles u. s. w. Wenn der Priester dir die heilige Hostie reichet, so halte das Haupt aufrecht, öffne den Mund mittelmäßig, lege die Zunge auf

die Lippen heraus, und ziehe sie, nachdem die göttliche Speise darauf gelegt worden, langsam zurück. Auf den Wein warte nicht, wenn du denselben nicht nöthig hast; stehe auf, mache eine tiefe Kniebeugung, gehe eingezogen zurück, wie du hinzu gegangen bist.

5. **Nach der Communion mache dir die Gnade, deren du theilhaftig geworden bist, recht zu Nutzen.** Sobald du an deinen Ort gekommen bist, gedenke voller Verwunderung mit lebhaftem Glauben, wer bei und in dir sey, warum, wie, womit u. s. w.; rede und handle mit deinem Gott, wie ein Unterthan mit seinem Könige, wie ein Schüler mit seinem Lehrer, wie ein Armer mit seinem Wohlthäter, wie ein Kranker mit seinem Arzte, wie ein Kind mit seinem Vater; klage Ihm alle deine Schwachheiten, Anliegen, Nöthen; begehre von Ihm Verzeihung aller Sünden, Hilfe und Beistand in allen Bedrängnissen; Wachsthum in allen Tugenden; bitte Ihn durch Sein Leiden und Sterben, durch Seine unendliche Güte. Nach diesem kannst du die heiligen Anmuthungen Seite 82 beten; wenn diese vollendet sind, und du noch Zeit hast, so bete was dir die Andacht eingibt, und

kehre in geistlicher Freude über die empfangene Gnade nach Hause.

6. Die übrige Zeit des Communion-Tages bringe gottselig zu. Halte diesen Tag wie deinen höchsten Ehrentag. Hüte dich daher an demselben vor aller Sünde. Was für ein schändlicher Undank wäre es, Vormittags Gott empfangen, und Nachmittags denselben vertreiben! Besonders hüte dich vor sündhaften Reden, gedenke, daß deine Zunge durch das Fleisch JEsu ist geheiliget worden. Hüte dich vor gefährlichen Zusammenkünften, vor Schenkhäusern, vor dem Tanzen u. s. w. Sonst ist alle Frucht auf Ein Mal dahin. Befleiße dich vielmehr, diesen Tag mit Beten, geistlichem Lesen, Besuchung der Kirche und allerlei gottgefälligen Werken zu feiern und herrlich zu machen.

Communion-Gebete.

Vor der Communion.

Glaube.

Großer Gott! Schöpfer und Erlöser der Menschen! so willst Du denn Selbst zu mir

kommen, und in mich eingehen? Ja so ist es, in dem allerheiligsten Sakramente des Altars gibst Du mir Dein Fleisch und Blut, Deine Menschheit und Gottheit; dieses glaube ich fest, und weit fester, als wenn ich es mit Augen sehe; ich glaube es deßwegen, weil Du, als die untrügliche Wahrheit, es geoffenbaret hast.

Demuth.

O Gott der Herrlichkeit! wer bin ich, daß Du Dich würdigest Deine Augen auf mich zu werfen? Du weißt ja, daß ich nichts habe, nichts vermag; Du kennest meine Bosheit, meine Untreue, und doch soll ich heute das Glück haben, daß mein Herr zu dir komme; daß die höchste Allmacht, Weisheit und Heiligkeit in mich eingehe, in mich, der ich ein Sünder, Staub und Asche bin? Ich, der ich verdient habe, in der Hölle mit brennendem Schwefel gespeiset, mit Drachengalle getränket zu werden, soll mit dem Brote der Engel, mit dem Fleische meines Erlösers gelabet werden. Großer Gott! diese Deine Güte setzt mich in Erstaunen und beinahe in Verlegenheit. Ich werfe mich in den Abgrund meines Nichts, und bekenne meine Unwürdigkeit. O

daß ich mich eben so tief demüthigen könnte, als Du Dich aus Liebe zu mir in dem heiligsten Sakramente des Altars erniedrigest.

Reue.

Gnädiger Gott! wenn ich an die vielen und schweren Sünden gedenke, welche ich Zeit meines Lebens gegen Dich begangen habe, so unterstehe ich mich nicht, meine Augen zu Dir empor zu heben, viel weniger an deiner Tafel zu erscheinen. Aber sieh, ich bereue alle meine Sünden blos Deinetwegen, ich nehme mir auch ernstlich vor, lieber alles Uebel zu leiden, als noch eine Sünde zu begehen. Ich bitte Dich also durch die überaus große Liebe, welche dich bewegt, heute zu mir zu kommen, verzeihe mir, und wasche mich durch Dein heiliges Blut noch mehr und mehr von allen, auch den geringsten Flecken, erschaffe in mir ein reines Herz, und erneuere in mir den ächten Geist, damit Du eine anständige Einkehr in mir finden mögest.

Hoffnung.

Getreuester, freigebigster Gott! da Du Dich Selbst ganz und gar mir schenken willst,

was kann ich nicht von Dir hoffen? Ich nähere mich also Dir mit allem demjenigen, welches Deine Allmacht und Güte mir einflößet. Du weißt meine Bedürfnisse, Du kennest mein Anliegen, Du kannst mir helfen, wenn Du willst. An deinem Willen zu helfen aber kann ich nicht zweifeln, denn Du hast mich dessen versichert; Du ladest mich zu Dir ein, und gibst Dich Selbst mir zum Unterpfand Deiner Bereitwilligkeit. Ei, denn ermuntert durch Deine Verheißung, gehe ich zu Dir, und trage Dir vor alle meine Bedürfnisse, Gebrechen, Armseligkeiten voller Zuversicht, Du werdest mich nicht ohne Hilfe und Trost entlassen.

Liebe.

O Gott meines Herzens, ich liebe Dich über Alles, weil Du das höchste, beste Gut bist, und gedrungen von dieser Liebe, lade ich Dich zu mir ein: komme, o liebreichster Erlöser, Du einzige Freude meiner Seele, nach Dir allein steht mein Verlangen; komme, o JEsu! und nimm Besitz von meinem Herzen, von welchem ich wünschte, daß es Dir eine angenehme Wohnung seyn möchte; Du weißt aber Selbst, wie übel dasselbe bestellt ist; so

ersetze denn, o liebwerthester JEsu, durch Deine Heiligkeit, durch Deine Verdienste, was ihm abgehet; schmücke es mit denjenigen Tugenden, mit welchen es nach Deinem Gefallen geschmücket seyn soll.

Heilige Anmuthungen

zu Christo im heiligen Sakramente, vor der heiligen Communion.

O JEsu! ich bete Dich an in dem heiligen Sakramente des Altars als wahren Gott und Menschen. Ich glaube kräftiglich, was Du von diesem hochheiligen Geheimnisse geoffenbaret hast.

O JEsu! ich hoffe von Dir das ewige Leben, weil Du dasselbe versprochen hast allen denjenigen, die Dich in diesem heiligen Sakramente würdig empfangen.

O JEsu! o mein einziges, mein höchstes, mein unendlich vollkommenes Gut; Dich schätze ich; Dich liebe ich, und ich will Dich allezeit lieben über alles wegen Deiner Selbst.

O JEsu! auf der ganzen Welt wünsche ich nichts so, als daß ich Dich meinen liebsten Gott niemals beleidiget hätte. O JEsu! jetzt verlange ich Dich in mein Herz auf-

zunehmen. Aber sieh, mein Herr! ich muß bekennen: ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach. Sprich deßwegen nur ein Wort, und mache meine Seele gesund.

Du hast gesagt, o JEsu, meine Freude ist bei Menschenkindern zu seyn. Sieh dann, ich armer Erdenwurm verlange jetzt Dir meinem Gott diese Freude zu verschaffen: So komm dann, o Geliebter meines Herzens, komm, wie der durstige Hirsch zu der Brunnquelle, also verlanget meine Seele zu Dir.

Heilige Anmuthungen zu Christo, nach der heiligen Communion.

O JEsu! nun habe ich Dich bei mir in meinem Herzen, Dich meinen Gott und Herrn, Dich meinen Erlöser und Seligmacher, Dich mein höchstes, übernatürliches Ziel und Ende. O Gott! welch' unaussprechliche Gnade, welch' übergroßes Glück ist dieses für mich!

Aber, o mein Gott! wie kommt es, daß Du Dich würdigest bei mir Deine Einkehr zu nehmen? Wer bist Du? mein Gott und wer bin ich.

Du bist der höchste Herr, der große Gott,

vor dem Himmel und Erde zittern; und ich bin Dein armseliges, unwürdiges Geschöpf, Dein elender Sklave.

Du bist die unendliche Heiligkeit, und ich eine lautere Bosheit.

Du bist alles, und ich bin nichts, und dennoch würdigest Du Dich zu mir zu kommen.

O Gott! ich erkenne vor Dir meine äußerste Unwürdigkeit, und ich lobe, und bete an Deine unendliche Güte und Barmherzigkeit.

Ich drücke Dich jetzt an mein Herz, und ich werde Dich aus demselben nimmermehr entlassen. Dich zu loben, Dich zu lieben, Dich anzubeten, lade ich jetzt ein alle heilige Engel und Auserwählte im Himmel, und ich bitte sie, daß sie mit mir sprechen:

Heilig, heilig, heilig, ist der Herr Gott Sabaoth! gebenedeit sey, der da kommt im Namen des Herrn, JEsus Christus, in alle Ewigkeit.

O JEsu! o meine einzige Liebe! ich frage Dich jetzt mit einem Saulus: Herr! was willst Du, daß ich thun soll? Sage mir doch mein JEsu! was kann ich Dir wohlgefälliges erweisen, was kann ich dir angenehmes geben, was kann ich Dir schenken?

Es dünket mich, mein JEsu! als höre ich

von Dir diese Antwort: Mein Kind! gib Mir dein Herz: Ja mein Gott! dieses sollst Du haben; Dir schenke ich, o JEsu! mein ganzes Herz! mit diesem will ich von jetzt an nichts lieben, als Dich allein. Ich sage deswegen, von nun an, auf ewig ab aller unordentlichen Zuneigung, so ich bisher zu den Kreaturen getragen habe.

Dir, o JEsu! schenke ich die Kräften meines Leibs und meiner Seele, diese will ich allein anwenden, zu Deiner Ehre.

Dir, o JEsu, schenke ich mein Leben, meine Gesundheit, meinen Tod, und alles, was ich bin, und was ich habe.

Sieh, mein Gott! nun habe ich mich Dir ganz geschenkt: ich weiß, Du läßt Dich von meiner geringen Freigebigkeit nicht überwinden; es würde Dich nicht wenig verschmähen, wenn ich nicht auch hingegen von Dir etwas recht Großes begehren sollte.

Nun dann, mein Gott! bitte ich Dich ganz demüthig, ganz vertraulich, ganz offenherzig, sieh an alle meine Anliegenheiten des Leibes und der Seele, und erbarme Dich über Dein elendes Geschöpf.

Sieh, mein JEsus diesen und jenen Sünden und Fehlern bin ich noch unterworfen.

Ach! gib mir kräftige Gnade, mich von denselben gänzlich los zu machen. Von diesen und jenen Anfechtungen werde ich immerdar bestritten, ach! stärke mich, damit ich denselben nicht unterliege.

Von diesem und jenem Kreuze werde ich schon so lange Zeit fast erdrückt, ach! nimm dasselbe von mir, oder vermehre wenigstens die Geduld, damit ich dasselbe nach Deinem göttlichen Wohlgefallen zu Deiner größern Ehre, und zum Heile meiner Seele übertragen möge.

Vor allem, mein JEsu! bitte ich Dich auf das eifrigste, mache, daß ich mein Gemüth ganz und gar von der Liebe dieser irdischen Dinge abziehe, flöße meinem Herzen eine lebendige Hochschätzung und Begierde der ewigen Güter ein. Gib, daß ich von nun an nach wahrem beständigen Fortgange in allen christlichen Tugenden ohne Unterlaß trachte, damit ich von einer Tugend zu der andern gehe, bis ich endlich im himmlischen Sion anlangen, und Dich meinen Gott von Angesicht zu Angesicht, wie Du in Dir selbsten bist, ansehen, und mit ewiger Liebe Dich besitzen werde.

O JEsu! ich weiß, daß Du das heilige Sakrament des Altars zu einem ewigen An-

gedenken Deines allerheiligsten Leidens eingesetzet hast, so bete ich Dich in diesem heiligen Sakramente an, und zur Erinnerung und Verehrung Deines heiligsten Leidens rufe ich mit dem heiligen Ignatius:

Die Seele Christi heilige mich;
Der Leib Christi erlöse mich;
Das Blut Christi tränke mich;
Das Wasser der Seite Christi wasche mich;
Das Leiden Christi stärke mich;
O gütigster JEsu! erhöre mich;
In Deinen heiligen Wunden verberge mich;
Von Dir laß nimmer scheiden mich;
Vor dem bösen Feinde beschütze mich;
In der Stunde meines Todes berufe mich;
Und laß zu Dir kommen mich;
Daß ich mit Deinen Heiligen lobe Dich;
In alle Ewigkeit. Amen.

Gebete
auf die
vornehmsten Festtage des Jahres.

Gebet,
welches in der heiligen Adventzeit täglich verrichtet werden kann.

Wache auf, meine liebe Seele! vom festen Schlafe der Sünden, jetzt ist es Zeit vom Sünden-Schlafe aufzustehen. Siehe der König aller Könige kömmt zu uns, das Heil aller Völker wird sich bald zeigen, aufgehen wird das Licht zur Erleuchtung der Heiden. Ich bin in der furchtbaren Finsterniß des Todes, bis derjenige kommen wird, der das Leben ist, und uns vom ewigen Tode errettet. O Heiland der Welt, komme zu uns, und mache uns selig.

Ihr Himmel thauet den Gerechten herunter. O Herr! zeige uns Dein Heil, wel-

ches Du vor allen Völkern bereitet hast. Lasse uns Deine Barmherzigkeit wiederfahren, und schenke uns Denjenigen, bei welchem das Leben ist, damit wir in Seinem Lichte wandeln, welches zum ewigen Leben führt. Himmlischer Vater, erbarme Dich über uns und sende Denjenigen, welchen meine Seele mit so vielen Seufzern erwartet. Sieh, ich komme Ihm mit offenem Herzen entgegen, in dasselbe will ich Ihn ewig einschließen. Amen.

Gebet
für den heiligen Weihnachtstag.

Ehre und Preis sey Gott dem Vater in der Höhe, welcher die Welt so sehr geliebet hat, daß Er ihr Seinen eigenen Sohn gegeben und Denselben als ein Kind zu Bethlehem hat lassen geboren werden.

Vater unser u. s. w. Gegrüßt u. s. w.

Ehre und Preis sey dem Sohne Gottes in der Höhe, welcher, als Er in der Gestalt Gottes war, Sich Selbst so erniedriget hat, daß Er die Gestalt eines Knechtes angenommen hat.

Vater unser u. s. w. Gegrüßt u. s. w.

Ehre sey Gott dem heiligen Geiste in der Höhe, welcher durch die Propheten von diesem großen Werke geredet, dasselbe gewirket und erfüllet hat, indem die heilige Jungfrau wunderbarlicher Weise den von Ihm empfangenen Heiland geboren hat.

Vater unser u. s. w. Gegrüßt u. s. w.

Gebet

zum neugebornen JEsus Kind.

Tausend und tausendmal grüße ich Dich o allerliebstes JEsus Kind! mit tiefster Ehrfurcht falle ich auf meine Kniee und küsse Deine anmuthigsten und heiligsten Wangen, und zwar mit eben jener reinsten und zartesten Liebe, wie es Deine heilige Mutter gethan hat, mit dieser verlange ich Dich zu lieben, mit den gottseligen Hirten vereinige ich meine Anmuthungen, mit den heiligen drei Königen, ja mit allen heiligen Engeln will ich Dich loben, lieben, preisen und anbeten. Amen.

Gebet
am Sylvester-Tag zum Beschlusse des alten Jahres.

Heute, o liebster Gott! beschließe ich das alte Jahr, in welchem so viele ihr Leben beschlossen haben. Ach! verleihe mir einen seligen Tag und eine selige Stunde zu sterben in dem letzten Jahre meines Lebens. Barmherzigster Gott, alle Sünden, die sowohl von mir als andern Menschen in diesem Jahre begangen worden, sind mir von Herzen leid. Ich danke Dir, o gütigster Gott, für alle Gutthaten, die ich und alle andere Menschen von Dir, in diesem vergangenen Jahre, empfangen haben. Ich bitte Dich durch alle Deine lieben Heiligen, Du wollest mir aus diesem vergänglichen Jahre, einen seligen Abschied, und fröhlichen Eingang zur seligen Ewigkeit väterlich verleihen, wo ich JEsus und MAria mit allen Engeln und Heiligen loben möge in Ewigkeit. Amen.

Am Neujahrstage.

Sey gegrüßt, Du unschuldigster, liebreichster und heiligster Knabe, der Du von

der heiligsten Jungfrau zur Welt geboren; am achten Tage nach Moses Gesetz beschnitten, Dein köstliches Blut für uns das erstemal vergossen und gewollt hast, daß du mit dem heiligsten Namen JEsus, der über alle Namen ist, genannt wurdest. Ich bitte Dich gütigster Heiland, daß ich durch Deine Gnade von allen Lastern beschnitten werde, und die wahre Unschuld erlange, und durch die Kraft Deines vergossenen Blutes und ruhmwürdigen Namens beehrt und beschützet werde. Auch bitte ich, daß Du in diesem neuen Jahre, das wir heute anfangen, mich und alle meine Mitmenschen glücklich seyn lassen wollest, der Du mit dem Vater und heiligen Geiste lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Die Andacht des heil. Kreuzweges,

welche vorzüglich in der heil. Fastenzeit verrichtet werden soll.

(Von dem heiligen Alphons Liguori.)

Vorerinnerung.

Der Kreuzweg stellt den schmerzlichen Gang JEsu vor, den Er, mit Seinem Kreuze beladen, nach dem Calvarienberg vollbrachte, wo Er uns zu Liebe am Baume des heiligen Kreuzes starb. Billig ist es daher, dieser geheimnißvollen Andacht mit tiefer Zerknirschung des Herzens und Aufmerksamkeit des Gemüthes abzuwarten.

Bei dem andächtigen Besuche der Stationen des Kreuzweges lassen sich alle jene Ablässe gewinnen, welche das sichtbare Oberhaupt der Kirche denjenigen verlieh, die zu Jerusalem selbst die heiligen, durch das Blut des göttlichen Heilandes geweihten Stätten besuchen; und diese Ablässe können für uns selbst oder fürbittweise für die Seelen im Reinigungsorte gewonnen werden.

Da aber, einen Ablaß zu gewinnen, erfordert wird, daß die Seele entweder durch die heilige Beicht, oder durch wahre vollkommene Reue im Stande der Gnade sey, soll sie, das Sichere zu wählen, gleich bei Anbegin dieser Andacht vollkommene Reue und Leid über ihre Sünden erwecken. Dann soll sie auch die Geheimnisse des Leidens Christi, die bei jeder Station sich ereigneten, kurze Zeit hindurch betrachten, und Acte der Liebe, des Mitleids, der Zerknirschung und Danksagung erwecken.

Da aber auch eine kurze innerliche Betrachtung dieser Geheimnisse vorgeschrieben ist, sind dennoch bei jeder Station auch mündliche Gebete so üblich als lobwürdig. Daher kann man auch nach jeder Station ein Vater unser beten.

Endlich ist es zwar nicht nothwendig, von einer Station zur anderen zu gehen; doch soll man durch die Neigung des Hauptes von einer Station sich zur andern wenden.

Gebet
der Reue über seine Sünden.

O mein göttlicher Heiland und Erlöser, JEsus Christus, ich, der Ungerechte, habe

gesündiget, und Du! der Gerechte, blutest am Holze des Kreuzes! der Schuldige ist frei, und der Unschuldige wird gebunden; der Heilige leidet, und der Gottlose lebt im Frieden! Was der Knecht verschuldet hat, das bezahlt der Herr! — so weit, o Sohn Gottes, haben es meine Sünden gebracht! Ich habe das Böse gethan, und an Dir wird dasselbe gerächt! doch o mein JEsu! laß Deine Leiden nicht an mir verloren seyn! Ich bitte Dich durch Dein kostbares Blut, durch Deine heiligen Wundmahle, durch Deinen bittern Tod, und zumal durch jene Worte, die Du kurz vor demselben mit Deinem heiligen Munde aussprachst: „Es ist vollbracht! verzeihe mir, armen Sünder! von Herzen bereue ich alle meine Sünden, weil ich Dich, das allerhöchste und aller Liebe würdigste Gut so schwer dadurch beleidiget habe! Ernstlich verheiße ich Dir mein Leben mit Deiner Gnade zu bessern. Herr, sey mir Sünder gnädig, und laß jene trostreichen Worte mich vernehmen: „Deine Sünden werden dir erlassen, weil du viel geliebt hast!“ Amen.

Aufopferung
des Ablasses und des Kreuzweges für sich selbst.

Gütigster JEsu, ich opfere Dir diesen Ablaß, dessen Werth aus dem unendlichen Schatz Deines bittern Leidens und der Verdienste Deiner Heiligen quillt, für alle meine Sünden, die ich von frühester Jugend auf beging, und hoffe dadurch die Nachlassung der verdienten Strafen zu erlangen. Mit dieser Aufopferung vereinige ich auch zur Genugthuung für meine Sünden alles Kreuz und Leiden, alle Schmach und Noth, alle Beleidigungen und Trübsale, die je über mich kommen können. Dies alles opfere ich Dir in Vereinigung mit Deiner und Deiner Heiligen Leiden, und bitte Deine große Barmherzigkeit, mir so viele Strafen für meine Sünden nachzulassen, als Deiner Güte und Gerechtigkeit wohlgefällig ist. Amen.

Aufopferung
des Ablasses für Abgestorbene.

Barmherzigster Gott, ich bitte Deine unermeßliche Güte für jene Seele . . ., und

opfere Dir mit der Kirche, Deiner heiligen Braut, diesen Ablaß zu ihrem Heile auf. O mildere durch die Verdienste der Leiden und des Todes Deines eingebornen Sohnes, ihre Pein; nimm sie bald in die glückselige Anschauung Deines glorreichen Angesichtes auf, daß sie in der himmlischen Heimath mit allen Auserwählten Dich ewig loben und preisen durch JEsum Christum, unsern Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Erste Station.

JEsus wird zum Tode verurtheilt.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke, wie nach Seiner schmerzlichen Geißlung und Krönung mit der Dornenkrone JEsus auf höchst ungerechte Weise vom Pilatus zum Tode des Kreuzes verurtheilt ward.

O mein göttlicher Heiland, nicht Pilatus, meine zahllosen und überaus großen Sünden

haben das Todesurtheil über Dich gefällt! Durch die Verdienste Deines schmerzlichen Weges auf den Calvarienberg bitte ich Dich, sey mein Führer und Begleiter, wenn jener schreckliche Augenblick herannaht, wo meine Seele, von den Banden des Leibes gelöst, den furchtbaren Weg in die Ewigkeit betreten muß. — Ach, mein JEsus, ich liebe Dich über Alles! Könnte ich doch in Thränen zerfließen, daß ich Dich das allerhöchste Gut so oft beleidiget habe! O gestatte nicht, daß ich in Zukunft mehr von Dir getrennt werde! verleihe mir die Gnade, Dich immerdar zu lieben, und schalte mit mir nach Deinem heiligen Willen! Alles was Dir gefällt, nehme ich an von Deiner Vaterhand, und küsse dieselbe mit Ehrfurcht und Liebe.

Vater unser u. s. w. Ehre sey dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen!

Zweite Station.

JEsus trägt Sein Kreuz.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast.

Bedenke, wie auf diesem schmerzlichen Wege, JEsus Sein Kreuz auf Seinen heiligen Schultern tragend, deiner gedachte, und Seinen Tod dem himmlischen Vater für das Heil deiner Seele aufopferte.

Geliebtester JEsu, willig umfange ich alle Trübsale und Widerwärtigkeiten, die Du bis an das Ende meines Lebens über mich verhängen willst! und bitte Dich durch Deine Schmerzen, die Du bei Tragung Deines schweren Kreuzes erlitten hast, verleihe mir Deine Gnade und Deinen Beistand, auf daß ich mit vollkommener Geduld und stiller Ergebung das Kreuz trage, das Du mir auferlegst! O JEsu, ich liebe Dich, und bereue von Herzen, daß ich Dich so schwer beleidiget habe! Gestatte nicht, daß die Sünde mich je wieder von Dir trenne! Verleihe mir die Gnade, Dich ohne Unterlaß zu lieben; und

dann schalte mit mir nach Deinem göttlichen Wohlgefallen.

Vater unser u. s. w. Ehre sey dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod
gegangen.
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen.

Dritte Station.

JEsus erliegt zum Erstenmale unter der Last Seines Kreuzes.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke, wie Dein JEsus zum ersten Mal unter Seinem Kreuze erliegt. Sein heiliger Leib zerfleischt durch zahllose Geiselstreiche, Sein heiliges Haupt von der Dornenkrone durchstochen, hatte beinahe Sein ganzes Blut vergossen; deßhalb kam eine so große Schwäche über Ihn, daß Seine heilige Menschheit sich kaum aufrecht erhalten konnte. Ueberdieß trug Er das schwere Kreuz auf Seinen Schultern, und ward von den Kriegsknechten so unbarmherzig mißhandelt, daß Er auf dieser schmerzlichen Reise oftmals mit Seinem Kreuze zur Erde fiel.

O süßester JEsu! nicht die Bürde des Kreuzes, die Last meiner Sünden warf Dich zu Boden! durch die Verdienste dieses, Deines ersten Falles flehe ich zu Dir, gestatte nicht, daß ich jemals wieder in eine Todsünde falle. Ich liebe Dich, o JEsu, aus ganzem Herzen und bereue meine Sünden; verleihe mir die Gnade, Dich nicht mehr zu beleidigen, und gib mir, daß ich Dich immerdar liebe; und dann schalte mit mir nach Deinem heiligen Wohlgefallen!

Vater unser u. s. w. Ehre sey dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen.

Vierte Station.

JEsus begegnet Seiner tief betrübten Mutter.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu! und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke die Begegnung dieses Sohnes und dieser Mutter auf diesem so schmerzlichen Wege; Beide blickten einander an, und Ihre Blicke wirkten gleich Pfeilen, durch welche Ihre Herzen zur Liebe verwundet wurden!

O liebreichster JEsu, durch den tief innigsten Schmerz, welchen bei dieser Begegnung Dein süssestes Herz empfand, verleihe mir, daß mein Herz zu wahrer Andacht gegen MAria, Deine jungfräuliche Mutter, entzündet werde! Du aber, o schmerzhafte Königin, erflehe mir ein beständiges und liebreiches Andenken an die Leiden Deines göttlichen Sohnes. — Ich liebe Dich, o JEsu! ich verabscheue und bereue meine Missethaten. O gestatte nicht, daß ich von nun an wieder in eine schwere Sünde falle. Flöße meinem Herzen eine standhafte Liebe zu Dir ein und dann schalte mit mir nach Deinem Wohlgefallen.

Vater unser u. s. w. Ehre sey dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen.

Fünfte Station.

Simon von Cyrene hilft JEsus das Kreuz tragen.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke, wie die Kriegsknechte beim Anblicke der großen Schwäche JEsu, aus Furcht Er möchte auf dem Wege nach dem Calvarienberge den Geist aufgeben, jenen Simon von Cyrene nöthigen, dem Herrn Sein Kreuz tragen zu helfen.

Geliebtester JEsus! nicht weigern will ich mich, das Kreuz mit Simon zu tragen; ja, mit Freuden nehme ich dasselbe auf mich; zumal aber will ich den Tod, der mir bestimmt ist, mit allen Wehen, die denselben begleiten, willig ertragen. Führt er mich ja doch aus dieser Welt zu Dir! O laß mich denselben mit dem Deinigen vereinen, und in Dir, meinem Schöpfer, aufopfern: Aus Liebe zu mir bist Du gestorben! verleihe mir, daß ich aus Liebe zu Dir und in Deiner Liebe sterbe! Sieh, mein Heiland, ich liebe Dich, und bereue meine Sünden von Herzen! Ach, entzünde mein Herz mit Liebe zu Dir; und dann schalte mit mir nach Deinem Wohlgefallen!

Vater unser u. s. w. Ehre sey dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod
gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen.

Sechste Station.

Veronica reicht JEsus das Schweiß-Tuch.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke, wie diese heilige Frau als sie den Herrn in so großen Schmerzen und Drangsalen erblickte, und Sein heiliges Angesicht mit Schweiß und Blut überonnen sah, in Ehrfurcht zu Ihm trat, und Ihm ein reines Tuch überreichte, Sich abzutrocknen, in welchem das Bildniß Seines heiligen Angesichtes sich abprägte.

Süßester JEsu! wie holdselig, wie liebreich war sonst immer Dein Angesicht! Ach nun schaue ich dasselbe von Blut und Speichel entstellt! Ach, wie schön war einst

meine Seele, als sie durch das Bad der heiligen Taufe in Deiner Gnade gereiniget war! Doch ich Unglücklicher entstellte sie auf die häßlichste Weise durch meine Sünden! Du allein, o Herr, vermagst die frühere Schönheit ihr zurückzugeben; ich flehe durch Dein heiliges Leiden um diese Gnade zu Dir!

Vater unser u. s. w. Ehre sey dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen!

Siebente Station.

JEsus erliegt zum zweiten Mal unter der Last Seines Kreuzes.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke, wie JEsus zum Zweitenmal unter dem schweren Kreuze zu Boden fällt. Durch diesen Fall erneuerten sich alle Schmerzen der Wunden

Seines heiligen Hauptes und Seiner gebenedeiten Glieder.

O sanftmüthigster JEsu! wie oft warst Du mir huldreich und gnädig, und wie oft, ach, beleidigte ich Dich durch Rückfälle in die Sünde! Ich bitte Dich, mein Heiland, durch die Verdienste Deines schmerzlichen Falles unter dem Kreuze, laß mich bis an meinen Tod in Deiner Gnade ausharren, und in allen meinen Versuchungen zu Dir fliehen, damit ich nicht unterliege! — Ich liebe Dich, o JEsu! aus ganzem Herzen, und fest steht mein Wille, Dich nie mehr zu beleidigen. — Herr, nur Dich allein verlange ich zu lieben; gieb mir diese Liebe und schalte dann mit mir nach Deinem heiligen Wohlgefallen!

Vater unser u. s. w. Ehre sey dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen.

Achte Station.

JEsus spricht die weinenden Frauen von Jerusalem an.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke das Mitleid jener Frauen von Jerusalem, die, als sie JEsum in so kläglicher Gestalt und ganz mit Blut bedeckt erblickten, in herzliche Thränen ausbrachen. JEsus aber sprach zu ihnen: „Weinet nicht über Mich, sondern über euch und über eure Sünden.“

O mein leidender Heiland, auch ich fürwahr soll weinen, da ich Dich so oft und so schwer beleidigte, ob Du mich auch in freundlichster Zartheit liebtest! — Nicht die ewigen Strafen der Hölle, sondern meine Liebe zu Dir, mein Gott, ist der Grund meiner herzlichen Reue. — Herr, ich liebe Dich über Alles! Ach, oft und schwer habe ich gesündiget! doch sieh, ich entsage der Sünde auf ewig und beweine dieselbe mit bittern Thränen. Nur Dich, Dich allein will ich lieben, o JEsu. Amen.

Vater unser u. s. w. Ehre sey dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen!

Neunte Station.

JEsus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuze nieder.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Betrachte den dritten Fall Deines Heilandes unter dem Kreuze! Groß war die Entkräftung JEsu, und eben so groß die Wuth der römischen Knechte, die den Herrn antrieben, hurtig zu gehen; wiewohl es Ihm bereits an Kraft gebrach, das Kreuz zu tragen.

O ermüdeter JEsu, durch die Verdienste der Schwäche, die Du auf dem Wege nach dem Calvarienberge in Deinen erschöpften Gliedern empfinden wolltest, ertheile mir hinreichende Stärke, alle Versuchungen zur Sünde und alle bösen Neigungen zu besiegen, die bis auf diese Stunde mich von Dir trenn-

ten, und das höchst kostbare Band der Vereinigung mit Dir so oft zerissen! Dir allein weihe ich von nun an die Liebe meines Herzens. Herr, mir geschehe nach Deinem Willen!

Vater unser u. s. w. Ehre sey dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod
gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen.

Zehnte Station.

Die Kriegsknechte entkleiden den göttlichen Heiland.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke den unaussprechlichen Schmerz JEsu, als die Gewande Ihm gewaltsam entrissen wurden, die Seinen durch die grausame Geißlung über und über verwundeten Leib anklebten. Trage das herzlichste Mitleid gegen deinen entblößten Heiland und sprich zu Ihm:

Unschuldigster Jesu, durch die Verdienste

Deiner schmerzlichen Entblößung, verleihe mir die Gnade, daß ich den alten Menschen mit allen seinen sündhaften Begierden und Neigungen zu irdischen Lüsten ablege, und statt desselben das glorreiche Gewand der Liebe anziehe; da Du allein über alles geliebt zu werden verdienest. — Ach! wie reuet es mich, daß ich Dich jemals beleidiget habe! Ertheile meiner Seele das hochzeitliche Kleid der Gnade, damit ich mit demselben geschmückt, vor Deinen Augen wohlgefälliger erscheine. O JEsu, meine Liebe! sieh mich hier zu Deinen Füßen und schalte mit mir nach Deinem heiligen Wohlgefallen. Amen.

Vater unser u. s. w. Ehre sey dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen.

Eilfte Station.

JEsus wird ans Kreuz geheftet.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke, wie dein JEsus unter unaussprechlichen Schmerzen, an Händen und Füßen auf das Holz des Kreuzes ausgespannt wird, und dem ewigen Vater Sein Leben für das Heil unserer Seelen opfert. Siehe im Geiste diese schmerzliche Annagelung der grausamen Juden. O der Schmerzen! O der Peinen!

Süßester JEsu! verschließe meine betrübte Seele in die geöffneten Wunden Deiner heiligen Hände und Füße! Fliehen will ich dahin als in einen sichern Aufenthalt in den tobenden Stürmen dieses Lebens! Durchstich, o mein verachteter Heiland, dieß Herz, und hefte dasselbe an das Holz des Kreuzes, auf daß es nur Dich allein betrachte und liebe. Schlage mich, Herr, mit Schmerzen in dieser Welt, nur schone meiner in der Ewigkeit!

Vater unser u. s. w. Ehre sey dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen!

Zwölfte Station.

JEsus wird erhöht und stirbt am Kreuze.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Betrachte, wie Dein JEsus nach einer Todesangst von drei Stunden, an allen Kräften erschöpft, Seinen gebenedeiten Geist in die Hände Seines himmlischen Vaters übergibt und dann ausruft: „Es ist vollbracht!" und mit geneigtem Haupte stirbt.

Ach, mein Jesus, mein Erlöser ist todt! Todt ist Er! Er neigt Sein Haupt, mir den Kuß des Friedens und der Liebe zu geben; Er spannt Seine Hände aus, mich zu umfangen! Offen steht Sein Herz, und ich lese darin, daß Er aus Liebe zu mir starb! O Herr JEsu! Du sprachst einst: „Wann Ich werde erhöht seyn, werde Ich Alles zu Mir Selbst ziehen!" Sieh, ich gehöre zu denen, die Du mit den Banden der Liebe zu Dir gezogen hast! Ich umfange das Holz des Kreuzes, und erkenne deinen kostbaren Tod als den Anfang eines glückseligen Lebens für mich. Kreuzigen will ich meine

sinnlichen Begierden in der trostreichen Hoffnung, nach Vollendung meiner Pilgrimschaft in diesem Thale der Thränen, Dich in dem ewigen Reiche zur Rechten Deines Vaters erhöht zu schauen. Dieß verleihe mir, o JEsu, durch Deinen verdienstlichen Kreuzestod. Amen.

Vater unser u. s. w. Ehre sey dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen!

Dreizehnte Station.

JEsus wird vom Kreuze herabgenommen.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Betrachte, wie JEsus, nachdem Er am Kreuze verschieden war, von demselben herabgenommen ward; und wie die beiden Jünger: Joseph und Nicodemus, Ihn niederlegten in den Schooß Sei=

ner jungfräulichen Mutter, die denselben mit mütterlicher Zärtlichkeit aufnahm, und an Ihr schmerzlich beklommenes Herz drückte.

O schmerzhafte Mutter, nimm aus Liebe zu Deinem göttlichen Sohne mich zu Deinem Pflegkinde an, und sprich bei Demselben ein mütterliches, allvermögendes Fürwort für mich! Du bist jene, an welcher der Herr große Dinge gethan hat! Dir aber, o mein göttlicher Erlöser, will ich mein armes Herz, das Dich innig liebt, zu einer Grabstätte bereiten. Reinigen will ich dasselbe, auf daß Du daselbst eine reine Wohnung findest. Komm, o Geliebter meines Herzens! Sieh, Alles ist bereit; durch Deine Gnade wird all' mein Inneres hell und glorreich glänzen.

Vater unser u. s. w. Ehre sey dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen.

Vierzehnte Station.

JEsus wird in das Grab gelegt.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast.

Betrachte, wie die geliebten Jünger mit MAria, der Mutter JEsu, den Leichnam des Herrn zu Grabe tragen, Ihn in dasselbe legen, und das Grabmahl verschließen.

So liegt den mein JEsus im Grabe! — In liebender Ehrfurcht küsse ich diesen Stein zu tausend Malen, da unter demselben mein Leben verborgen liegt! — Du bist nun mein göttlicher Erlöser, der Du nach drei Tagen glorreich aus diesem Grabe erstandest, verleihe mir in Deiner Barmherzigkeit, daß ich an jenem großen allgemeinen Gerichtstage, wenn der allbelebende Posaunenschall mich in das Thal Josaphat berufen wird, glorreich erstehe, zu Deiner Rechten gestellt werde und in das Himmelreich eingehe, das Du durch Dein Blut erworben hast: damit ich daselbst Dich liebe, lobe und preise in Ewigkeit. Amen.

Vater unser u. s. w. Ehre sey dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen!

Danksagungsgebet.

O Herr JEsus Christus, der Du sprachst: „Wer zu Mir kommen will, der nehme sein Kreuz auf sich und folge Mir!“ — sieh, ich folgte Dir Schritt für Schritt auf dem Wege Deines Kreuzes, und bedachte auf demselben in besonderer Andacht alle Geheimnisse Deines Leidens. Ich danke Dir für diese große Gnade, und bitte Dich, daß die unendlichen Verdienste Deines Leidens nicht an meiner armen Seele verloren seyen. Zeige Deinem himmlischen Vater Deine blutenden Wunden zur Genugthuung für alle meine Sünden und Missethaten. Wasche meine Seele in Deinem kostbaren Blute, und verleihe mir, der ich auf Erden Dir bis auf den Calvarienberg nachfolgte, Dich einst auch

als meinen Erlöser und Seligmacher auf dem Berge Sion, in dem Reiche des Himmels ewig zu schauen, zu lieben und zu loben. Amen.

Am heiligen Charfreitag.

O Liebe! o übergroße Liebe! was soll mein Herz denken oder mein Mund reden? Meine Zunge verstummt, und alle meine Sinne erstarren, indem ich bedenke, daß Du, o süßester JEsus heute den bittern Tod am Stamme des heiligen Kreuzes für das sündhafte Menschengeschlecht ausgestanden hast. Der Schöpfer leidet für das Geschöpf, der Herr für den Knecht, die reinste Unschuld für den boshaften Sünder, Gott für den Menschen, der König und Herrscher aller Herrschenden für uns arme, elende Erdwürmer. O Liebe, was soll ich, o Gott! Dir wieder vergelten für alle Deine Wohlthaten, für Deinen bittern Tod, den Du für mich gelitten hast. Ich bin viel zu wenig, ja gar nichts, diese überaus große Liebe zu vergelten. Doch, o sterbender Heiland! gebe ich was ich habe, mich ganz mit Leib und Seele.

Nehme mich und verlasse mich nicht in meinem Tode, sondern denke an Dein bitteres Leiden und Sterben, und lasse Deine unendlichen Verdienste meiner armen Seele zu gut kommen. Amen.

Am heiligen Ostertage.

Sei gegrüßt Du allerglorwürdigster JEsus! Ueberwinder des Todes, der Du heute vom Tode auferstanden bist. O Du wahres Lamm! welches die Sünden der Welt hinweg genommen hat, nimm auch meine Sünden weg. Durch Deinen Tod hast Du den Tod überwunden, überwinde auch meinen Tod. Liebreichester JEsu! führe und leite mich, damit die Sünde keine Gewalt über mich bekomme und verleihe mir, daß ich ganz in Dir lebe, mir selbst, der Welt, und dem Fleische gänzlich absterbe, damit mir einstens ein fröhliches Ostern zu Theil werde, das ist, ein seliger Eingang zur himmlischen Stadt Jerusalem, durch deren Gassen das immerwährende Alleluja gehört wird. Amen.

Am Feste der Himmelfahrt Christi.

Sey gegrüßt, glorwürdiger Heiland JEsus Christus! der du in Freuden und Jubel der Engel und Menschen in Himmel gefahren ist, Dich bitte ich durch Deine herrliche und freudenreiche Himmelfahrt sey mir armen Sünder gnädig und verleihe mir Deine kräftige Hilfe und Gnade, zu glauben und zu leben, daß ich nach diesem zeitlichen Leben zu Dir und Deinen lieben Heiligen zu den ewigen Freuden im Himmel fahren möge.

Am heiligen Pfingstfeste.

O heiliger Geist! Du göttliche Liebe und allerheiligste Gemeinschaft des ewigen Vaters und Sohnes! ich bete Dich an und verehre Dich als den wahren lebendigen Gott mit dem Vater und Sohne, ich hoffe auf Dich und liebe Dich über alles, ich bitte Dich, du freigebiger Ausspender aller Gnaden, theile auch meinem lauen und kalten Herzen ein Fünklein der heiligen Liebe und wahren Andacht mit. Ach, komme Du himmlisches Feuer! verbrenne und vertilge alles, damit ich Dir gefallen, und Gott dienen möge. Komm in mein Herz

Du allergütigster Tröster! komm Du mächtiger Helfer in Trübsalen, komm Du glückseligster Gast der Seelen, komm, reinige meine Seele und heile alle meine Wunden und Laster. Amen.

Am Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

O himmlischer Vater ich danke Dir, daß Du mich durch Deine allmächtige Kraft erschaffen hast! Ich danke Dir, o gütigster JEsus, daß Du mich durch Dein kostbares Blut erlöset hast! Ich danke Dir, o heiliger Geist! daß Du mich durch Deine gnadenreichen Gaben zu einem Christen gemacht hast. Allerheiligste Dreifaltigkeit! ich sage Dir Lob, Ehre und Dank für Deine vielfältigen Gnaden und Barmherzigkeit, die Du mir armen Sünder bis auf diese Stunde bewiesen und erzeiget hast, auch noch an Leib und Seele in diesem vergänglichen und zukünftigen ewigen Leben erweisen wirst. Laß Dir auch, o heiligste Dreifaltigkeit für alle Zeiten meinen Leib und Seele, Ehre und Gut in Deinen Schutz und Schirm empfohlen seyn. Behüte und bewahre mich vor allem Unglück, vor allen meinen sichtbaren und unsichtbaren Feinden, und ver-

leihe mir Deine göttliche Gnade nach Deinem göttlichen Willen und Wohlgefallen, zu Deiner Ehre und meinem Heile christlich zu leben und zu sterben. Amen.

Am heiligen Fronleichnams-Feste.

(Verehrung des allerheiligsten Altarssakraments, auch an Communiontagen mit großem Nutzen zu gebrauchen.)

Herr JEsus Christus! Du verborgener Gott und Heiland; ich glaube und bekenne, daß Du wahrhaft im hochwürdigsten Sakramente gegenwärtig seyst. Du hast Selbst gesprochen: das ist mein Leib. Deßwegen bete ich Dich mit tiefster Ehrerbiethung an, so wie Dich die lieben Engel und Heiligen im Himmel anbeten. O Herr! stärke und vermehre in mir den Glauben, die Liebe und Andacht zu Deinem hochwürdigsten Sakramente.

Sey gegrüßt allerheiligster Leib JEsu Christi, Du wahre lebendige Hostie! die am Stamme des Kreuzes aufgeopfert worden ist; ich bete Dich an, im Namen aller Geschöpfe.

Sey gegrüßt Du Wort des ewigen Vaters, Du wahres Himmelsbrod, Du süße

Speise der Engel, Du Blume der Süßigkeit, Du allerheiligstes Opfer, das Himmel und Erde versöhnet hat.

Sey gegrüßt Du allerwürdigste Gottheit und Menschheit JEsu Christi, allhier unter diesen kleinen Gestalten verborgen. Dich lobe und benedeie ich in Ewigkeit.

Sey gegrüßt und gelobt, o Du lebendiges Brot der Seelen, Du köstliche Gabe, die Gott den Menschen gegeben! Du bist das Sakrament der Liebe und Gütigkeit, dadurch alle Sünder Gnade erlangen können. Du bist der goldene Gnaden-Thron, darin die Gottheit ruhet, die wahre Arche des neuen Bundes, darin das lebendige Manna oder Himmelsbrot aufbehalten wird. Du bist die Labung der Schwachen, die Stärke der Angefochtenen, die Arznei der Kranken, die Kraft der Betrübten. O gütigster JEsus! aus allen Kräften sage ich Dir Dank für die Liebe, mit der Du dieses allerheiligste Sakrament eingesetzt hast, um den Himmel mit Freuden und die Erde mit Gnaden zu erfüllen.

Ich lobe und benedeie Deine Allmacht, Weisheit und Güte, die die allergrößte Gabe den Menschen mitgetheilt hat. O mein Er-

löser, ich werfe mich nieder auf die Erde und bete Dich mit allen Engeln und Erzengeln, mit allen Seraphinen und Cherubinen an, mit allen Heiligen lobe und benedeie ich Dich aus allen Kräften zu allen Zeiten.

O JEsu, meine Liebe und Freude, meine Hoffnung und Zuversicht, mein Mittler und Versöhner! Ach versöhne mich mit Deinem himmlischen Vater! o du unschuldiges Lamm Gottes! welches für unsere Sünden am heiligen Kreuze geschlachtet und geopfert worden, opfere Dich nun abermal Deinem himmlischen Vater für meine Sünden und Schulden, opfere Ihm alle Tugenden und Heiligkeit Deines Lebens und alle Bitterkeit Deines Leidens, zur Erstattung der Tugenden, die mir abgehen, und verzeihe mir meine Sünden, die ich leider begangen habe.

O himmlischer Vater sieh dieses Versöhnungsopfer an, Er ist derjenige, der für uns blutigen Schweiß geschwitzet, der für uns so jämmerlich gegeißelt, so schimpflich gekrönet, so schmerzlich gekreuziget und getödtet worden ist. Du bist Derjenige, Der am Kreuze mit ausgespannten Armen für die Sünder gebeten und unsere Sünden überflüssig abge-

büßet und bezahlt hat. Wir bekennen, daß wir viel gesündigt haben, Er aber hat auch viel, ja tausendmal mehr gebüßt. Wir haben viel verschuldet, Er aber hat tausendmal mehr bezahlt. Deßwegen Barmherziger! sieh dieses Versöhnungsopfer an! sieh Deinen allerliebsten Sohn an, der im heiligsten Sakramente gegenwärtig Sich Dir aufopfert mit all' Seiner Liebe und Vollkommenheit, und unsere Versöhnung, Deine Huld, väterliche Gnade und Barmherzigkeit begehrt. Amen.

Geistliche Woche.

Geheiliget durch schöne Andachtsübungen, Litaneien und fromme Betrachtungen.

Meine liebe christliche Seele! betrachte, wie alle Stände geistlichen und weltlichen Standes täglich Gott bitten und anrufen sollen, denn von Ihm, von Oben herab, kommen alle guten Gaben.

Anrufung des himmlischen Vaters.

O himmlischer Vater! Deine Güte ist unerschöpflich, ich bitte Dich, verleihe mir die Gnade, daß ich Dich in dieser geistlichen Woche, besonders während des heiligen Meßopfers recht anrufe, damit ich durch meine flehenden Bitten alle guten Gaben zum ewigen Heile von Dir, durch JEsum Christum unsern Herrn, erlangen möge. Amen.

Sonntag.

Heute opfere die heil. Messe und alle gute Werke der heiligsten Dreieinigkeit.

Lobgebet zur allerheiligsten Dreieinigkeit.

Ehre und Glorie sey Dir, o Du allerheiligste, vortrefflichste, glorwürdigste, edelste, süßeste, mildeste und unbegreifliche Dreieinigkeit, Du gleiche einige Gottheit und dreifache göttliche Einigkeit, gleichwie vor allen Zeiten jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Lobsprüche zur heiligsten Dreieinigkeit.

O allerheiligste Dreieinigkeit! Dich lobe ich in Vereinigung jener unbegreiflichen Glorie, mit welcher Gott der Vater in Seiner Allmacht den Sohn und heiligen Geist lobet, liebet und ehret in alle Ewigkeit. Ehre sey dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste gleichwie von Anfang also auch jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

O allerheiligste Dreieinigkeit! ich lobe, liebe und ehre Dich in Vereinigung jener

unbegreiflichen Glorie, mit welcher Gott der Sohn durch Seine unbegreifliche Weisheit den Vater und den heiligen Geist lobet, liebet und ehret in alle Ewigkeit. Ehre sey dem Vater u. s. w.

O allerheiligste Dreieinigkeit! ich lobe, liebe und ehre Dich, in Vereinigung jener unbegreiflichen Glorie, mit welcher Gott, der heilige Geist, durch Seine Güte Gott den Vater und den Sohn lobet, liebet und ehret in alle Ewigkeit. Ehre sey dem Vater u. s. w.

Litanei
zur allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Heilig, heilig, heilig bist Du, o Herr, Gott der Heerschaaren! die ganze Welt ist mit Deiner Herrlichkeit erfüllet. Ehre sey dem Vater, Ehre dem Sohne, Ehre dem heiligen Geiste.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr! erbarme Dich unser!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn! Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!

Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!

Hochheiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme Dich unser!

Anzubetende und unzertheilte Einigkeit,
Wahre und einige Dreiheit,
Heilige und wahre Gottheit,
Einige, und höchste Gottheit,
Einige, und ewige Majestät,
Einige, und gleiche Gewalt,
Einiger Gott, in der Wesenheit und dreifach in den Personen,
Heilige Dreifaltigkeit, die Du aus Nichts Alles erschaffen hast, und Alles regierest,
Du unermessene Macht des Vaters,
Du unbegreifliche Weisheit des Sohnes,
Du unendliche Güte des heil. Geistes,
Du Herr der Heerschaaren,
Du heiliger Gott, heiliger starker Gott, heiliger unsterblicher Gott,
Du allgegenwärtiger, und allwissender Gott,
Du unaussprechlicher Gott,
Du unbegreiflicher Gott,
Du unergründlicher Gott,
Du wunderbarlicher Gott,

Erbarme Dich unser!

Du Gott, aus Dem alles, durch Den alles, und in Dem alles ist, erbarme Dich unser!

Du Gott, in Dem wir leben, in Dem wir uns bewegen, und in Dem wir sind, erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig, verschone uns, o heilige Dreifaltigkeit!

Sey uns gnädig, erhöre uns, o heilige Dreifaltigkeit!

Von allem Uebel, erlöse uns, o heilige Dreifaltigkeit!

Von aller Sünde, erlöse uns, o heilige Dreifaltigkeit!

Von aller Hoffart, erlöse uns, o heilige Dreifaltigkeit!

Von Haß und Feindschaft, erlöse uns, o heilige Dreifaltigkeit!

Von Trägheit und Kleinmüthigkeit, erlöse uns, o heilige Dreifaltigkeit!

Von sündhaften und bösen Gedanken, erlöse uns, o heilige Dreifaltigkeit!

Von Blitz und Ungewitter, erlöse uns, o heilige Dreifaltigkeit!

Durch die Größe Deiner Allmacht, erlöse uns, o heilige Dreifaltigkeit!

Durch Deine unerforschliche Weisheit, erlöse uns, o heilige Dreifaltigkeit!

Durch Deine gränzenlose Barmherzigkeit, erlöse uns, o heilige Dreifaltigkeit!

Durch den tiefen Abgrund Deiner Urtheile, erlöse uns, o heilige Dreifaltigkeit!

Wir Sünder bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir Dich, unsern Herrn und Gott recht erkennen, lieben und anbeten,

Daß wir in Heiligkeit und Gerechtigkeit alle Tage unsers Lebens vor Dir wandeln,

Daß wir, durch Deine Gnade, in den drei göttlichen Tugenden immer mehr zunehmen,

Daß wir unsere drei Seelenkräfte zu Deiner Ehre, und unserm Heile recht gebrauchen,

Daß wir besonders unsern Verstand zum Dienste des Glaubens Dir unterwerfen,

Daß wir Dein heiliges Ebenbild in uns durch keine schwere Sünde entehren;

Daß Du alle Menschen zur Einigkeit des Glaubens, und zur Erkenntniß des göttlichen Sohnes berufen wollest,

Daß Du in uns eine heftige Begierde, Dich einstens im Himmel zu genießen, erwecken wollest,

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du endlich nach diesem Leben, uns Deiner ewigen Anschauung würdigen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns die Früchte der Erde geben, segnen und erhalten wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Gott Vater, Gott Sohn, Gott heiliger Geist, wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Vater unser!

℣. Lasset uns loben den Vater, den Sohn, mit dem heiligen Geiste.

℟. Lasset uns Ihn loben, und preisen in alle Ewigkeit.

Gebet.

Dich, o Gott! einen ungebornen Vater; Dich, o Gott den eingebornen Sohn! Dich,

o Gott heiliger Geist! der Du von dem Vater, und dem Sohne ausgehst; eine heilige, und unzertheilte Dreieinigkeit bekennen, und glauben wir. Dich sollen loben und preisen die hochwürdigste Menschheit JEsu Christi, Sein heiliges Leben und Leiden, all' Sein vergossenes Blut, Seine Wunden und Schmerzen, die Er für unser Heil auf Sich genommen hat. — Dich, o dreieiniger Gott! sollen loben und preisen die allerheiligste Jungfrau MAria, die ganze heilige Kirche, die heiligen Sakramente, alle Gebete, Tugenden, und guten Werke der Wahrgläubigen. Dich sollen loben, und preisen alle Gnaden und Wohlthaten, die Du jemals der Menschheit JEsu Christi, der seligsten Jungfrau, oder andern Heiligen und Menschen erwiesen hast. Dich sollen loben und preisen alle unsere Adern und Glieder, alle Gebeine und Blutstropfen unsers Leibes; alle Schläge, Bewegungen, Begierden und Anmuthungen unsers Herzens bei Tag und Nacht, im Leben und im Sterben; unser Verstand, Wille und Gedächtniß, alles dieses in uns, und in allen übrigen Menschen, soll Dich ohne Unterlaß loben und preisen, und mit jenen 24 Alten und den vor dem Throne Gottes stehenden

7 Geistern, stets, auch in unserm Namen singen, und anrufen: Gelobt sey die allerheiligste und allerlobwürdigste Dreifaltigkeit, und unzertheilte Einigkeit, Gott Vater, Gott Sohn, Gott heiliger Geist, und das geschlachtete Lamm JEsus Christus im allerheiligsten Altarssakramente. — Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth, der Herr der Heerschaaren; Himmel nnd Erde sind voll von Seiner Majestät, Seiner Glorie und Herrlichkeit. Amen.

Ich lobe und preise Dich, o hochheiligste Dreifaltigkeit, in Vereinigung jener unaussprechlichen Ehre, und Verherrlichung, mit welcher der Vater den Sohn, und heiligen Geist, der Sohn den Vater, und heiligen Geist, und der heilige Geist den Vater, und Sohn in alle Ewigkeit erhebt, liebet und erfreuet, Amen.

Betrachtung für den Sonntag.

Von der Nachfolge Christi, und Verachtung der Welteitelkeiten.

(Von Thomas von Kempen.)

Wer Mir nachfolget, wandelt nicht in Finsternissen, sondern er wird das Licht der

Welt haben. Dieß sind Christi Worte, durch welche wir ermahnt werden, daß wir Seinem Leben und Sitten nachfolgen sollen, wenn wir wahrhaft erleuchtet, und von aller Blindheit des Herzens befreit zu werden verlangen. Darum sey unser Hauptgeschäft über das Leben JEsu Betrachtungen zu machen.

Die Lehre Christi übertrifft weit alle Lehren der Heiligen, und wer Seinen Geist hätte, der würde darin ein verborgenes Himmelbrot antreffen.

Aber es geschieht manchmal, daß Viele bei öfterer Anhörung des Evangeliums kein frommes Verlangen hegen, weil sie Christi Geist nicht haben. Wer aber die Worte Christi vollkommen und mit Geschmack zu verstehen verlanget, dem liegt ob, daß er sein ganzes Leben Christo ähnlich zu machen sich bestrebe.

Was würde es dir nützen, Erhabenes von der Dreieinigkeit zu sprechen, wenn dir die Demuth mangelte, ohne welche du dem dreieinigen Gott mißfallen würdest? Fürwahr! Hohe Worte machen den Menschen nicht heilig und gerecht, sondern nur ein tugendhaftes Leben macht ihn bei Gott beliebt. Wün-

sche dir vielmehr die Herzenszerknirschung zu fühlen, als ihre Bestimmung zu verstehen.

Wenn du auch die ganze Bibel und alle Sprüche der Weltweisen wüßtest, was würde dir wohl auch dieses Alles ohne Liebe und Gnade Gottes nützen! Eitelkeit über Eitelkeit, und Alles ist eitel, außer Gott lieben, und ihm allein dienen. Dieses ist die höchste Weisheit, nämlich durch Verachtung der Welt nach dem Himmelreich trachten.

Es ist also eine Eitelkeit, vergänglichen Reichthum suchen, und auf selben hoffen. Es ist ebenfalls eine Eitelkeit nach Ehren trachten, und sich selbst empor heben. Eitelkeit ist, nach den Begierden des Fleisches zu wandeln, und das zu begehren, wofür man einst hart bestraft werden muß. Eitelkeit ist es, ein langes Leben wünschen, und gut zu leben sich wenig bekümmern. Es ist Eitelkeit, nur allein auf das gegenwärtige Leben schauen, und auf das, was zukünftig ist, gar kein Augenmerk haben, keine Rücksicht nehmen. Es ist Eitelkeit, jenes lieben, was mit Eilfertigkeit vergehet, und nicht dahin eilen, wo die Freude ewig währet.

Erinnere dich öfters dieses Spruches, daß das Auge nicht durch Anschauen, und

das Ohr nicht durch das Gehör gesättiget werde. Befleißige dich deswegen, dein Herz von der Liebe sichtbarer Dinge abzuziehen; und es auf unsichtbare hinzuwenden. Denn, welche ihrer Sinnlichkeit folgen, die beflecken ihr Gewissen, und verlieren die Gnade Gottes.

Montag.

Heute opfere die heil. Messe und alle deine Werke für die Seelen im Reinigungsfeuer und verehre das allerheiligste Herz JEsu.

Gebet zum allerheiligsten Herzen JEsu.

Sey gegrüßt Du allersüßestes Herz JEsu, Du lebendige Quelle aller Güte. Sey gegrüßt Du allerliebstes Herz JEsu, Du goldene Schatzkammer der Reichthümer Gottes. Viele tausendmal benedeie und grüße ich Dich, Du Ursprung alles Guten, o Du kostbares Herz JEsu, mit allen Creaturen bete ich Dich an, und grüße Dich in dem Ueberflusse aller Gnaden, die von Dir geflossen sind, und noch immerwährend in alle

heilige und Gottliebende Seelen fließen, die Du so oft mit dem Gnadenfluße Deiner göttlichen Freuden erfüllt hast.

O Herz JEsu, Du süßes Herz! O Herz JEsu, Du goldenes Herz, in Dich verberge ich mich, in Dich verschließe ich mich, Dir empfehle ich mich mit Leib und Seele, Dir opfere ich mein Thun und Lassen, Dir empfehle ich mein Leben und Sterben. O Du auserwählter Schatz aller liebenden Seelen: ich umfange und küsse Dich tausendmal und aus innerlicher Liebe lege ich Dich in mein Herz hinein, damit Du in Ewigkeit nimmer von mir geschieden werden kannst.

Gebenedeit seyst Du adeliges Herz JEsu! mit derselben Liebe, mit welcher Du an das alleredelste von dem heiligen Geiste aus dem keuschen Geblüte MAriä bist gebildet worden. Gebenedeit seyst Du allersüßestes Herz Jesu mit derselben Liebe, mit welcher Du von der allerheiligsten Dreifaltigkeit mit allen himmlischen Gnaden bist gezieret worden. Gebenedeit bist Du, o allermildestes Herz JEsu mit selber Liebe, mit welcher Du allezeit für das Heil der Menschen gebrennt hast. Durch dieses Dein Gnadenfließendes Herz, o allerliebster JEsu! bitte ich Dich, Du

wollest allen christgläubigen Seelen gnädig seyn, und meinem sündigen Herzen alle Sünden verzeihen, auch alle meine Nachlässigkeiten und Versäumnisse aus dem unendlichen Gnadenschatz Deines göttlichen Herzens völlig erstatten, und auch durch ein seliges Ende zu Dir in die ewigen Freuden aufnehmen. Amen.

Litanei
zum allerheiligsten Herzen JEsu.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel! erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
O heiligstes Herz JEsu, erbarme Dich unser!
Herz JEsu mit dem ewigen Worte vereiniget, erbarme Dich unser!

Herz JEsu, Du beständiger Sitz der göttlichen Liebe,
Herz JEsu, Du unergründliches Meer aller Güte,
Herz JEsu, Du Ursprung unseres Heiles!
Herz JEsu, Du Brunn des lebendigen Wassers,
Herz JEsu, Du unaufhörliche Quelle der Gnaden,
Herz JEsu, Du Altar, Priester, und zugleich das Brandopfer der Liebe,
Herz JEsu, aus allen Herzen, das demüthigste,
Herz JEsu, aus allen Herzen das geduldigste,
Herz JEsu, aus allen Herzen das sanftmüthigste,
Herz JEsu, aus allen Herzen das gehorsamste,
Herz JEsu, aus allen Herzen das getreueste,
Herz JEsu, aus allen Herzen das mitleidigste,
Herz JEsu, in welchem alle Reichthümer der Weisheit und Wissenschaft sich befinden,

} Erbarme Dich unser!

Herz Jesu, in welchem die Völle der Gottheit leiblicher Wesen wohnet,
Herz Jesu, an welchem der himmlische Vater Sein Wohlgefallen hat,
Herz Jesu, durch welches unsere Versöhnung mit dem Vater ist gemacht worden,
Herz Jesu, Du Schatzkammer aller Güter,
Herz Jesu, Du Freude aller Engel,
Herz Jesu, Du Ruhestätte der Frommen,
Herz Jesu, Du Lustgarten reiner Seelen,
Herz Jesu, Du Zufluchtsort der Sünder,
Herz Jesu, Dn Schutz der Betrübten und Angefochtenen,
Herz Jesu, Du Hoffnung der Zaghaften,
Herz Jesu, Du Trost der Sterbenden,
Herz Jesu, Du ewige Belustigung der Auserwählten,

Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig, verschone uns, o Jesu!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu!
Von aller Sünde, erlöse uns, o Jesu!
Von Deinem Zorne, erlöse uns, o Jesu!
Von einem unbußfertigen Herzen, erlöse uns, o Jesu!

Von einem verblendeten Herzen,
Von falschen Lippen, und einem doppelten Herzen,
Durch die Liebe, mit welcher Du wegen uns die Menschheit angenommen hast,
Durch die Liebe, mit welcher Du wegen uns drei und dreißig Jahre alles Elend erlitten hast,
Durch die Liebe, mit welcher Du wegen uns Dein süßestes Herz an dem Kreuze mit einer Lanze hast öffnen lassen,
Durch die Liebe, mit welcher Du Deinem Vater Dein verwundetes Herz für unsere Sünden zeigtest,
Durch die Liebe, mit welcher Du allen Heiligen die ewige Freude mittheilest,

Erlöse uns, o JEsu!

Wir Sünder bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir unserm Nächsten alle Schmach und Unbilden von Herzen verzeihen,
Daß wir Dich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, und aus allen Kräften lieben,
Daß wir, nach Deinem Beispiele, allezeit sanftmüthig, und von Herzen demüthig seyen,
Daß wir nach dem Beispiele der ersten Christen, durch das Band der christ-

Wir bitten Dich, erhöre uns!

lichen Liebe, nur ein Herz, und nur eine Seele ausmachen,
Daß wir mit großmüthigen Herzen, und geneigtem Gemüthe Deinen heiligen Willen vollbringen,
Daß alle Sünder, Betrübte, Angefochtene und Zaghafte in Deinem heiligen Herzen Gnade und Linderung erhalten,
Daß wir alle bei Deinem heiligen Herzen im Leben und Tode, Hilfe und Trost finden,
Daß nach diese mühseligen Wanderschaft, endlich für uns der Tag anbreche, und der Morgenstern der ewigen Glorie in unsern Herzen aufgehe,
JEsu, Du mächtiger König aller Herzen,
JEsu, Du süßer Obsieger aller Herzen,

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o JEsu!

O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o JEsu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser! o JEsu!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Vater unser u. s. w.

℣. O Gott, erschaffe in uns ein reines Herz,
℟. Und erneuere in unserm Gemüthe einen rechten Geist.

Gebet.

Dich, o Herr, die wir in Deinem allerheiligsten Herzen die ganz besonderen Gutthaten Deiner Liebe zu uns glorreich verehren, flehen wir demüthigst an, daß Du, der Du eines sanften und demüthigen Herzens bist, unsere Herzen von allem Unrathe der Laster reinigen, und Dir wohlgefällig machen wolltest.

Ewiger, barmherziger Gott! wir bitten Dich durch das Herz JEsu, Deines geliebten Sohnes, an Dem Du ein besonderes Wohlgefallen hast, und durch Seine Schmerzen, die Er für uns gelitten hat, verleihe uns, wegen den würdigsten Genugthuungen eben dieses göttlichen Herzens, ein wahrhaft zerknirschtes Herz, und Vergebung unserer Sünden, damit wir eine recht inbrünstige Liebe zu

Dir, so lange wir leben, tragen, und dort ewig belohnt werden.

O Gott! der Du das heiligste Herz JEsu Christi, Deines Sohnes, unsers Herrn, Deinen Gläubigen höchst liebenswürdig gemacht hast, verleihe uns gnädiglich, dasselbe auf Erden also zu verehren, und zu lieben, damit wir durch dasselbe, und in demselben Dich, und dasselbe lieben, und auch von Dir, und demselben Herzen ewig geliebt zu werden verdienen, durch denselben Herrn JEsum Christum. Amen.

Heiliger Lieb= und Lobesbund
mit dem Herzen JEsu, öfters zu erneuern.

O gnadenreiches Herz JEsu, meines Erlösers, welches Du, mir und allen Menschen zu Liebe, an dem heiligen Kreuze mit einer Lanze bist eröffnet worden. Ich verlange ernstlich Dich zu lieben, und zu loben aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen meinen Kräften. Ich vereinige daher meine Liebe und Lob mit jener heftigen Liebe, mit jenem Dir wohlgefälligen Lobe, welches Dir die seligste Jungfrau, alle Engel, Auserwählte, und Heilige im Himmel, und auf

Erden bisher erstattet haben, jetzt erstatten, und in alle Ewigkeit, ohne Unterlaß, erstatten werden. So oft nun mein Herz in dem Leibe, die Augen in meinem Haupte, das Geblüt in den Adern bis an das Ende meines Lebens sich bewegen werden, so oft verlange ich diese Lieb- nnd Lobvereinigung zu erneuern, und auch für alle übrigen Menschen geltend zu machen, obwohl weder ich, weder dieselben eben daran denken. Und dieß ist, o göttliches Herz, mein eifriger und beständiger Wille, welchen Du als einen geschlossenen Vertrag, oder Bündniß zwischen mir und Dir, für jetzt, und für die ganze Zeit meines Lebens gnädigst annehmen, und gut heißen wollest, Amen.

Betrachtung am Montag.

Von der Reinigkeit des Herzens, und der R:dlichkeit unserer Absichten.

(Von Thomas von Kempen.)

Durch zwei Flügel schwingt sich der Mensch vom Irdischen in die Höhe, nämlich durch Herzenseinfalt und durch die Reinigkeit. Herzenseinfalt muß bei den Absichten, und

Reinheit bei allen Neigungen herrschen. Die Herzenseinfalt siehet gerade nach Gott allein: die Reinigkeit ergreift alles und verkostet es.

Keine gute Handlung wird dir Hindernisse in den Weg legen, wenn du innerlich frei von unordentlicher Leidenschaft bist. Suchest du nichts anders, als das Wohlgefallen Gottes, und zielst du nur auf den Nutzen des Nächsten ab, so wirst du der innerlichen Freiheit vollkommen genießen.

Wenn dein Herz rechtschaffen wäre, dann würde die ganze Schöpfung ein Spiegel des Lebens, und ein heiliges Lehrbuch seyn. Es ist kein Geschöpf so klein und geringe, welches dir nicht Gottes Güte vor Augen stellte. Wärest du innerlich gut und rein, so würdest du alles ohne Hinderniß leicht einsehen und wohl begreifen.

Ein reines Herz durchdringt Himmel und Hölle. Ein jeder urtheilt äußerlich, wie er innerlich beschaffen ist. Gibt es je eine Freude auf der Welt, so besitzt selbe sicher der Mensch, der eines reinen Herzens ist, und im Gegentheil gibt es je eine Angst und Trübsal, so kennt selbe niemand besser, als der ein böses Gewissen hat.

Gleichwie das Eisen, wenn man es in das Feuer legt, den Rost verliert und ganz glühend wird, so wird der Mensch, der sich vollkommen zu Gott bekehret, von aller Trägheit los, und zu einem neuen Menschen umgeschaffen.

Wenn der Mensch anfängt lau zu werden, so fürchtet er sich auch vor der geringsten Arbeit, und sehnt sich nach äußerlichem Troste. Fangt er aber an sich vollkommen selbst zu überwinden, und männlich auf dem Wege Gottes fort zu wandeln, so achtet er das viel weniger, was ihm zuvor unerträglich vorkam.

Dienstag.

Heute opfere die heilige Messe und alle deine Werke allen Heiligen zu Ehren auf.

Gebet zu allen Heiligen.

Alle heiligen Patriarchen und Propheten! ich grüße euch durch das allerheiligste Herz JEsu, und bitte euch durch dieses, ihr wollet für mich die große Begierde Gott aufopfern, mit welcher ihr die Menschheit Christi ver-

langt habt, und mir vermittelst euere Verdienste ein seliges Ende erlangen. Amen.

Alle heilige Apostel! ich grüße euch durch das allerheiligste Herz JEsu, und bitte euch durch dieses, ihr wollet Gott eure Treue und Beständigkeit aufopfern, mit welcher ihr bei Christus in allen Seinen Trübsalen verharret, und das Volk mit Predigten unterwiesen habt. Amen.

Alle heilige Märtyrer! ich grüße euch durch das allerheiligste Herz JEsu, und bitte euch durch dieses, ihr wollet Gott eure große Geduld und Standhaftigkeit aufopfern, mit welcher ihr euer Blut um Christi willen vergossen habt. Amen.

Alle heilige Beichtiger! ich grüße euch durch das allerheiligste Herz JEsu, und bitte euch durch dieses, ihr wollet für mich bei Gott aufopfern euern großen Eifer und Heiligkeit, mit welchem ihr euern Nächsten im Leben und Beispiele den Weg des Lebens gezeigt habt. Amen.

Alle heilige Jungfrauen! ich grüsse euch durch das allerheiligste Herz JEsu, und bitte euch durch dieses, ihr wollet für mich bei Gott eure Reinigkeit aufopfern, durch welche ihr die himmlischen Freuden verdient habt. Amen.

Alle Heilige und Auserwählte Gottes! euch alle insgemein grüße, verehre, liebe, lobe und benedeie ich durch das allerheiligste Herz JEsu und bitte euch durch dieses, daß ihr alle eure Verdienste, Tugenden und gute Werke, welche ihr auf Erden verrichtet habt, für mich armen elenden Sünder (Sünderin) der allerheiligsten Dreifaltigkeit aufopfern wollet. Damit aber dieses alles vollkommen geschehe, lege ich alles in Dein eigenes göttliches Herz, o gnadenreichster JEsu! und bitte Dich, Du wollest dieses sammt allen meinen Gedanken, Worten und Werken in Deinem gnadenreichen Herzen verbessern, und mir hierdurch ein seliges Ende verleihen, damit ich Dich, meinen Gott, in alle Ewigkeit ehren und preisen möge. Amen.

Litanei
von allen Heiligen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige MAria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heiligste aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael, } bitte für uns!

Alle heilige Engel und Erzengel, bittet für uns!
Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns!
Heiliger Johannes der Täufer, bitte für uns!
Heiliger Joseph, bitte für uns!
Alle heilige Patriarchen und Propheten, bittet für uns!

Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus, } bitte für uns!

Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Mathias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
} Bitte für uns!

Alle heilige Apostel und Evangelisten, bittet für uns!
Alle heilige Diener des Herrn, bittet für uns!
Heiliger Stephanus, bitte für uns!
Heiliger Laurentius, bitte für uns!
Heiliger Vincentius, bitte für uns!
Heiliger Fabianus und Sebastianus, bittet für uns!
Heiliger Johannes und Paulus, bittet für uns!
Heiliger Cosmas und Damianus, bittet für uns!
Heiliger Gervasius und Protasius, bittet für uns!
Alle heilige Märtyrer, bittet für uns!

Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus
Heiliger Hieronymus,
} Bitte für uns!

Heiliger Martinus, bitte für uns!
Heiliger Nikolaus, bitte für uns!
Alle heilige Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns!
Alle heilige Lehrer, bittet für uns!
Heiliger Antonius, bitte für uns!
Heiliger Benediktus, bitte für uns!
Heiliger Bernardus, bitte für uns!
Heiliger Dominikus, bitte für uns!
Heiliger Franziskus, bitte für uns!
Alle heilige Priester und Leviten, bittet für uns!
Alle heilige Mönche und Einsiedler, bittet für uns!

Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
} Bitte für uns!

Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns!
Alle Heilige Gottes, bittet für uns!
Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Von jähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und bösen Willen,
Von dem Geiste der Unreinigkeit,
Vom Blitze und Ungewitter,
Von der Pest, dem Hunger und dem Kriege,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und Dein heiliges Fasten,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
Durch Deinen Tod und Dein Begräbniß,
Durch Deine heilige Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichtes,

Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns verschonest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns verzeihest,
Daß Du uns zu wahrer Buße bringen wollest,
Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du den obersten Hirten und alle Stände der Kirche in der heiligen Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Einigkeit verleihen wollest,
Daß Du uns selbst in Deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß Du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erheben wollest,
Daß Du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß Du unsere und unserer Brüder, Freunde, und Gutthäter Seelen vor der ewigen Verdammniß bewahrest,
Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß Du allen verstorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser u. s. w.

Gebet.

O Gott! Dessen Eigenschaft ist, Sich allezeit erbarmen und verschonen; nimm unser Flehen gnädig auf, und laß uns und alle Diener, die in den Banden der Sünde verstrickt sind, durch Deine übergroße Barmherzigkeit davon erlediget werden.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre das Gebet derjenigen, die sich Dir zu Füßen werfen, und verzeihe denen, die vor Dir

ihre Sünden bekennen, damit wir von Deiner Güte die Verzeihung der Sünden und zugleich den Frieden erlangen.

O Herr! laß uns gnädig Deine unaussprechliche Barmherzigkeit widerfahren; entledige uns von allen unsern Sünden und zugleich von den Strafen, die wir ihretwegen verdienen.

O Gott! der Du durch die Sünde beleidigt, durch die Buße aber besänftigt wirst, siehe gnädig auf das Gebet Deines, vor Dir hingeworfenen Volkes, und wende von uns ab, die Geiseln Deines Zorns, die wir unserer Sünden wegen verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme Dich Deines Dieners, unsers Pabstes N. und leite ihn nach Deiner großen Barmherzigkeit auf dem Wege des ewigen Heiles, damit er durch Deine Hilfe nur das verlange, was billig ist, und es auch nach allen Kräften im Werk erfülle.

O Gott! von dem heilige Begierden, gerechte Anschläge und fromme Werke herkommen, verleihe Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, daß wir von ganzem Herzen Deinen Geboten gehorsamen, und nach verschwundener Furcht vor

unsern Feinden unsere Tage unter Deinem Schutze ruhig fortfließen mögen.

Entflamme, o Herr! mit dem Feuer Deines heiligen Geistes unsere Lenden und unsere Herzen, damit wir Dir mit keuschem Leibe dienen, und unsers reinen Herzens wegen gefallen mögen.

O Gott! Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Vergebung aller ihrer Sünden, und laß sie, durch das andächtige Gebet des so sehnlich gewünschten Nachlasses theilhaftig werden.

Wir bitten Dich, o Herr! komme unsern Handlungen durch Deine Einsprechungen zuvor, und unterstütze sie mit Deiner Hilfe! damit alle unsere Gebete und Werke, die von Dir angefangen haben, also auch durch Dich möchten geschlossen werden.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr der Lebendigen und der Todten, gnädiger Erbarmer Aller, welche Du aus ihrem Glauben und ihren Werken für die Deinigen erkennest; wir bitten Dich demüthig, Du wollest Jenen, für welche wir Dich bitten, und die sich entweder in dieser Welt noch am Leben befinden, oder davon abgeschieden,

durch Deine unendliche Güte, auf die Fürbitte aller Deiner Heiligen, alle ihre Sünden vergeben, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet für den Landesfürsten.

O Gott! Du Beschützer aller Reiche, gib Deinem Diener, unserm Landesfürsten N., daß er Deine siegreiche Macht erkenne und verehre, damit, weil er durch Deine Anordnung Landesfürst geworden ist, er auch durch Deine Hilfe allezeit mächtig sey, durch unsern Herrn JEsum Christum, Deinen Sohn, der mit dir lebt und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet für das allgemeine Anliegen der Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr, himmlischer Vater! sieh an mit den Augen Deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, unser Elend und unsere Noth, erbarme Dich aller Christgläubigen, für welche Dein eingeborner Sohn, unser Herr und Heiland JEsus Christus, in die Hände der Sünder

freiwillig gekommen ist, und Sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn JEsum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörungen, Kriege, Theuerung, Krankheiten, und betrübte, elende Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten geistliche und weltliche Obrigkeiten, damit sie alles befördern, was zu Deiner Ehre, zu unserm Heile und zum allgemeinen Frieden und Wohlfahrt der Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens! rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Zertrennung: lenke unsere Herzen zur wahren Buße und Besserung unseres Lebens; entzünde in uns das Feuer Deiner Liebe! gib uns Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder dir angenehm und wohlgefällig seyen, Wir bitten auch, o Gott, wie Du willst, daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für Lebende und für Verstorbene. Dir, o Herr! sey empfohlen all' unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und

Sterben. Laß uns nur Deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Erwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit Dich loben und ehren mögen. Dies verleihe uns, Herr, himmlischer Vater! durch JEsum Christum, Deinen lieben Sohn, unsern Herrn, und Heiland, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Betrachtung am Dienstage.

Von der Herzensfreude über ein gutes Gewissen.

(Von Thomas von Kempen.)

Der Ruhm eines guten Menschen besteht in dem Zeugniße eines guten Gewissens. Erhalte stets ein gutes Gewissen, und Du wirst immerwährende Freude haben. Ein gutes Gewissen kann sehr vieles übertragen, und ist auch in Widerwärtigkeiten ganz fröhlich. Ein böses Gewissen ist immer furchtsam und unruhig.

Süß wirst du ruhen, wenn dir dein Herz keine Vorwürfe macht. Freue dich nicht, außer du hast etwas Gutes gethan. Die

Bösen haben nie eine wahre Freude, und fühlen nie innerlichen Frieden. Die Gottlosen kennen keinen Frieden: spricht der Herr.

Und wenn sie sagen: wir sind im Frieden, über uns werden keine Uebel kommen, wer wird sich erkühnen uns zu schaden? so glaube ihnen nicht. Plötzlich wird Gottes Zorn über sie losbrechen, alle ihre Werke werden zernichtet werden, und ihre Gedanken zu Grunde gehen.

Wer liebt, dem fällt es nicht schwer, auch in der Trübsal sich zu rühmen. Denn so sich rühmen heißt: sich im Kreuze des Herrn rühmen. Kurz ist der Ruhm, der von Menschen gegeben oder empfangen wird. Auf Weltruhm folgt immer Traurigkeit.

Der Ruhm guter Menschen bestehet in ihrem Bewußtseyn, und nicht in dem Munde der Menschen. Die Freude der Gerechten ist von Gott, und in Gott, denn sie gründet sich auf die Wahrheit. Wer sich nach wahren und ewigem Ruhm sehnet, der bekümmert sich um den zeitlichen gar nicht.

Wer aber den zeitlichen Ruhm sucht, oder selben nicht von Herzen verachtet, der ist dadurch schon überwiesen, daß er den himmlischen minder lieb hat. Wer Menschenruhm

und Menschentadel für nichts achtet, der genießt vieler Herzensruhe.

Wer ein reines Gewissen hat, wird leicht zufrieden seyn und ruhig leben. Du bist eben deßwegen nicht frömmer, wenn man dich lobt, aber auch nicht schlimmer, wenn man dich tadelt. Was du bist, das bist du, und man kann dich auch nicht für etwas größeres ausgeben, als du vor Gott bist, der dir Zeugniß gibt. Wenn du bei dir erwägst, was du selbst innerlich bist, so wirst du dich nicht bekümmern, was äußerlich die Menschen von dir reden.

Der Mensch siehet nur in das Angesicht, Gott aber in das Herz. Der Mensch beobachtet die Handlungen, Gott aber siehet auf die Absicht.

Immer rechtschaffen handeln, und wenig auf sich selbst halten, ist das Merkmal einer demüthigen Seele. Von den Geschöpfen keinen Trost verlangen, ist das Kennzeichen einer großen Reinigkeit, und des innerlichen Vertrauens.

Wer außer sich kein Zeugniß für sich suchet, der zeigt offenbar, daß er sich Gott ganz ergeben habe. Denn nicht derjenige ist bewährt, der sich selbst lobt, sondern der, den Gott

lobt. Innerlich vor Gott wandeln, und äußerlich an keine Begierde gefesselt seyn, darin bestehet der innerliche Mensch.

Mittwoch.

Heute opfere die heilige Messe zur Ehre der neun Chöre der Engel.

Gebet zu allen heiligen Engeln.

Ihr heilige Engel! ihr alleredelste Geschöpfe Gottes und allerreinste Geister, ich grüße euch durch das allerglorwürdigste Herz JEsu, und erinnere euch der großen Liebe, mit welcher euch Gott erschaffen, und mit so vielen Gnaden gezieret hat, durch diese Liebe bitte ich euch, ihr wollet mir in allen meinen Widerwärtigkeiten, Aengsten und Nöthen besonders in der Stunde meines Todes beistehen, und mich zu dem ewigen Leben begleiten. Amen.

Vater unser u. s. w.

Ihr heilige Erzengel! ihr alleredelste Geschöpfe Gottes u. s. w. (wie oben. Vater unser. u. s. w.)

Ihr heilige Kräfte! ihr alleredelste Geschöpfe Gottes u. s. w. (wie oben. Vater unser u. s. w.)

Ihr heilige Gewaltige! ihr alleredelste Geschöpfe u. s. w. (wie oben. Vater unser u. s. w.)

Ihr heilige Fürstenthümer! ihr alleredelste Geschöpfe u. s. w. (wie oben. Vater unser u. s. w.)

Ihr heilige Herrschaften! ihr alleredelste Geschöpfe u. s. w. (wie oben. Vater unser u. s. w.)

Ihr heilige Thronen! ihr alleredelste Geschöpfe u. s. w. (wie oben. Vater unser u. s. w.)

Ihr heilige Cherubin! ihr alleredelste Geschöpfe u. s. w. (wie oben. Vater unser u. s. w.)

Ihr heilige Seraphim! ihr alleredelste Geschöpfe u. s. w. (wie oben. Vater unser u. s. w.)

Litanei
zu allen heiligen Engeln.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige MAria,
Heilige MAria, Du Königinn der Engel!
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
} Bitte für uns!

Heilige Cherubin,
Heilige Seraphin,
Heilige Thronen,
Heilige Herrschaften,
Heilige Kräften,
Heilige Gewalthaber,
Heilige Fürstenthümer,
Heilige Erzengel,
Heilige Schutzengel,
Die ihr das Angesicht Gottes allezeit anſehet,
Die ihr Gott dem Herrn ohne Unterlaß, Heilig, heilig, heilig, zusinget,
Die ihr für die Ehre Gottes eifert,
Die ihr den gerechten Loth von dem Tode und der Strafe gerettet,
} Bittet für uns!

Die ihr die Geburt Christi der Welt verkündiget,
Die ihr Christo, unserm Heilande in der Wüste aufgewartet,
Die ihr dem armen Lazarus in den Schooß Abrahams übertragen,
Die ihr unser Gemüth erleuchtet, und zum Guten ermahnet,
Die ihr unser Gebet und Wünsche vor den Thron Gottes bringet,
Die ihr uns in allen Nöthen zu Hilfe eilet,
Die ihr uns von allen Uebeln des Leibs und der Seele bewahret,
Die ihr im Himmel euch über unsere Buße erfreuet,
Die ihr am Ende der Welt die Gerechten von den Gottlosen absondern werdet,

Bittet für uns!

Wir Sünder bitten Dich, o Gott! erhöre uns!

Daß Du uns verschonest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß du uns die Sünden verzeihest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Dein heiliger Name, wie im Himmel von Deinen Engeln, also auch auf Erden von allen Menschen allezeit, und überall

gelobet und gepriesen werde, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Deine heiligen Engel mit ihren Pflegkindern allezeit ein wahres Mitleiden tragen wollen,

Daß sie uns in allen Anliegen und Drangsalen väterlich rathen, und beispringen wollen,

Daß sie durch ihre heiligen Einsprechungen uns von der Sünde abhalten, und zur Tugend antreiben wollen,

Daß sie unsere Wohnungen, Felder und Habschaft von allem Uebel befreien wollen,

Daß sie uns von den Nachstellungen des Satans schützen wollen,

Daß sie uns im letzten Streite wieder den Bösen beistehen wollen,

Daß sie unsere Seelen, nach dem Hinscheiden, zu Dir in Deine Herrlichkeit übertragen wollen,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!

Christe, erbarme Dich unser!

Vater unser u. s. w.

℣. Gott hat seinen Engeln von dir befohlen,

℟. Damit sie Dich bewahren auf allen deinen Wegen.

Gebet.

O Gott! der Du aus unbegreiflicher Vorsichtigkeit Deine heiligen Engel zu unserm Schutze zu senden, Dich würdigest; wir bitten Dich fußfällig, verleihe uns, daß wir allezeit durch ihren Schutz beschirmet, und in ihrer ewigen Gesellschaft uns erfreuen mögen.

O Gott! der Du mit wunderbarlicher Ordnung die Engel den Menschen zu Schutzgeistern gegeben hast; gestatte uns gnädiglich, daß von denjenigen, welche Dir stets im Himmel dir angenehme Dinge leisten, auf Erden unser Leben beschützet, und beschirmet werde, durch JEsum Christum, unsern Herrn, der

mit Dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Anrufung des heiligen Schutzengel.

O du von meiner Kindheit an mir von Gott zugeeigneter heiliger Schutzengel! Ich übergebe dir heute für allezeit meinen Leib und Seele: du bist mir getreu im Leben, sey mir auch tröstlich im Tode: stärke meinen Glauben wider allen Irrthum, befestige meine Hoffnung wider alle Verzweiflung und Kleinmuth, entzünde in mir die Liebe Gottes wider alle bösen Neigungen und fleischlichen Lüste! gib, daß mich das Vergangene nicht beängstige, das Gegenwärtige nicht plage, das Künftige nicht abschrecke. Stärke mich in meinem letzten Streite, erwecke mich zur Buße und Geduld; erhalte mich im Frieden; erlange mir, daß meine letzte Speise sey das Brot der Engel, meine letzten Worte JEsus, MAria und Joseph; mein letzter Seufzer die Liebe Gottes; und mein Trost Deine Gegenwart. Amen.

Verpflichtung zu dem heiligen Erzengel Michael.

Heiliger Erzengel, und großer Himmelsfürst Michael, ich N. N. erwähle dich heute zu einem Schutz- und Schirmherrn über meine arme Seele, und nehme mir kräftig vor, dich in Zukunft beständig zu verehren, und niemals zu gedulden, daß von mir, oder meinen Untergebenen, Deiner Ehre, und Wohlgefallen etwas zuwider gehandelt werde. Ich bitte dich also demüthig, nimm mich zu Deinem Diener an, stehe mir bei in all' meinem Thun und Lassen, besonders aber an meinem letzten Ende. Alsdann sey mein Beschützer wider alle teuflische Anstöße, bewahre meine Seele, und begleite sie in das himmlische Vaterland. Amen.

℣. Bitte für uns, o heiliger Erzengel Michael!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Glorreicher und mächtiger Vertheidiger der Ehre Gottes, heiliger Michael! du Vor-

steher der siegenden, und Schutzgeist der streitenden Kirche! sey doch unser eingedenk, die wir auf dieser gefahrvollen Welt streiten, und kämpfen; bitte für uns den Sohn Gottes, damit wir durch Seine Gnade, und Deinen Beistand, unsere sichtbare und unsichtbare Feinde glücklich überwinden, und nach erhaltenem Siege, mit dir, und allen übrigen Engeln das dreimalige Heilig anstimmen, und in alle Ewigkeit fortsetzen können, durch JEsum Christum, unsern Herrn, der dich mit Herrlichkeit und Ehre gezieret hat. Amen.

Betrachtung am Mittwoch.

Von der geringen Anzahl der Liebhaber des Kreuzes Christi.

(Von Thomas von Kempen.)

JEsus hat nun viele Liebhaber Seines himmlischen Reiches, aber nur wenige, die sich belieben lassen, Sein Kreuz zu tragen. Er hat viele Trostbegierige, aber wenige Bittende um Trübsale. Er findet mehr Tisch- als Abbruchsfreunde.

Alle wollen sich mit Christo erfreuen, aber wenige wollen für Ihn etwas dulden.

Viele folgen JEsu nach bis zur Brechung des Brotes, aber wenige bis zum Trank aus dem Kelche des Leidens. Viele verehren Seine Wunderwerke, aber wenige folgen Ihm bis zur Schmach des Kreuzes.

Viele lieben JEsum, so lange sich keine Widerwärtigkeiten einfinden: Viele loben und preisen Ihn, so lang sie Tröstungen von Ihm empfangen. Verbirgt sich aber JEsus, und verlaßt Er sie nur auf eine Weile, so brechen sie in Klagen aus, oder verfallen in zu heftige Kleinmüthigkeit.

Welche aber JEsum um JEsu willen, und nicht ihrer eigenen Tröstung halber lieb haben, diese preisen Ihn so in aller Trübsal und Herzensbeklemmung, wie bei dem größten Troste. Und wenn Er ihnen auch nie einen Trost geben wollte, so würden sie Ihn doch immer loben, und Ihm unaufhörlich danken wollen.

O was vermag die reine Liebe JEsu nicht, wenn sie mit keinem Eigennutze und keiner Selbstliebe vermischt ist; soll man die, so nur immerfort Trost suchen, nicht mit allem Rechte Miethlinge heißen?

Ist es nicht erwiesen, daß jene, die nur immer auf ihren eigenen Vortheil und Gewinn

sehen, vielmehr Liebhaber ihrer selbst, als Christi seyn müssen, und wo wird wohl ein solcher gefunden, der Gott gerne umsonst dienen will?

Selten trifft man Jemand an, der ganz geistreich und von allem Irdischen entblößt ist. Denn wo findet man wohl Jemand, der so ganz arm im Geiste, und von allen Geschöpfen los ist? Ferne her, und von den äußersten Gränzen ist sein Werth. Wenn der Mensch all' sein Hab und Gut hingäbe, so ist's noch nichts, und sollte er auch die strengste Buße wirken, so würde dieß noch was Geringes seyn.

Wenn er sich alle Wissenschaften eigen machte, so wäre er doch noch immer weit zurück. Hätte er auch wirklich große Tugenden an sich, und eine recht inbrünstige Andacht, so würde ihm doch noch vieles mangeln; das einzige, was ihm das Nöthigste ist.

Und was ist dieß? — daß er auch sich selbst verlasse, nachdem er alles verlassen hat. Daß er ganz aus sich hinausgehe; und nichts von seiner Eigenliebe zurückbehalte, und daß er glaube, nichts gethan zu haben, wenn er auch alles that, was ihm zu thun oblag.

Was die Menschen an ihm für etwas großes halten, das schätze er für gering. Er halte sich in Wahrheit für einen unnützen Knecht, wie selbst die Wahrheit sagt: wenn ihr alles gethan habet, was euch anbefohlen ist, so saget unnütze Knechte sind wir: wir haben nur gethan, was wir zu thun schuldig waren.

Alsdann wird er die wahre Armuth und Entblößung des Geistes besitzen, und mit dem Propheten sagen können: ich bin der Alleinige und Arme. Und doch ist Niemand reicher, Niemand freier, Niemand mächtiger, als derjenige, der sich selbst und alles zu verlassen, und sich bis zu dem allergeringsten herabzusetzen weiß.

Donnerstag.

Heute opfere die heilige Messe und alle Werke JEsu, deinem eingebornen Gott und Heilande im hochwürdigsten Sakramente.

Drei schöne Lobgebete

zum heiligsten Altarssakramente, welche die heil. Gertrudis zu beten pflegte.

Gelobt und gebenedeit sey das allerheiligste und lobwürdigste Sakrament des Altars mit so vielfältigem Lob, als Sterne am Himmel, Funken im Feuer, Tropfen im Wasser, Sandkörner auf Erden, Blumen im Frühlinge, Früchte im Sommer, Blätter im Herbste, Schneeflocken im Winter, und erschaffene Wesen im Himmel und auf Erden sind; denn alles Lobes bist Du würdig, o Lamm Gottes, süßester JEsu, der Du unter den sakramentalischen Gestalten wesentlich und wahrhaft verborgen bist.

Gelobt und gebenedeit sey das allerheiligste und hochwürdigste Sakrament des Altars mit so vielfältigem Lobe, als je im Werke vollbracht, mit dem Munde gesprochen, mit den Gedanken erdacht, mit dem Herzen

verlangt, und mit der Fassungskraft aller Engel und Menschen kann erreicht und erfunden werden; denn ewigen Lobes bist Du würdig, o Herr, unser Gott! der Du uns speisest mit Deinem heiligen Fleische, und tränkest mit Deinem kostbaren Blute!

Gelobt und gebenedeit sey das allerheiligste und hochwürdigste Sakrament des Altars mit so vielfältigem Lobe, als die heiligste Dreieinigkeit mit Ihrer Allmacht wirken, mit Ihrer Wissenschaft erkennen, und in Ihrer Güte verlangen kann; und zwar auf alle Weise, an allen Orten und zu allen Zeiten bis in Ewigkeit. Denn unermeßlichen Lobes bist Du würdig, o JEsu! Du Sohn des lebendigen Gottes, der Du in diesem göttlichen Sakramente nicht nur Deine Menschheit, sondern auch Deine Gottheit den Menschen mittheilest, die Dich mit gereinigtem Herzen empfangen!

Litanei
vom allerheiligsten Sakramente des Altars.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Du Brot der Engel,
Du lebendiges Brot, das vom Himmel gekommen ist,
Du Brot, das alle Süßigkeit und Freude in sich faßt,
Du Brot, gegeben für das Leben der Welt,
Du Brot, Du Wonne der Könige und Sättigung der Armen,
Du Nahrung des geistlichen Lebens,
Du Brot der Kraft und Stärke,
Du verborgener Gott und Heiland,
Du immerwährendes Opfer,
Du heilige Hostie,
Du Kelch der Segnungen,
Du Geheimniß des Glaubens,
Du fleckenloses Lamm,
Du Speise des Trostes und heiliger Ruhe,
Du Schatz, aus dessen Fülle wir alle empfingen,

Erbarme Dich unser!

Du liebliche Erquickung aller Gemüther,
Du heiliges Geheimniß, in welchem alles des Weges, der Wahrheit und des Lebens ist,
Du Frucht vom Baume des ewigen Lebens,
Du Quelle der Wahrheit und der Gnade,
Du Krone der Auserwählung,
Du Schatzkammer der ewigen Liebe,
Du berauschender Strom heiliger Wonnen,
Du Heilung unsterblicher Seelen,
Du größter Reichthum des Hauses Gottes,
Du schreckliches Wunder, vor welchem die Hölle erzittert,
Du allerhöchster Priester und Opfer,
Du süßestes Gastmahl, dem die heiligen Engel dienend beiwohnen,
Du erlauchtes Unterpfand der unversiegbaren Milde Gottes,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du höchste Lieblichkeit gottseliger Seelen,
Du Schatz der Rechtgläubigen,
Du Versöhnung der Lebendigen und der Todten,
Du milde Erquickung der Gerechten,
Du himmlische Arznei der Sünder,
Du ewiges Denkmal der Leiden und des Todes Christi,

Erbarme Dich unser!

Du Trost der Betrübten,
Du Speise und Trank derjenigen, die nach der Gerechtigkeit hungert und dürstet,
Du Hilfe der Kranken,
Du Wegzehrung der Sterbenden im Herrn,
Du Vorgeschmack der künftigen Glorie,

Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig, verschone uns, o JEsu!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o JEsu!
Von allem Uebel des Unglaubens,
Von der Sünde der Hoffart,
Von der Begierlichkeit der Augen und des Fleisches,
Von der Verblendung durch irdische Dinge,
Von allen Sünden,
Von dem furchtbaren Verbrechen des unwürdigen Empfangs Deines allerheiligsten Leibes und Blutes,
Durch das Verlangen, in welchem Du Dich sehntest, das Osterlamm mit Deinen Jüngern zu speisen,
Durch die tiefe Demuth, in welcher Du Deinen Jüngern die Füße wuschest,
Durch Dein göttliches Fleisch und Blut, das Du uns in diesem gebenedeiten Sakramente hinterließest,

Erlöse uns, o Herr!

Durch die heiligen fünf Wunden, die dieser Dein allerheiligster Leib für uns unwürdige Sünder empfangen hat, erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du den Glauben, die Ehrfurcht, und Andacht zu diesem wunderbaren Sakramente in uns vermehren und erhalten wollest,

Daß Du uns vom Tode der Sünde zum Leben der Gerechtigkeit erwecken wollest,

Daß Du alles Sinnliche in uns ertödten und ausrotten wollest,

Daß Du in Deiner Gnade und Liebe uns kräftigen wollest,

Daß Du uns vor allen Nachstellungen des Teufels bewahren wollest,

Daß Du uns durch wahre Beicht und Buße zur oftmaligen Communion Deines göttlichen Sakramentes führen wollest,

Daß Du uns vor allem Unglauben, vor Ketzerei, Untreue und Blindheit des Herzens bewahren wollest,

Daß wir uns immerdar in heiliger Freudigkeit in Dir erfreuen mögen,

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du das Feuer Deiner Liebe in uns entzünden wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns alle mit dem Bande der ewigen Liebe umschlingen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du in unserer Todesstunde mit dieser heiligen Wegzehrung uns stärken und waffnen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns zum Nachtmahle des ewigen Lebens führen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!

Christe, erbarme dich unser!

Vater unser u. s. w.

℣. Ein Denkmal Seiner Wunder hat der gnädige und barmherzige Gott errichtet!

℟. Speise hat er denen gegeben, die Ihn fürchten.

℣. Brot vom Himmel hast Du uns, o Herr, gegeben!

℟. Das alle Lieblichkeit und allen Wohlgeschmack in sich vereint!

℣. Von Deinem Altare, Herr, empfangen wir Christum!

℟. In dem unser Herz und unser Fleisch frohlocket!

℣. Herr, erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen.

Gebet.

O JEsus, der Du uns in Deinem wunderbaren Sakramente ein Denkmal deines heiligen Leidens hinterlassen hast, wir bitten Dich, laß die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes uns also verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung immerdar in uns empfinden: der Du mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet, wenn man die Angst Christi läutet.

Gütigster JEsu! der Du traurig auf den Oelberg gegangen bist, Du hast große Angst und Noth gelitten, deine Seele war traurig bis in Tod, vor Herzenleid, war Dir so heiß, daß Dir der blutige Schweiß ausging. Ich bitte Dich, gütigster JEsu! stärke mich in Angst und Traurigkeit, daß ich auch zum himmlischen Vater sagen kann: Dein Wille, nicht der meine geschehe! Endlich helfe mir barmherziger Jesus! im letzten Lebenskampfe, an welchem die Ewigkeit hängt. Amen.

Drei Vater unser u. s. w. Ave Maria u. s. w.

Betrachtung am Donnerstag.

Von den Beispielen der heiligen Väter.

(Von Thomas von Kempen.)

Siehe auf die lebhaften Beispiele der heiligen Väter, in welchen wahre Vollkommenheit und Religion hervorleuchtet, nun du wirst sehen, wie gar so wenig, oder fast

nichts ist, was wir thun. Ach! was ist unsere Lebensart, wenn sie mit der ihrigen in Vergleich kömmt? —

Die Heiligen und Freunde Christi haben dem Herrn gedient in Hunger und Durst, in Kälte und Blöße, in Arbeit und Abmattung, im Wachen und Fasten, im Gebete und heiligen Betrachtungen, in Verfolgungen und vieler Schmach.

O wie so viele und schwere Trübsale haben erlitten die Apostel, Märtyrer, Beichtiger, Jungfrauen und alle diejenigen, die in die Fußstapfen JEsu haben eintreten wollen. Denn sie haben ihre Seele auf dieser Welt gehasset, daß sie selbe in dem ewigen Leben besäßen.

O welch' ein strenges und abgesondertes Leben führten die heiligen Väter in den Einöden! welch' lange und schwere Anfechtungen haben sie ertragen! wie oft wurden sie von dem Feinde geplagt! wie vielmal wiederholtes und eifriges Gebet haben sie Gott aufgeopfert! wie streng hielten sie auf ihre Enthaltsamkeit! Welch' großen Eifer und welch' brennende Begierde hatten sie nach der Geistesvollkommenheit! welche scharfe Kriege führten sie, die bösen Leidenschaften zu bezähmen! welche reine

und richtige Gesinnung hatten sie zu Gott. Den Tag hindurch arbeiteten sie, und zu Nacht verlegten sie sich auf das göttliche Gebet; obwohl sie auch bei der Arbeit von ihrem Gedankengebete nicht abließen.

Alle Zeitpunkten verwandten sie nützlich. Jede Stunde, in der sie sich mit Gott beschäftigten, kam ihnen zu kurz vor, und bei der großen Wonne ihrer Betrachtungen vergaßen sie oft auf die Bedürfnisse der körperlichen Nahrung. Sie entsagten allen Reichthümern, Würden, Ehrenstellen, Freunden, und Verwandten. Nichts wollen sie von der Welt haben.

Sie nahmen kaum die Lebensnothdurft zu sich, und es war ihnen leid, wenn sie auch zur Noth dem Leib dienen mußten. Sie waren also arm an irdischen Gütern, aber überaus reich in der Gnade und an Tugenden. Aeusserlich darbten sie, aber innerlich wurden sie von der Gnade und von göttlichee Tröstung erquicket.

Von der Welt waren sie entfernt: desto näher waren sie Gott als Seine vertrautesten Freunde. Sich selbsten hielten sie für Nichts, und schienen vor der Welt verächtlich, aber

vor den Augen Gottes waren sie kostbar und auserwählt.

Sie blieben beständig in wahrer Demuth, lebten im einfältigen Gehorsame; wandelten in Liebe und Geduld; und darum nahmen sie täglich im Geiste zu, und erhielten von Gott immer größere Gnaden. Allen Ordensgeistlichen sind sie zu einem Muster aufgestellt worden, und sie sollen uns mehr antreiben, Fortschritte in der Vollkommenheit zu machen, als die Anzahl der Lauen, um ihnen gleich träge zu werden.

O was war das für ein Eifer bei allen Ordenspersonen beim Anfange ihrer heiligen Stiftung! O welch' eine Andacht im Gebete! was für eine Nacheiferung in der Tugend! wie sehr blühete die klösterliche Zucht! welch' eine Ehrerbiethung und Gehorsam unter der Leitung des Vorgesetzten glänzte in allen hervor.

Noch bezeugen ihre hinterlassenen Fußstapfen, daß diejenigen wahrhaft heilige und vollkommene Männer gewesen, die so tapfer im Streite die Welt überwunden haben. Jetzt hält man schon denjenigen für groß, der kein Uebertreter ist, oder wenn er etwas Widerwärtiges mit Geduld ertragen kann.

O der Lauheit! O der Vernachlässigung unserer Standespflichten! daß wir doch so geschwind von dem ersten Eifer abweichen, und vor lauter Trägheit und Lauigkeit beinahe des Lebens überdrüßig sind. Wollte Gott! daß in dir der Tugend-Eifer nicht gänzlich einschlummerte, in dir, der du so viele Beispiele der Frommen schon so oft gesehen hast.

Freitag.

Heute verehrte JEsus, den Gekreuzigten, danke Ihm für sein Leiden in der heiligen Messe.

Gebet des heiligen Augustin.

O mein Gott! der Du, uns zu Liebe hast wollen geboren, beschnitten, von den Juden verworfen, von dem Judas mit einem Kuße verrathen, mit Stricken gebunden, wie ein unschuldiges Lamm zur Schlachtbank geführt, dem Annas, Kaiphas, Pilatus und Herodes schmählich vorgestellet, fälschlich angeklagt, gegeißelt, verhöhnet, verspieen, mit Dörnen gekrönet, mit Backenstreichen, und

mit einem Rohre geschlagen, den Mördern zugesellet, mit Galle und Essig getränket, und mit einer Lanze verwundet werden. Ich bitte Dich, o gütigster JEsu! durch diese Deine heiligste Schmerzen, und durch Dein liebvolles Leiden und Sterben, welches ich unwürdiger Sünder jetzt betrachte, und zu Gemüthe führe, Du wollest mich, und alle Christgläubige vor der Sünde, von zeitlichen sowohl, als ewigen Strafen behüten, und dahin führen, wohin du den mit Dir zur Rechten gekreuzigten Schächer geführet hast; der Du mit dem Vater, und heiligen Geiste, wahrer Gott, lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet zur Scheidung Christi.

Es sind Finsternisse geworden, als die Juden den Herrn JEsum gekreuziget hatten, und um die neunte Stunde rief der Herr JEsus mit lauter Stimme! Mein Gott! Mein Gott! warum hast Du mich verlassen? und mit geneigtem Haupte gab Er den Geist auf. Deßwegen, o Herr JEsus Christus! beten wir Dich an und loben Dich, denn durch Dein heiliges Kreuz, bitteres Leiden

und Sterben hast Du die ganze Welt erlösete Amen.

Gebet.

Herr JEsus Christus! durch die bitteren Schmerzen, die Du am heiligen Kreuze gelitten hast, besonders in der Stunde, da Deine heilige Seele von Deinem gebenedeiten Leibe geschieden ist, bitte ich Dich, erbarme Dich über meine arme Seele, wenn sie von meinem Leibe abscheiden wird, damit Dein Kreuz und Leiden an mir und andern Sündern nicht verloren gehe. Amen.

O JEsu Dir lebe ich! O JEsu Dir sterbe ich! O JEsu Dein bin ich todt und lebendig! Amen.

Vater unser u. s. w. für die Verstorbenen.

Litanei
vom süßen Namen JEsu.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel! erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Hochheiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme Dich unser!

O JEsu, Du Sohn des lebendigen Gottes,
O JEsu, du Glanz der Herrlichkeit des Vaters,
O JEsu, Du Reinheit des ewigen Lichtes,
O JEsu, Du starker Gott,
O JEsu, Du König der Glorie,
O JEsu, Du Sonne der Gerechtigkeit
O JEsu, Du Sohn Davids,
O JEsu, Du Sohn der Jungfrau MAriä,
O JEsu, Du Quelle aller Vollkommenheit,
O JEsu, Du Vater der künftigen Welt,
O JEsu, du Engel des großen Raths,
Du allerheiligster JEsu,
Du allmächtigster JEsu,
Du stärkester JEsu,
Du vollkommenster JEsu,

Erbarme Dich unser!

Du glorreichster JEsu,
Du barmherzigster JEsu,
Du wunderthätigster JEsu,
Du süßester JEsu,
Du holdseligster JEsu,
O JEsu, heller denn die Sonne,
O JEsu, liebreicher als der Mond,
O Jesu, glänzender denn die Sterne,
Du wunderbarlichster JEsu,
Du lobwürdigster JEsu,
Du trostreichester JEsu,
Du demüthigster JEsu,
Du ärmster JEsu,
Du weisester JEsu,
Du gehorsamster JEsu,
Du keuschester JEsu,
O JEsu, Du Liebhaber der Reinigkeit
O JEsu, Du Gott des Friedens,
O JEsu, Du Urheber des Lebens,
O JEsu, unsere Liebe,
O JEsu, Du Spiegel des Lebens,
O JEsu, Du Eiferer der Seelen,
O JEsu, unsere Zuflucht.
O JEsu, Du Vater der Armen,
O JEsu, Du Tröster der Betrübten,
O JEsu, Du Schatz der Gläubigen,
O JEsu, Du kostbares Kleinod,

Erbarme Dich unser!

O JEſu, Du Vorbild aller Tugenden,
O JEſu, Du Stern des Meeres,
O JEſu, Du wahres Licht,
O JEſu, Du ewige Weisheit,
O JEſu, Du unendliche Güte,
O JEſu, Du Erlöſer der Welt,
O JEſu, Du Mittler zwiſchen Gott und den Menſchen,
O JEſu, Du guter Hirt,
Du mildeſter JEſu,
Du geliebteſter JEſu,
Du huldreicheſter JEſu,
Du erſehnteſter Jeſu,
Du ſanftmüthigſter JEſu,
O JEſu, Du getreueſter Liebhaber,
O JEſu, Du Geliebter unſerer Seelen,
O JEſu, Du Freude der Engel,
O JEſu, Du König der Patriarchen,
O JEſu, Du Erleuchter der Propheten,
O JEſu, Du Meiſter der Apoſtel,
O JEſu, Du Lehrer der Evangeliſten,
O JEſu, Du Stärke der Märtyrer,
O JEſu, Du Licht der Bekenner,
O JEſu, Du Bräutigam der Jungfrauen,
O JEſu, Du Krone aller Heiligen,

Erbarme Dich unſer!

Sey uns gnädig, verſchone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allen Gefahren,
Von aller Sünde,
Von Deinem Zorne,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von der Pest, dem Hunger und dem Kriege,
Vom Geiste der Unlauterkeit,
Von dem ewigen Tode;
Von der Uebertretung Deiner Gebote,
Von der Verachtung Deiner Einflößungen,
Von allem Uebel,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Beschneidung,
Durch Deine süße Kindheit,
Durch Dein göttliches Leben,
Durch alle Deine innerlichen und äußerlichen Leiden,
Durch Deine Todesangst,
Durch alle Schmach und Lästerungen, die Du erlittest,
Durch Deine grausame Geißelung,
Durch Deine Schmerzliche Krönung,
Durch Deine schwere Verlassenheit am Kreuze,

Erlöse uns, o JEsu!

Durch Deinen Tod und Deine Begräbniß,
Durch Deine glorreiche Auferstehung,
Durch Deine Freuden,
Durch Deine ewige Glorie im Himmel,
Durch die Fürbitte Deiner süßesten Mutter, der Jungfrau MAriä,
Durch die Fürbitte aller Deiner Heiligen,
} Erlöse uns, o JEsu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o JEsu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o JEsu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o JEsu!

JEsu, höre uns!
JEsu, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser u. s. w.

℣. Preise meine Seele den Herrn!

℟. Und all' mein Inneres lobe Seinen heiligen Namen.

℣. Der Name des Herrn sey gebenedeit!

℟. Von nun an bis in Ewigkeit!

Gebet.

O Gott! der Du den glorreichen Namen Deines eingebornen Sohnes, unseres Herrn JEsu Christi, zur unaussprechlichen Lieblichkeit Deiner Gläubigen und zum furchtbarsten Schrecken der bösen Geister erhoben hast, wir bitten Dich, verleihe, daß Alle, die wir diesen süßen Namen JEsus auf Erden andächtig verehren, im Laufe unserer Pilgrimmschaft der Süßigkeit heiligen Trostes uns erfreuen, in jenem Leben aber zum Jubel der endlosen Freude und Seligkeit gelangen, durch denselben JEsum Christum, unsern Herrn. Amen.

Betrachtung am Freitag.

Vom Leiden Christi.

(Von dem heiligen Bonaventura.)

Erhebe oftmals die Augen Deiner Seele zum Kreuze des Herrn, betrachte Seine große Liebe und die Wunder, die an diesem Baume der Erlösung geschahen, damit du dein Herz anregest, Ihm aus ganzer Kraft durch Liebe und treuen Dienst zu vergelten. Aus Liebe zu uns nahm Er unsere Menschheit an und

brachte Sich der göttlichen Gerechtigkeit zum Opfer. Durch Seinen Tod führte Er uns aus den Finsternissen zum Lichte, vom Tode zum Leben, von der Verderbniß zur Unsterblichkeit, aus der Verbannung zum Vaterlande, aus der Traurigkeit zur Freude, von der Erde zum Himmel. Er war der Priester und das Opfer, durch das wir versöhnt wurden; der Tempel, in welchem wir versöhnt wurden; der Gott, mit welchem wir versöhnt wurden. Das Kreuz war der Schlüssel des Himmels, und ist der Siegel unserer Nachahmung. Als ein Leuchter steht es aufgestellt, die ganze Kirche und jede einzelne Seele zu erleuchten. Es ist die Lehrkanzel Christi, worauf Er uns laut zuruft: „Wer Mir in den Himmel nachkommen will, der nehme hier sein Kreuz auf sich und folge Mir durch heilige Geduld im Leiden nach."

In Seinen Leiden nahm unser geliebter Heiland als ein wunderbarer Arzt Selbst alle Arznie n, unsere Krankheiten dadurch zu heilen. Er heilte uns durch Seinen Schweiß, als im Oelgarten Sein Schweiß wie Blut zur Erde rann; durch Aderlässe, als Seine heiligen Hände und Füße mit Nägeln durchbohrt, und Seine heilige Seele durch den

Speer eröffnet wurde. Durch bittern Trank, als Er den Essig kostete, der mit Galle gemischt war; durch ein Pflaster, als Sein göttliches Angesicht verspieen ward; durch strenge Diät, als Ihn am Kreuze dürstete; durch stärkende Arznei, als Er uns Seinen Leib und Sein Blut zur Speise vorsetzte. — Wer wird sich nun noch weigern, nach dem Beispiele unsers Herrn den Kelch des Leidens zu trinken, den Er uns zu Liebe vortrank, als Er, der Gerechte, von Ungerechten, mit Ungerechten aus ungerechten Ursachen, durch ungerechte Richter, ungerechte Schmach und Pein erlitt?

Sieben Liebesspiegel glänzen vom Kreuze, die unser Herz mächtig zur Liebe auffordern. Die Neigung des Hauptes zum Kusse, als Zeichen unserer Versöhnung; die Ausspannung der Arme, uns zu empfangen, als Zeichen unserer Aufnahme in die Kindschaft Gottes; die Eröffnung der Seite als ein Zeichen, daß unser Lösegeld bezahlt, und wir durch Blut und Wasser gereiniget wurden; die Durchbohrung der Hände und Füße, als Mahlzeichen, zur beständigen Erinnerung an uns, denn eher würde eine Mutter ihres Kindes, als unser gütiger Heiland unser vergessen, die Er so

theuer erkaufte, — die Entblößung des Leibes, zum Zeichen, daß Er Sich uns gänzlich ergeben, und zur Aufforderung, daß auch wir nicht nur das Unserige, sondern uns selbst Ihm geben sollen; die Tragung des Kreuzes, das Beispiel zu unserer Nachahmung; die Dornenkrone, als Zeichen unserer künftigen Verherrlichung. Dieß ist das Geheimniß des heiligen Kreuzes, dessen unterer Theil die Demuth, der obere die Liebe, die Rechte der Gehorsam, die Linke die Geduld bedeutet; an welchem Kreuze auch wir nach dem Beispiele unsers, für uns gekreuzigten Heilandes leben und sterben sollen.

„Dank und Preis sey Dir, o Herr! Du hast die Sache meiner Seele ausgeführt, Du Erlöser meines Lebens!“ Thren. 3.

Samstag.

Heute opfere die heilige Messe zur Ehre der heiligen Jungfrau und Mutter Gottes MAria.

Grußgebet zur heiligsten Jungfrau MAria.

Allerseligste Jungfrau MAria! wunderbarliche Mutter, schneeweise Lilie der heiligsten Dreieinigkeit, blühende Rose der himmlischen Freuden, sichere Zuflucht der Sünder! gnadenreiche Trösterin der Betrübten, glorwürdige Königin aller Heiligen, Dich grüße ich durch das liebeflammende Herz JEsu, und durch dieses empfehle ich Dir heute und immer meinen Leib und meine Seele, mein Leben und Sterben, und bitte Dich, Du wollest mir in meinem Tode mit Deiner mütterlichen Gnade beistehen, meine Seele in Deinen Schutz aufnehmen und zur ewigen Glorie einführen.

Seufzer zu MAria.

O allerreinste Jungfrau! zu Dir flehe ich armer elender Sünder, und rufe die Milde

Deines süßesten Herzens an. Aber wegen der Unzahl meiner Sünden bin ich Deiner Gnade nicht würdig, doch Du, o gütigste Mutter! voll Gnade und Liebe, bist allezeit bereit, diejenigen, die Dich anrufen und zu Dir seufzen, Deine milde Hand zu reichen. O Du Trösterin der Betrübten! vor Dir stehe ich elende Kreatur, und mit traurigem Herzen seufze und weine ich vor Dir. Du weißt, in welchem elenden Stande ich mich befinde, und weißt auch, daß ich mir aus meinem Elende selbst nicht helfen kann. Deßwegen wende ich mein betrübtes Angesicht zu Dir, und erhebe meine Augen zu dem Throne Deiner Barmherzigkeit. Bedenke, o Allermildeste, daß es nicht erhört worden ist, daß jemand wer bei Dir Hilfe gesucht und um Gnade gefleht habe, verlassen woiden sey. O Königin der Barmherzigkeit! verliere an mir diesen alten Namen der Barmherzigkeit nicht, welchen bisher die Welt gepriesen hat. Wende Deine barmherzigen Augen zu mir, und von Deinem himmlischen Throne siehe mich Armen an, der Deiner Hilfe bedarf. Verachte mich nicht, denn Du bist nach Gott meine größte Hoffnung, Deiner großen Güte wegen sey mir gnädig, bedenke mein Elend, o heilige MAria!

und hilf mir wegen der Ehre Deines allersüßesten Namens. Trete vor den Thron der göttlichen Barmherzigkeit, und halte um Gnade für mich armen Elenden an. Empfehle mich Deinem lieben Sohne, und schließe mich in Seine heiligen Wunden, damit ich vor Sünden bewahret, und in Anfechtungen gestärket und erhalten werde. Amen.

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige MAria, bitte für uns!
Heilige Gottesgebärerin, bitte für uns!
Heiligste aller Jungfrauen, bitte für uns!
Mutter Christi, bitte für uns!

Mutter der göttlichen Gnade,
Du reinste Mutter,
Du keuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebenswürdige Mutter,
Du bewunderungswürdige Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du weiseste Jungfrau,
Du ehrwürdigste Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unserer Fröhlichkeit,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinener Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,

Bitte für uns!

Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Hilfe der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Märtyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,

} Bitte für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Vater unser u. s. w. Ave MAria.

Gebet.

Unter Deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöthen, sondern erlöse uns allzeit von allen Gefahren, o Du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit Deinem Sohne, empfiehl uns Deinem Sohne, stelle uns vor Deinem Sohne.

P. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

V. Damit wir der Verheißungen Christi würdig werden.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest uns Deine Gnade ertheilen, damit wir, die wir durch des Engels Bothschaft, Christi, Deines Sohnes, Menschwerdung erkannt haben, durch Sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

P. Bitte für uns, o heiliger Joseph!

V. Damit wir der Verheißungen Christi würdig werden.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß uns die Verdienste des Bräutigams Deiner heiligsten Gebärerin! zu Hilfe kommen, damit uns durch Seine Fürbitte dasjenige gewährt werde, was wir durch unsere Kräfte zu erhalten nicht vermögen. Der du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Salve Regina.

Sey gegrüßt, o Königin! Mutter der Barmherzigkeit, Trost in unserm Leben, und unsere Hoffnung, sey gegrüßt! Zu Dir rufen wir verwiesene Kinder Evens! Zu Dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Thale der Thränen. O wende, Du unsere Fürsprecherin, Deine mitleidigen Augen uns zu, und zeige uns nach diesem Elende JEsum, die gebenedeite Frucht Deines Leibes,

o gütige, o milde, o liebenswürdige Jungfrau MAria!

P. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

V. Damit wir der Verheißungen Christi würdig werden.

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott! der Du den Leib und die Seele der heiligen Jungfrau und Mutter MAriä zur würdigen Wohnung Deines Sohnes, durch die Mitwirkung des heiligen Geistes vorbereitet hast, gib, daß wir, die wir uns Ihres Andenkens erfreuen, durch Ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode gerettet werden. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet an allen marianischen Festtagen.

Heilige Jungfrau, seligste Mutter Gottes MAria! mit kindlicher Liebe und Ehrfurcht widme ich Dir meine Verehrung, die ich Deiner hohen Würde und Tugend schuldig bin. Ach Mutter meines Erlösers, wie

viel hat Dir die Welt zu verdanken! Wie viel Antheil hattest Du auch an dem Werke der Erlösung, durch alle Deine mütterliche Sorgfalt, Mühe und Leiden. Nun hast Du auch zunächst an Seiner Herrlichkeit Antheil. Die Verehrer Deines Sohnes sind auch die Deinigen. Du bedarfst freilich meiner Verehrung in Deiner hohen Seligkeit nicht; Du willst auch keine andere, als welche mir nützlich ist, und sich durch treue Nachfolge in der That erweiset. Zuerst sey mein Blick auf Deinen Sohn, das vollkommenste Muster aller Tugenden gerichtet, und dann auf Dich. Auch Dein Glaube, Deine Demuth, Dein Vertrauen auf Gott, Deine Gottes- und Nächstenliebe soll mir zum Vorbilde und zur Aufmunterung dienen. Rein sey mein Herz, unsträflich mein Wandel, eingezogen, sittsam, bescheiden mein ganzes Betragen, wie es das Deinige war. Gottes Willen thun, im Stillen Gutes wirken, die Obliegenheiten meines Standes gewissenhaft und emsig befolgen, auch unbelohnt von der Welt, auch in Widerwärtigkeiten und Beschwerden der Pflicht treu bleiben, und immer auf den allmächtigen Aufseher, Helfer und Belohner meiner Handlungen hinsehen. das will ich

nach Deinem Beyspiele, Du getreue, gehorsame Magd des Herrn! dadurch gefiehlst Du Gott! dadurch lehrest Du mich, wie auch ich in meiner Niedrigkeit Gott gefällig, und Dir ähnlich werden kann und soll, nicht durch sonderbare Thaten und scheinbare Dinge, sondern durch stille Tugend, durch fleißige Verrichtung täglicher guter Werke. O wie getrost kann ich dann seyn, wenn ich stets Gottes Willen thue! Der Herr wird mit mir seyn, wie Er mit Dir war; Er wird mich leiten, schützen und segnen. Du folgtest Ihm willig und standhaft auf allen Wegen, die er Dich führte, durch viele Trübsale, Kummer und Leiden, im Vertrauen auf Seinen Beistand und auf Sein Wort. Der Vater, der Seines eigenen Sohnes nicht schonte, führte auch Dich, Seine Mutter, auf dem nämlichen Wege, wie Ihn, zur Herrlichkeit. So müßte Deine Tugend durch strenge Prüfung zur Vollkommenheit und zur Krone gelangen. Nun freutest Du Dich in unaussprechlicher Seligkeit Deiner überstandenen Kämpfe und Leiden. So will denn auch ich in den meinigen standhaft, geduldig, mit ruhiger Ergebung in den Willen Gottes ausharren, jede Schickung Gottes zu

meiner Besserung und Tugendübung anwenden, und mich mit dem Trostvollen Vertrauen stärken, daß denen, die Gott lieben, Alles zum Besten dienen muß. Auf solche Weise werde ich Dich würdig verehren, große Himmels-Königin! wenn ich die Absicht, warum Dein Sohn auf die Welt kam, immer mehr und mehr zu erfüllen suche. Diesem meinem ernstlichen Vorsatze beständig treu zu verbleiben, erbitte mir von Deinem göttlichen Sohne den allmächtigen Beistand, dafür werde ich Dir in der Zeit und einst in der Ewigkeit dankbarst mich erzeigen. Amen.

Gebet zum heil. Joseph.

Heiliger Nährvater JEsu und allerreinster Bräutigam MAriens, glorwürdigster Patriarch, heiliger Joseph! dich grüße ich durch die allerheiligsten Herzen JEsu und MAriens, und empfehle deinem väterlichen Herzen meinen Leib und meine Seele mit solcher Treue und kindlicher Liebe, mit welcher JEsus und MAria dich in deinem Sterbstündlein dem himmlischen Vater anbefohlen haben, und bitte dich durch die große Liebe, Ehre uns Gnade, welche dir JEsus

und MAria auf Erden erzeigt, und in Ewigkeit im Himmel erzeigen werden, du wollest mir durch deine Fürbitte bei Gott ein seliges Ende dieses zeitlichen, und einen fröhlichen Anfang des ewigen Lebens erwerben. Amen.

Betrachtung am Samstag.

Von der Verehrung der allerseligsten Jungfrau.

Gegrüßt seyst du Gnadenvolle, der Herr ist mit Dir, Du bist gesegnet unter den Weibern. Luk. 1. Gesegnet war MAria wegen der Fülle der Gnade, die Sie durch Ihre große Treue und Heiligkeit vor Gott gefunden hatte. Denn gleich einem lieblichen Paradiese voll himmlischer Wohlgerüche blühte, Ihr Herz vor Gott. Es war aber nicht nur Ihre Seele, sondern auch Ihr gebenedeiter Leib selbst ein Paradies Gottes; da der Baum des Lebens, JEsus Christus, darin aufsproßte, dessen sakramentalische Früchte uns zum ewigen Leben ernähren. Wie weit ist von diesem Segen der gebenedeiten Jungfrau entfernt, wessen Herz kein Paradies Gottes in den Segnungen der Gnade, sondern durch beständige Untreue und

Sünden ein Pfuhl des bösen Geistes, ein Fluch der Bosheit ist. Von einem Solchen ertönen die Worte des Psalms: „Er liebte den Fluch und kommen wird derselbe über ihn; er wollte den Segen nicht, und entfernt wird derselbe von ihm werden.“ Ps. 180.

Es war aber MAria nicht nur wegen der Gnadengaben Ihres Herzens, sondern auch wegen der Gnade Ihrer Lippen gesegnet; jenem Ausspruche der Propheten zufolge: „Gnade ward auf Deinen Lippen ergossen, deßhalb hat Gott Dich gesegnet ewiglich!“ Ps. 44. Wie feurig ertönen Ihre Lippen im Gebete; wie lieblich, wie demüthig und wie heilsam in Ihrer Ansprache mit den heiligen Engeln und mit den Menschen! Gott Selbst hatte Wohlgefallen an Ihren Worten: darum auch spricht der selige Bernardus in seiner Anrede an Sie: „Ihm, dem Du durch Dein Stillschweigen gefielst, wirst Du nun mehr gefallen durch Deine Rede; da Er dir Selbst vom Himmel ruft: O holdseligste unter den Weibern, laß Deine Stimme mich hören! Immer keusch, immer wahr, immer aufrichtig war der Mund der allerseligsten Jungfrau! und darum fürwahr segnete Gott Sie ewiglich. Weit sind von diesen Segen

jene entfernt, die nur Trug und Lügen sprechen, nicht Gnade sondern Bosheit hat sich auf ihren Lippen ergossen, damit wird Gott sie nicht segnen, sondern verfluchen ewiglich.

Gesegnet ward MAria ferner wegen der Gnade, die in Ihren Sitten vorleuchtete; weßhalb auch jener Segen Ihr gilt: „Es segne Dich der Herr, Du Schöne der Gerechtigkeit, Du heiliger Berg! Jerem. 31. Denn fürwahr ein heiliger Berg ist MAria durch die Erhabenheit Ihrer Verdienste, und die Höhe Ihres Lebens. Auch Sie ist die Schöne der Gerechtigkeit; denn geschrieben steht von Ihr: „Ganz schön bist Du, meine Freundin! Hoh. L. 4. Denn ganz schön war Sie durch die Fülle der Gnade in Ihrem Innern; ganz schön durch die äusserliche Zucht; ganz schön durch Heiligkeit und Erbarmung, billig ward Sie daher vom Herrn gesegnet. Wie weit ist von dieser Schönheit MAriä der entfernt, wer durch immerwährende Sünden dem Teufel ähnlich wird; Nicht segnen wird ihn der Herr am Tage, wo Er sprechen wird: „Kommet ihr Gesegneten meines Vaters!“ sondern ertönen wird ihm der Fluch: „Fort von mir, ihr Verfluchten in das ewige Feuer!“ Matth. 25.

Dich rufen wir an, o Gesegnete unter den Weibern, rette uns von diesem Fluche durch die Gnade, die Du gefunden, durch die Barmherzigkeit, die Du geboren hast, daß wir durch Deine Fürbitte Gnade, Segen und ewiges Heil vom Herrn erlangen. Amen.

Vorbereitung zu einem glückseligen Tod.

Vorerinnerung.

Hier lieber Christ! eine dreifache, wichtige Wahrheit. Du mußt sterben, das ist die erste Wahrheit. Du wirst und mußt sterben, und du weißt doch nicht, wann wo, und wie du sterben wirst, das ist die zweite Wahrheit, du wirst und mußt sterben, und an deinem Tod liegt deine glück-

selige oder unglückselige Ewigkeit, und das ist die dritte Wahrheit. Was sollst du nun aus dieser dreifachen Wahrheit für einen Schluß fassen? keinen andern, als denjenigen, den die göttliche Weisheit selbst gemacht hat, mit welchem sie dich durch die Worte der heiligen Schrift erinnert: Mensch! mache Richtigkeit mit deinem Hause, mit deiner Seele, mit deinem Gewissen, denn du mußt sterben.

Wohlan mein lieber Christ! folge dem heilsamen Rathe Gottes, bereite dich zu einem heiligen Tode, monatlich, wöchentlich, täglich, es ist der Mühe wohl werth, betrachte daß es in diesem Leben das wichtigste Geschäft ist, welches du zu besorgen hast.

Betrachtung über den Tod.

(Von dem seligen Thomas von Kempen.)

Sehr geschwind wird es hier um dich gethan seyn. Darum siehe zu, wie es mit dir steht. Heute ist der Mensch noch, und morgen ist er nicht mehr. Wenn er aber einmal aus den Augen ist, so ist er auch bald aus dem Sinne.

O der Blödigkeit und Härte des menschlichen Herzens! daß nur das Gegenwärtige betrachtet, und was zukünftig ist, nicht versiehet. In allen deinen Werken und Gedanken mußt du dich so verhalten, als wenn du sogleich sterben würdest. Hättest du ein gutes Gewissen, so würdest du den Tod gar wenig fürchten.

Besser wäre es sich vor Sünden hüten, als den Tod fliehen. Wenn du heute nicht bereit bist, wie wirst du es morgen seyn? Der morgige Tag ist ungewiß, und woher weißt du, ob du morgen noch leben werdest? Was nützt ein langes Leben, wenn wir so wenig gebessert werden? Ach! ein langes Leben bessert nicht allezeit, sondern vermehret manchmal die Sünden nur.

Wollte Gott! wir hätten nur einen einzigen Tag lang auf dieser Welt einen recht guten Wandel geführt! Viele rechnen die Jahre seit ihrer Bekehrung zusammen, aber oft ist die Frucht der Besserung sehr gering. Wenn Sterben fürchterlich ist, so ist vielleicht ein langes Leben um so gefährlicher.

Glückselig derjenige, welcher die Stunde seines Todes immer vor Augen hat, und sich zum Sterben immer vorbereitet. Hast

du einmal einen Menschen sterben sehen, so gedenke, daß auch du einst auf eben dieser Straße durchreisen wirst.

Wenn es früh Morgen ist, so bilde dir ein, daß du den Abend nicht mehr erreichen wirst; ist es aber Abend, so erkühne dich nicht dir den Morgen zu versprechen. Sey also jederzeit bereit, und befleiße dich so zu leben, daß dich der Tod nie unbereitet antreffe.

Viele sterben plötzlich und unversehens, denn zu einer Stunde, da man es nicht vermuthet, wird des Menschen Sohn kommen. Wenn diese letzte Stunde kommen wird, dann wirst du von deinem ganzen vergangenen Leben weit anders urtheilen. Und es wird dich gar sehr schmerzen, daß du so nachlässig und saumselig gewesen bist.

Wie glücklich und klug ist jener, der in seinem Leben sich schon zu seyn bestrebet, wie er wünscht im Tode befunden zu werden. Denn eine vollkommene Verachtung der Welt, ein brünstiges Verlangen in den Tugenden immer zuzunehmen, die Liebe zur Sittenzucht, die mühsame Buße, die Fertigkeit zum Gehorsame, die Verläugnung seiner selbst, die geduldige Uebertragung jener Widerwärtigkeit

Christus zu lieb, dieses alles wird dem Sterbenden großes Zutrauen verschaffen.

So lange du gesund bist, kannst du viel Gutes thun, ich weiß aber nicht, was du wirst thun können, wenn du einmal krank bist. Wenige werden durch Krankheiten gebessert, so wie die selten heilig werden, die viel wallfahrten.

Verlasse dich nicht auf deine Freunde und Nächsten. Verschiebe auch dein Seelenheil nicht auf die Zukunft hinaus. Denn die Menschen werden dich bälder vergessen, als du glaubst. Besser ist's sich bei Zeiten vorsehen, und etwas Gutes vorausschicken, als auf anderer Hilfe hoffen. Wenn du selbst für dich jetzt keine Sorge trägst, wer wird für dich in der Zukunft sorgen?

Jetzt ist die Zeit sehr kostbar: aber leider, daß du sie nicht nützlicher anwendest in der du dir noch so viele Verdienste machen könntest, daß du auf eine ganze Ewigkeit davon zu leben hättest. Es wird eine Zeit kommen, wo du zu deiner Besserung dir auch nur eine Stunde wünschen wirst, und ich weiß nicht, ob du sie wohl erhalten wirst.

Ach Allerliebster! von welch' großer Gefahr könntest du dich befreien, von welch'

banger Furcht dich entreißen, wenn du jetzt immer gottesfürchtig, und des Todes eingedenk wärest. Befleiße dich doch jetzt so zu leben, daß du dich in der Todesstunde viel mehr zu erfreuen als zu befürchten hast.

Lerne jetzt schon der Welt absterben, auf daß du alsdann anfangen magst mit Christus zu leben. Lerne jetzt schon alles verachten, damit du dann frei zu Christus gelangen kannst. Züchtige jetzt deinen Körper durch die Buße, auf daß du alsdann ein sicheres Vertrauen haben kannst.

Ach Thörichter! warum denkest du lange zu leben, da du doch hier keinen Tag sicher bist! Wie viele wurden getäuscht, und unverhofft dem Körper entrissen!

Wie oft hast du sagen gehört: dieser ist durch das Schwert gefallen, jener ertrunken, dieser stürzte von der Höhe herab, und brach den Hals: dieser erstarrte unter dem Essen: ein andererer hat unter dem Spiel zu leben aufgehört. Einer ist durch das Feuer, ein anderer durch das Eisen, einer durch die Pest, noch ein anderer durch Meuchelmord zu Grunde gegangen. Und so ist der Tod das Ende von allem, und das Leben der Menschen gehet wie ein Schatten dahin.

Wer wird nach dem Tode noch an dich denken? oder wer wird für dich beten? Thue es jetzt Liebster! O thue es jetzt, jetzt schon, was du thun kannst, denn du weißt nicht, wenn du sterben wirst. Du weißt nicht, was mit dir nach dem Tode erfolgen wird.

Jetzt, da du noch Zeit hast, sammle dir unsterbliche Reichthümer. Außer deinem Seelenheile gedenke auf nichts anders. Sorge nur für das, was Gott ist. Mache dir jetzt Freunde durch Verehrung der Heiligen und Nachahmung ihrer Tugenden, auf daß sie dich, wenn du abscheidest, in die ewige Hütten aufnehmen.

Verhalte dich wie ein Fremdling und Reisender dieser Erde, den die Geschäfte dieser Welt nichts angehen. Halte dein Herz frei, und erhebe es zu Gott, weil du hier keine bleibende Stätte hast. Dort hinauf richte dein Gebet, und deine tägliche, mit Thränen vermischte Seufzer, daß dein Geist nach dem Tode glücklich zu Gott gelange. Amen.

Heilsame tägliche

Betrachtungen über die Ewigkeit.

Die ewigen Jahre sind mir zu Gemüthe gekommen. Psalm 76.

Sünder, du mußt sterben.

Die Zeit des Lebens ist kurz; du mußt sterben! Sey jederzeit bereit, du wirst zur Zeit sterben, da du es am wenigsten gedenkest, und der von Gott bestimmte Augenblick deines Todes wird das große Geschäft deiner Ewigkeit entscheiden. Bedenke betrachte aufmerksam dieses entsetzliche Wort:

Ewigkeit.

O Ewigkeit, die allein unserer Gedanken und Sorgen würdig ist, und dennoch von den meisten Menschen vergessen und vernachlässiget wird, wer wird meinen Augen eine

Quelle der Thränen geben, um eine solche klägliche Blindheit zu beweinen?

O unaussprechliche Ewigkeit!
O unbegreifliche Ewigkeit!

Wer wird deine Tiefe messen? Wer wird Deinen Abgrund ergründen? Vermehre man ganze Million der Jahrhunderte oft an Zahl, wie viel Sonnenstäublein in dem ganzen Umkreis sind, und sie sind doch nichts gegen die Ewigkeit zu schätzen. Nach verflossenen allen diesen unzählbaren Zeiten wird doch noch eine ganze Ewigkeit bleiben. Die Ewigkeit allein wird sich niemals ändern. Glückselig der Stand eines Gerechten, welcher mit Gott in dem himmlischen Freuden ewig herrschen wird. Aber auch entsetzlich die Verzweiflung eines Verdammten, welcher der Anschauung Gottes ewig beraubt seyn wird. Stehe eine Zeit still, mein Christ! zwischen diesen beiden Ewigkeiten, und erwäge, daß dir eine oder die andere gewiß wird zu Theil werden.

So lange Gott wird Gott seyn, so wirst du entweder Seinen Erbarmnissen in dem himmlischen Jerusalem Lob singen, oder Seiner Gerechtigkeit zur Ehre dienen — und

in der Hölle, wo nichts als Heulen und Zähneklappern seyn wird, ewig schmachten müssen.

Was für eine Thorheit ist es wohl, wegen einer schändlichen Wollust Gott und eine glückselige Ewigkeit verlieren. Aber was für eine Dummheit ist es auch, bei einem solchen Verluste unempfindlich seyn. Unglücklich jener, welcher die Wichtigkeit dieses Verlurstes nicht eher fassen wird, als wenn er selben wirklich empfindet, und nicht mehr wird ersetzen können. Wache demnach, mein Christ, und bete ohne Unterlaß. Vergesse niemals der folgenden vier letzten Dinge: des Todes, welcher die Pforte der Ewigkeit ist; des Gerichtes, welches das Urtheil der Ewigkeit fället; der Hölle, welche der Ort der unglückseligen Ewigkeit ist; und des Himmels, welcher die Ruhestätte der glückseligen Ewigkeit ist.

Arbeite mit Furcht und Zittern an diesem großen, ja an diesem einzigen Geschäfte deiner Seligkeit. Die Gestalt dieser Welt gehet vorüber, der Tod nahet, die Ewigkeit erwartet dich. Glückselig bist du, wenn du, mit Hintansetzung alles übrigen, an die Ewigkeit gedenkest, für die Ewigkeit leidest,

und um die Ewigkeit streitest, damit du in der Ewigkeit herrschest.

Undankbare Seele! es ist Zeit! daß du zu Gott wieder kehrest. Wo wärest du, wenn nicht das Blut JEsu Christi die Gerechtigkeit Seines Vaters versöhnt hätte? Eine einzige schwere Sünde wäre genug gewesen, um dich ewig unglückselig zu machen. Eile, dem Gerichte durch eine aufrichtige Buße vorzukommen. Die vergangene Zeit ist nicht mehr, die künftige ist nicht in deiner Gewalt, die gegenwärtige ist nur ein Augenblick, welcher dir verliehen ist, um Gott zu dienen, und die Seligkeit zu gewinnen. Begreife wohl die Kraft dieser Worte: ein Gott, ein Augenblick, eine Ewigkeit. Ein Gott, der dich sieht; ein Augenblick, der verschwindet, eine Ewigkeit, die dich erwartet. Ein Gott, dem du so übel dienest; ein Augenblick, der verschwindet, aus welchem du dir so wenig Nutzen schaffest; eine Ewigkeit, die du so freventlich in Gefahr setzest. Mein Gott, Du Vater der Erbarmung! ich bereue aufrichtig, daß ich Dich jemals beleidiget habe, ich bete Dich in tiefster Demuth an; ich glaube an Dich, und glaube an die Ewigkeit; ich hoffe auf Dich, und von Dir die ewige

Glückseligkeit! ich liebe Dich von ganzem Herzen, und will Dich lieben durch die ganze Ewigkeit. Brenne, züchtige, schneide, verschone mich nicht in der Zeit, auf daß Du meiner in der Ewigkeit verschonest. Allmächtiger, unendlicher Gott! ertheile mir jene Gnade, die mir nöthig ist, die Zeit meines Lebens Dir so getreulich zu dienen, damit ich dich in der Ewigkeit besitzen möge, das verleihe mir durch die Verdienste Deines Sohnes, der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Monatliche
Vorbereitung zu einem guten Tod.

Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben; ist der Ausspruch der ewigen Wahrheit. Welche sind aber wohl diejenigen, die im Herrn sterben? Diese sind es, welche mit einem reinen Herzen sterben. JEsus Christus, der lebendige Sohn Gottes, sagt: Selig sind, die eines reinen Herzen sind, denn sie werden Gott anschauen.

Mein lieber Christ! vor allem hast du Sorge zu tragen, daß du dir die Reinheit des Herzens verschaffest. Zu diesem Vorhaben wähle dir alle Monate einen Tag, an welchem du dein Herz durch die heilige Beicht und Communion von allen Sünden und Mackeln reinigest, und dieses thue mit solchem Eifer, gleichsam als wenn du überzeugt wärest, daß diese Beicht und Communion die letzte deines Lebens seyn würde, und zwar aus der Absicht, daß dir Gott einen glückseligen Tod verleihen wolle.

Heilige Anmuthungen
als Zubereitung zu einem glückseligen Tod, alle Monate zu wiederholen.

Mein Gott und mein Herr! ich weiß, ich muß einmal sterben, ich will auch sterben, aber unter dem Schutze und Beistande des ganzen Himmels.

O heilige MAria! heiliger Schutzengel! heiliger Namenspatron! alle Heilige und Auserwählte! ich bitte euch, ihr wollet mir jetzt und in der Stunde des Todes getreulich beistehen, und mir zu einem glückseligen Tode verhelfen.

Mein Gott! ich will sterben, weil Du es willst, wann Du es willst, wie Du willst, und wo du willst. — Ich will sterben, damit ich von allen Gelegenheiten entfernt werde Dich zu beleidigen. — Ich will sterben, o lieber Gott, damit ich zu Dir, als meinem letzten Ziele und Ende gelange. — Aus vollkommener Liebe zu Dir will ich sterben, da Du aus Liebe zu mir armen Sünder am Kreuze gestorben bist. — Ich will sterben! ich opfere Dir schon jetzt meine letzte Krankheit, alle meine Schmerzen und meinen Tod auf, alles in Vereinigung mit den Schmerzen und dem Tode JEsu Christi. — Ich will sterben und opfere Dir zur Danksagung für alle Gnaden und Gutthaten, die Du mir jemals erwiesen hast und noch erweisen wirst, meinen Tod auf. Barmherziger Gott! ich will sterben, und opfere Dir zur Genugthuung aller Unbilden, welche Dir von mir und allen Sünden zugefügt worden sind, und noch zugefügt werden, meinen Tod auf. Für die Unschuldigen, damit sie die Gnade erlangen in der Unschuld zu verharren, für die Sünder um die Gnade ihrer wahren Bekehrung, für alle Gerechten um die Gnade ihrer Beständigkeit im Guten

bis in Tod, ich will sterben und dir meinen Tod opfern. O gütigster Gott: ich will sterben, damit ich Dich, mein höchstes Gut, im Himmel mit allen Heiligen ewig lieben, loben und preisen kann. Und damit ich glückselig sterbe, so will ich mit Dir sterben, o JEsu, auf das Innerste vereinigt. — Ich glaube an dich, o unfehlbare Wahrheit, ich hoffe auf Dich, o unendliche Barmherzigkeit, ich liebe Dich über alles, o höchstes Gut! Aus vollkommenster Liebe zu Dir, allmächtiger Gott, verfluche, bereue und verabscheue ich alle meine Sünden und entsage, ihnen für ewig. — Dein allerheiligster Wille, o Gott! geschehe durch Zeit und Ewigkeit.

O Gott! gib mir die Gnade, daß ich vor meinem Tode, die heiligen Sakramente der Beicht, Communion und letzten Oelung, würdig empfange. — O Gott! ich verlange vor meinem Tode aller Ablässe theilhaftig zu werden, die ich als sterbender Christ in jener Stunde gewinnen kann; daher spreche ich jetzt mit reumüthigem Herzen: JEsu, mein Erlöser, erbarme dich meiner! — Heilige MAria! Du Hilfe und Trost aller Sterbenden! bitte für mich armen Sünder jetzt und in der Stunde meines Ab-

sterbens; heiliger Schutzengel! beschütze mich, heiliger Namenspatron! alle Heilige und Auserwählte! stehet mir bei, unter euerem Schutze will ich den Weg zur Ewigkeit antreten.

Ich hänge mich an JEsus, und rufe mit ganzem Herzen: JEsus! Dir zu Liebe lebe ich; JEsus! Dir zu Liebe leide ich; JEsus! Dir zu Liebe sterbe ich; JEsus! ich verlange bei Dir im Himmel ewig zu seyn. — Himmlischer Vater! in Deine Hände empfehle ich meinen Geist. JEsus, MAria und Joseph! Amen.

Erinnerung.

Mein lieber Christ! ich wünsche dir von Herzen, daß du dein Leben unter so heiligen Anmuthungen zu Gott endigen möchtest. Wenn du diese Gebetlein mit großer Andacht verrichtet hast, so überlasse dich den allerernsthaftesten Gedanken, betrachte, wie einst dein Leib nach deinem Tode eiskalt im Bette liegen wird, betrachte diese irdische Hülle, betrachte dieses erbleichte Todenaas, betrachte in demselben die Eitelkeit aller irdischen Dinge, und drücke folgende Wahrheit tief in dein

Herz: Eitelkeit über Eitelkeit, und alles ist Eitelkeit, ausgenommen, Gott von Herzen lieben, und Ihm allein dienen. Dieser Wahrheit zufolge mache einen Vorsatz, welcher dem Himmel die größte Freude, dir den größten Nutzen, der Hölle aber den größten Schrecken verursachen wird. Entschließe dich mit herzhaftem Gemüthe, dem bisher geführten sündhaften Lebenswandel gänzlich zu entsagen. Durchgehe dein Gewissen, und wenn du in selbem etwas finden solltest, das dir den Tod schreckbar, oder dich gar unglückselig machen könnte, so fange mit allem Eifer an dich von einem so gefährlichen Uebel zu befreien.

Wöchentliche Vorbereitung zu einem guten Tod.

Glückselig zu sterben ist eine Sache von der größten Wichtigkeit, welche wohl verdient, daß man sich nicht nur alle Monate, sondern jede Woche ernstlich zum Tode bereite, deßwegen lieber Christ, bestimme dir in jeder

Woche einen Tag, an diesem wende nur eine Viertelstunde an, und überlege nachdrücklich folgende Wahrheiten, welche du alle Wochen als eine Vorbereitung zu einem guten Tode betrachten kannst.

1. Wann es mit mir zum Sterben kommen wird, dann wird mein erster Gedanke ke seyn: wenn ich nur Gott niemals beleidiget hätte. Allein dieser Wunsch ist nachher zu spät. Alle Sünden, die ich bis dahin begangen habe, kann ich nicht mehr zurücknehmen. So will ich mir jetzt ernstlich vornehmen, alle Sünden zu meiden, und den gütigen Gott nicht mehr zu beleidigen.

2. Einen Sünder kann auf dem Todbette nichts mehr trösten, als daß er über seine begangenen Sünden wahre Buße gewirket habe; — so will ich nun, so oft ich beichte, diese Sache mit allem Ernste angreifen.

3. Nicht selten geschieht es, daß ein Sterbender nicht so sehr von seinen eigenen, als von den fremden Sünden geängstiget werde, von jenen Sünden nämlich, zu welchen er bei Lebzeiten andern Gelegenheiten und Anlaß gegeben hat. Solche Sünden

werden in den Tagen der Gesundheit am wenigsten geachtet, und eben von solchen Sünden werden Sterbende am meisten geängstiget und gequälet. Damit mir einstens nicht auch ein Gleiches widerfahre, will ich jederzeit genaue Sorge tragen, daß ich in meinem Hause, bei meinem Untergebenen, oder bei meinem Nächßen keine Gelegenheit zum Sündigen gestatte, noch zulasse. Jene aber, welche ich bisher verführt, oder auf was immer für eine Weise zur Sünde gebracht habe, will ich von nun an mit guten Ermahnungen und durch gutes Beispiel zu allem Guten anleiten, und so meine gegebene Aergernisse ersetzen.

4. Die guten Werke allein werde ich zum Nutzen meiner Seele aus dieser Welt in die Ewigkeit mit mir nehmen: so will ich mir denn ernstlich angelegen seyn lassen, gemäß meines Standes und Amtes viele und große gute Werke zu sammeln, besonders aber will ich mich befleißen bei allen meinen Werken eine gute Meinung zu haben.

5. Das Rufen und Seufzen fast aller Sterbenden ist: O ließ mich Gott noch länger leben! O, wie gut, wie heilig wollte ich alle Augenblicke der Zeit zur Ehre Gottes,

und zum Nutzen meiner Seele anwenden! Und ich ließ so viele Stunden von der edeln kostbaren Zeit so liederlich vorbeigehen? Aber von nun an will ich die Zeit dieses so großen Gutes höher schätzen, und mir alle Augenblicke derselben zu Nutzen machen.

6. Einem Sterbenden bringt einen besondern Trost, wenn er mit demüthigem Herzen gedenken kann, daß er alles Kreuz und Leiden, alle Widerwärtigkeiten dieses elenden Lebens Gott zu Liebe mit christlicher Geduld übertragen habe. So will ich mich dann von nun an in der christlichen Geduld emsig üben, besonders will ich dieses Kreuz N. von welchem ich schon so lange Zeit gedrückt werde, von der Hand Gottes annehmen, und zur Auslöschung meiner Strafen mit heiliger Gelassenheit übertragen.

Kurze Bitte
zu dem sterbenden JEsu.

Christe JEsu! durch Deinen schmerzhaften Tod, den Du mir zu Liebe am Kreuze gelitten, bitte ich Dich, ertheile mir kraftige Gnade, daß ich diese gemachte Vorsätze jederzeit getreulich halten möge. Amen.

Heilsame Zubereitung zu einem glückseligen Tod für alle Tage.

Ich sterbe täglich, ist das Bekenntniß, welches der heil. Paulus von sich selbst gemacht hat. Folge dann auch du, christliche Seele, diesem so nützlichen Beispiele nach; bereite dich täglich und ernstlich zu einem heiligen Tode, und erstens in der Frühe, da du dich ankleidest, gedenke bei dir:

Nun sind wiederum sechs, sieben oder acht Stunden von meinem Leben verstrichen. Nun bin ich wiederum 6, 7 oder 8 Stunden näher beim Tode: so will ich dann heute meinem Gott so getreu und aufrichtig dienen, als wenn dieses der letzte Tag meines ganzen Lebens wäre.

Während des Tages.

So oft du das Ave MAria betest, bitte die göttliche Mutter, Sie wolle dir bei Gott einen glückseligen Tod erhalten, und zu diesem Ziel und Ende sprich mit besonderer Andacht aus diese letzten Worte des Ave MAria: Jetzt und in der Stunde unsers Absterbens. Amen.

Vor dem Schlafengehen.

Bevor du schlafen gehest, gedenke, daß der Schlaf ein Sinnbild des Todes ist, und daß viele eben diese Nacht mit gesundem Leibe schlafen gehen, und dennoch den morgigen Tag nicht mehr erleben. Gedenke, vielleicht ist auch diese Nacht die letzte Zeit deines Lebens. Bevor du dich zur Ruhe begibst, versöhne dich mit deinem Gott auf das Beste durch eine vollkommene Reue. Gewöhne dich mit heiligen Anmuthungen zu Gott einzuschlafen, mit welchen du wünschest dein Leben zu endigen.

Also mein Christ, lerne monatlich, wöchentlich, und täglich sterben, damit du einstens glückselig sterben wirst. Gedenke öfters an jene trostreiche Verheißung, welche der große Gott denjenigen gemacht hat, die sich allezeit zu einem guten Tod bereit halten! Selig ist der Knecht, welchen der Herr, wann er kommen wird, wachend antreffen wird.

Gebet in Krankheit.

O JEsu, Sohn des lebendigen Gottes! Sieh! Schmerz durchrieselt mein Gebein!

Angst und Furcht umringt mich von allen Seiten; erbarme Dich meiner, o mein Erlöser! durch Deinen hochheiligen, süßen Namen, in welchem allein Trost den betrübten Herzen quillt! Sieh nicht auf die Menge meiner Sünden, sondern auf Deine unendliche Liebe, und öffne mir die Schätze Deiner unermeßlichen Barmherzigkeit; denn Du allein bist mein Heil, meine Hoffnung, meine Kraft und meine Liebe. O JEsu! Dein heiliger Name ist Balsam den wunden Herzen, Labsal den Schmachtenden, Vertrauen den Kleinmüthigen, Gesundheit den Kranken, Rettung den Sterbenden. O erbarme Dich meiner, Du Quelle der ewigen Erbarmungen! verlaße mich nicht in meinem tiefen Elende, sondern, o barmherziger Samariter, gieße das lindernde Oel Deines heiligen Namens in meine Wunden; erfülle mein zagendes Herz mit Trost, mit Hoffnung und Geduld, und laß es durch alle Tiefen meiner betrübten Seele mich fühlen, daß Du mein wahrer Erlöser, daß Du der wahre Vater der Armen, der wahre Arzt der Kranken, und das Heil aller Seelen bist, die mit Liebe auf Dich vertrauen.

O gütigster JEsu! durch Deinen blutigen

Schweiß im Oelgarten, durch Deine schwere Todesangst und Dein heiliges Gebet zu Deinem himmlischen Vater, bitte ich Dich, verleihe mir Geduld in dieser schmerzlichen Krankheit, die meinen Körper und meine Seele darnieder beugt, und ruhige Ergebung in Deinen heiligen Willen. Doch das hochheilige Versöhnungsblut, das Du in Deiner schmerzlichen Geißlung und Kreuzigung für mich vergossen hast, flehe ich zu Dir, vergib mir meine Sünden, und nimm meine Schmerzen als ein wohlgefälliges Opfer an, das ich Dir darbringe, um dasselbe mit Deinem hochheiligen Leiden zu vereinigen und zu heiligen. O was sind meine Leiden, wenn ich sie gegen die Deinigen vergleiche! Wenn ich bedenke, wie Du, Unschuldigster und Liebevollster, nicht Raum hattest, Dein von Dornen schmerzlich durchstochenes Haupt zu wenden; wie Du mit eisernen Nägeln an das Kreuz geheftet, in höchster Geduld den Mund nicht zur Klage öffnetest! wie Du in tiefster Verlassenheit Deiner allerheiligsten Seele, am Kreuze schmachtend, Schmerzen erlittest, die kein menschliches Herz zu ergründen vermag, damit ich von Dir, meinem Führer und Vorbild, Geduld und Ergebung lernte, und aus

Deinen heiligen Wundmahlen Trost in meinem geringen Leiden saugen könnte!

O mein gekreuzigter Erlöser, Du meine Hoffnung, meine Liebe und einzige Zuversicht! verlasse mich nicht in dieser tiefen Trübsal, die Deine Hand über mich verhängte. Ich weiß, daß Du die ewige Liebe bist, und daß Du alles zum Heile derjenigen wendest, die Dich lieben. Deßhalb flehe ich mit demüthigem Herzen zu Dir; tilge in diesem Prüfungsfeuer der Schmerzen, durch die Gluten Deiner Liebe die Strafen, die ich durch meine vielfältigen Sünden und durch meine Lauigkeit in Deinem Dienste so gerecht verdient habe. Durch Deine heilige Ohnmacht in welcher Du von einem Engel Dich stärken ließest, flehe ich zu Dir, gib mir Kraft, meine Sünden zu erkennen, und sie dem Diener Deiner Kirche zu bekennen! durch Deine tiefe Betrübniß und Deine heiligen Thränen flehe ich zu Dir, laß mich in tiefer Reue sie beweinen, und durch Deinen heiligen Tod bitte ich Dich, stärke mich mit dem Brote des Lebens, daß ich durch Dich, meine Kraft und mein Leben gekräftigt und belebt, Deinem Willen vollkommen ergeben und bereit sey, ein neues, Dir geheiligtes Leben zu

führen, wenn Deine Gnade mich erlösen will; und daß meine Seele nicht zage, dieß sterbliche Leben zu verlassen, wenn Du mich in die Ewigkeit rufest; denn Du o ewige Liebe! wirst die Seele nicht von Deinem heiligen Angesichte verwerfen, die Du nach Deinem Ebenbilde erschaffen, mit Deinem heiligen Blute erkauft, mit Deinen Sakramenten ernährt, und mit so lieblicher Erbarmung durch dieses irdische Leben geleitet hast. Auf Dich vertraue ich aus vollem, liebenden Herzen im Leben und im Tode; denn Du bist die ewige Liebe, mein Gott und Alles in Ewigkeit. Amen.

Gebet, Sterbenden vorzubeten.

Mein Gott, mein Gott, meine Barmherzigkeit und meine Zuflucht, nach Dir verlange ich, zu Dir fliehe ich und eile zu Dir zu kommen; verachte mich nicht in meinem Todeskampfe! Sey mir barmherzig in meiner größten Noth! Nicht durch meine Werke kann ich mich erlösen; sondern erlöse Du mich und erbarme Dich meiner!

Gering und nichts sind meine Verdienste; aber ich vertraue auf Deine Erbarmungen,

und größer ist mein Vertrauen auf Deine Barmherzigkeit, als mein Mißtrauen wegen meiner bösen Werke! Du bist meine Hoffnung, mein Gott, Du bist das Verlangen meiner Seele! Sieh, ich komme zu Dir, ich verlange aufgelöst zu werden und bei Dir zu seyn; verschmähe mich nicht um meiner Sünden willen, die Dein Blut getilgt hat, und nimm mich barmherzig auf! In Deine Hände empfehle ich meinen Geist! Blicke zu mir, o ewige Barmherzigkeit, auf daß ich im Frieden schlafe und Ruhe. Amen!

Gebet für Verstorbene.

Erhöre, o heiliger Vater, allmächtiger Gott, unser demüthiges Gebet, daß wir vor Deiner göttlichen Majestät ergießen, und nimm barmherzig die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin) auf, die Du heute aus diesem sterblichen Leben abgerufen hast. Berufe sie, o Vater der Erbarmungen, auf die ewigen Frühlingsauen des Paradieses, und übergib sie nicht den rächenden Flammen in den Kerkern Deiner ewigen Gerechtigkeit! Denn darum, o geliebtester Vater, ließ Dein eingeborner Sohn, unser Herr JEsus Christus,

sich herab, unter Pontius Pilatus am Holze des Kreuzes zu leiden, daß Er durch Seinen Tod und Seine glorreiche Auferstehung die Seelen aus dem Gefängnisse der Hölle erlöste! Es sollen also zu Schanden werden die Knechte der Bosheit, die gräulichen Drachen der ewigen Finsterniß! Führen sollen die heiligen Engel die Seele Deines Knechtes (Deiner Magd) in den Schooß Abrahams, in die glorreiche Versammlung Deiner Heiligen, daß sie daselbst ewig sich mit ihnen erfreuet! Gib ihr die Freude Deines Heiles und laß sie das unsterbliche Erbtheil der Kinder Gottes erlangen, damit sie am großen Tage der Auferstehung mit allen Auserwählten in der Glorie Deiner Majestät zum ewigen Leben, und nicht zum ewigen Tode erstehet! O laß sie, Herr, die durch die Fluthen der Taufe gereiniget, durch heilsamen Chrisam gesalbt und durch Deine Sakramente geheiliget ward, nicht von den Flammen und Fesseln der Sünde peinlich zurück gehalten werden, sondern laß sie in Deiner großen Barmherzigkeit frei einziehen in das Paradies Deiner Geliebten, da sie an Dich, den dreieinigen Gott, geglaubt, auf Dich gehofft und Dich geliebt hat. Verschmähe,

Herr, nicht das demüthige Gebet Deiner Knechte; sey ihr barmherzig und gieb ihr die ewige Ruhe, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Messgebete für die Abgestorbenen.

Introitus.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Dir schallen Lobgesänge, Gott in Sion, und Dir entrichtet man Gelübde in Jerusalem.

Erhörer des Gebetes!

Es kommt flehend jeder Sterbliche zu Dir.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Herr, erbarme Dich unser.

Christe, erbarme Dich unser.

Und sieh gnädig herab auf Dein gläubiges Volk, das im Vertrauen auf Deine Güte für seine verstorbenen Brüder und Schwestern um Barmherzigkeit zu Dir rufet.

Lasset uns beten.

O Gott! dessen Natur Liebe, und dessen Seligkeit Wohlthun ist, erhöre das liebevolle Gebet, das wir für die Seele Deiner Diener und Dienerinnen N. N., die mit deiner Gerechtigkeit vielleicht noch nicht vollkommen ausgesöhnt sind, heute Dir vortragen. Rufe sie zur Stätte der Erquickung, zur Ruhe der Seligen, und zum Lichte Deines Angesichtes. Um dies bitten wir Dich durch unsern Herrn, JEsum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heil. Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Epistel.

Aus der geheimen Offenbarung. K. 14. V. 14.

Dann hörte ich eine Stimme vom Himmel rufen: Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben. Von nun an, betheuert der Geist, sollen sie von ihren Arbeiten ausruhen; denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Gott sey Dank für die tröstliche Lehre des Christenthumes, welches den Tugendfreunden, die im Glauben an JEsus bis zum Tode verharrten, die selige Unsterblichkeit verbürget.

Graduale.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Der Nachruhm des Gerechten bleibet ewig; er fürchtet nichts bei schrecklichen Gerichten.

Befreie, o Herr, die Seelen der verstorbenen Gläubigen von ihren Sündenbanden und laß ihnen Gnade wiederfahren, damit sie mit den Strafen Deiner Gerechtigkeit verschonet, des ewigen Lichtes der Seligkeit theilhaftig werden.

Das Dies irae.

Schreckenstag und Trauerstunde,
Da die Erd' im Feuerschlunde
Glühen wird nach Davids Munde.
  Welches Zittern wird entstehen,
  Wenn wir einst den Richter sehen,
  Ungerührt von unserm Flehen!

Der Posaune Schall wird klingen,
Durch der Erde Gräber dringen,
Alle zum Gerichte zwingen.
  Tod, Natur, ihr werdet beben,
  Da, erweckt zum neuen Leben,
  Rechenschaft der Mensch wird geben.

Gottes Buch wird aufgeschlagen,
Treu enthält es eingetragen
Jede That aus diesen Tagen.

Wenn der ernste Richter schlichtet,
Und der Herzen Dunkel lichtet,
Bleibt nichts Böses ungerichtet.

Was soll dann ich armer sagen,
Wenn auch die Gerechten zagen,
Und den Richter kaum ertragen?
Herr, der Du erhaben thronest,
Und aus Güte unser schonest,
Sieh auf mich, wenn Du belohnest.

Milder JEsus, denk im Segen:
Ich war's Ziel von Deinen Wegen;
Viel war Dir an mir gelegen.
Viel hast Du für mich ertragen,
Bis man Dich an's Kreuz geschlagen,
Wirst Du mir den Werth versagen?

Mit Versöhnungsblut besprenge,
JEsu meiner Sünden Menge,
Vor dem Tage Deiner Strenge.
Röthe färbt des Schuld'gen Wangen.
Das Gewissen quält mich Bangen,
Laß, ach! laß mich Gnad erlangen.

MArien hast Du entsündet,
Selbst dem Mörder Heil verkündet,
Und mein Hoffen fest gegründet.
Doch was nützen meine Zähren,
Du nur kannst der Hölle wehren,
Daß mich Himmelsfreuden nähren.

Laß mich zu den Schafen gehen,
Nicht bei Böcken trostlos flehen,
Sondern Dir zur Rechten stehen.
Wenn verflucht die Sünder fliehen,
Und zu ihrer Strafe ziehen,
Dann sprich: dir ist Heil verliehen.

Meine Sünden sind mir leide!
Schmerz durchwühlt mein Eingeweide,
Schon, wenn ich von hinnen scheide.
Schreckenstag, an dem die Bangen
Aus der Gruft vor dich gelangen,
Nach Gebühre zu empfangen!

Dann verschon! o Gott, verschone,
JEsus auf dem Richtetthrone!
Daß im sel'gen Frieden wohne
Deine Christenschaar. Amen.

Evangelium.

(Aus dem heiligen Johannes.)

In der Zeit sprach Martha zu JEsus: Herr wärest du hier gewesen, so wäre mein Bruder nicht gestorben. Ich weiß aber jetzt auch, daß alles, was Du von Gott begehren wirst, das wird dir Gott auch geben. JEsus sagte zu ihr: dein Bruder wird wiederum auferstehen. Martha sprach zu Ihm: Ich weiß wohl, daß er auferstehen werde in der

Auferstehung, welche an dem jüngsten Tage geschehen wird. Jesus sagte zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubet, der wird leben, ob er schon gestorben wäre. Und ein jeglicher, welcher da lebet und an mich glaubet, der wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubst du das? Sie sprach zu Ihm: Ja, Herr, ich glaube es, weil Du Christus! der Sohn des lebendigen Gottes bist, der in die Welt gekommen ist.

Offertorium.

Herr JEsus Christus, Beherrscher des Reiches der Verklärten, befreie die Seelen der verstorbenen Gläubigen von den Strafen der Unterwelt, und vom tiefen Teiche. Befreie sie vom Schlunde der Löwen, daß sie nicht hinabfallen in die Finsterniß, sondern der Heerführer, der heilige Michael, sie ans Licht bringe, welches Du einst dem Abraham und seinen Nachkommen verheißen hast.

℣. Wir bringen dir zum Preise Opfer und Gebete dar; o Herr, nimm sie an für jene Seele, an die wir uns heute erinnern. Laß, sie o Herr, vom Tode übergehen zum Leben, welches Du einst dem Abraham und seinen Nachkommen verheißen hast.

Vom Offertorium an bis zum Orate Fratres einschließlich werden die Gebete der vorigen Messe gebraucht.

S e c r e t a.

Sieh mit Wohlgefallen, o Herr, auf die Opfergabe, die wir für die Seelen Deiner Diener und Dienerinnen N. N. Dir darbringen; und wie Du sie in dem Leben zur beseligenden Religion Deines Sohnes JEsus aus Güte berufen hast, so tilge in jenem Leben aus Barmherzigkeit die Folgen ihrer Fehltritte, und rufe sie zur Krone der seligen Unsterblichkeit, welche der vollendeten Tugend in dem himmlischen Reiche aufbewahrt ist. Um dieses bitten wir Dich durch unsern Herrn, JEsum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Zur Präfation, Wandlung u. s. w., wie in der vorigen Messe.

A g n u s D e i.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; gib den Seelen der Verstorbenen ihre Ruhe! (Dreimal.) Zuletzt: die ewige Ruhe.

Nach der Communion.

Das ewige Licht leuchtet den Seelen der Verstorbenen, o Herr, wie Deinen Heiligen in Ewigkeit, nach Deiner Güte.

℣. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Wie Deiner Heiligen in Ewigkeit, nach Deiner Güte.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott, vergib in Rücksicht des Opfers Deines eingebornen Sohnes, den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen N. N. ihre Fehltritte; reinige sie von ihren Unvollkommenheiten, und laß ihnen die verdienten Strafen nach, damit sie baldigst zur ewigen Ruhe und zum vollen Genusse der seligen Unsterblichkeit gelangen. Um dieses bitten wir Dich durch unsern Herrn JEsum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Gott gebe uns Seinen guten Geist, und die Seelen der Verstorbenen lasse Er im Frieden ruhen.

Laß Dir, o heilige Dreieinigkeit, den vollbrachten Dienst des Priesters gefallen, und

nimm das Opfer, das wir Deiner Majestät dargebracht haben, gnädig an, damit es uns und allen, für die es dargebracht worden ist, zur Versöhnung und zum Heile gereiche; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Libera.

Bewahre mich, o Herr! vom ewigen Tode an jenem Schreckenstage, da beben wird der Himmel und die Erde, wann Du kommst die Welt durch Feuer zu reinigen. Ich zittere und bebe vor der Zukunft, da kommen wird Gericht und Strafe, da beben wird der Himmel und die Erde. Ein Straftag wird er seyn, ein Tag des Kummers und der Angst, ein wichtiger, unglaublich bitterer Tag wird seyn der Tag, wenn Du zu richten kommst die Welt durch Feuer. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Bewahre mich, o Herr, vom ewigen Tode an jenem Schreckenstage, da beben wird der Himmel und die Erde, wann Du zu richten kommst die Welt durch Feuer.

℣. Herr, erbarme Dich unser u. s. w.

Vater unser u. s. w.

℣. Von der Hölle Pforten,
℟. Befreie ihre Seelen, Herr!
℣. Laß sie ruhen im Frieden.
℟. Amen.
℣. Herr, erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Lasset uns beten.

Befreie, o Herr, die Seelen Deiner Diener und Dienerinnen N. N., von den Banden ihrer Sünden, und erlaß ihnen, nach Deiner unendlichen Barmherzigkeit, die Strafen der Fehltritte, die sie aus menschlicher Schwachheit gethan haben, damit sie, deren irdische Wanderschaft vollendet ist, bei Dir das ewige Leben erlangen, durch Christum, unsern Herrn. Amen.
℣. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Laß sie ruhen im Frieden.
℟. Amen.

Litanei
für die
abgestorbenen Christgläubigen.

Herr! erbarme Dich unser.
Christe, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich aller christgläubigen Abgestorbenen.
Gott Sohn, erlöser der Welt, erbarme Dich aller christgläubigen Abgestorbenen.
Gott heiliger Geist, erbarme Dich aller christgläubigen Abgestorbenen.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich aller christgläubigen Abgestorbenen.
Heilige MAria, bitte für die christgläubigen Abgestorbenen.

Heilige Gottes-Gebärerin, bitte für die christgläubigen Abgestorbenen.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitte für die christgläubigen Abgestorbenen.
Heiliger Michael, bitte für sie.
Alle heilige Engel und Erzengel, bittet für sie.
Heiliger Petrus, bitte für sie.
Heiliger Paulus, bitte für sie.
Heiliger Johannes, bitte für sie.
Alle heilige Apostel und Eangelisten, bittett für sie.
Heiliger Stephan, bitte für sie.
Heiliger Laurentius, bitte für sie.
Alle heilige Martyrer, bittet für sie.
Heiliger Gregor, bitte für sie.
Heiliger Ambrosius, bitte für sie.
Alle heilige Bischöfe und Beichtiger, bittet für sie.
Heilige MAria Magdalena, bitte für sie.
Alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für sie.
Alle liebe, auserwählte Gottes, bittet für sie.
Sei uns gnädig, verschone sie, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse sie, o Herr!

Von deinem Zorn,
Von der Macht des Teufels,
Von der Flamme des Feuers,
Von der Landschaft des Schatten des Todes,
Durch Deine unbefleckte Empfängniß,
Durch Deinen allersüßesten Namen,
Durch die Fülle Deiner Barmherzigkeiten,
Durch Dein bitterstes Leiden,
Durch Deine heiligen Wunden,
Durch Dein kostbarstes Blut,
Durch Deinen schmählichsten Tod, mit welchem Du unsern durch das Sterben gerichtet.

Erlöse sie, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns.

Der Du MAria losgesprochen, und den Mörder erhöret hast,
Der Du die Frommen aus Gnade selig machest,
Daß Du unsere Aeltern, Befreundte und Gutthäter von den Peinen der Hölle erledigen wollest,
Daß Du alle christgläubige Verstorbene von der ewigen Verdammniß befreien wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du ihr Verlangen erfüllen wollest,
Daß ihnen die glänzeude Versammlung der Engel zu Hilfe kommen wolle,
Daß Du aller christglaubigen Abgestorbenen, auf die man am wenigsten auf dieser Welt gedenket, Dich erbarmen wollest,
Daß Du ihnen allen verschonen und verzeihen wollest,
Daß sie der glorwürdige Chor der Apostel aufnehmen wolle,
Daß sie das triumphirende Kriegsheer der weisen Martyrer fröhlich umgeben wolle,
Daß sie die Schaar der heiligen Beichtiger abführen wolle,
Daß sie die Krone der jubilirenden Jungfrauen begleiten wolle,
Daß sie zu ihrem Erschaffer, Der sie aus dem Lehm der Erde gestaltet, zurückkehren,
Daß Dein gütiges Angesicht, o milder und süßester JEsu! ihnen erscheinen wolle,
Daß Du sie zu Deiner Rechten unter die Gesellschaft der Auserwählten aufnehmen wollest,

} Wir bitten Dich, erhöre uns.

Du Sohn Gottes, Brunn aller Frömmigkeit, ein König der schreckbaren Majestät, wir bitten Dich, erhöre uns!

Der Du die Schlüssel des Todes und der Hölle hast, wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, gib ihnen die ewige Ruhe.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, gib ihnen die ewige Ruhe.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, gib ihnen die ewige Ruhe.

℣. Herr! erhöre u. s. w.

Gebet.

O Gott! durch Dessen Erbarmnisse die Seelen der christgläubigen Verstorbenen ruhen, verleihe gnädiglich allen Deinen Dienern und Dienerinnen, welche hier und in allen Orten in Christo ruhen, die Verzeihung der Sünden, damit sie von allen Schulden losgesprochen, mit Dir sich ewiglich erfreuen mögen. Amen.

Gedanken
des Christen über den Tod.

Ich werde gewiß sterben. Mit jedem Jahre, mit jeder Stunde, mit jedem Augenblicke komme ich meinem Grabe näher. Allmählig fällt mein Körper zusammen; und wenn ihn auch nicht Krankheit oder ein Zufall zerstört, so wird er endlich doch durch die Last der Jahre selbst zerdrückt werden.

Ich werde gewiß sterben. O mein Gott! welche Gedanken muß diese Wahrheit in meinem Herzen erregen? Die Erde ist also nicht meine Heimath, wo ich zu bleiben habe; ich bin nicht mehr, als ein Pilger, der flüchtig und zwar so schnell, als die Zeit selbst fliegt, mit mir dahin eilt? Wie eitel wären also meine Bemühungen, wenn ich nur blos für diese Erde leben wollte? Was nützten mir die Reichthümer, die ich aufgehäuft, wenn ich sie einmal doch verlassen

muß? Warum soll ich den Wollüsten mich ergeben, daß sie mir einmal gewiß, vielleicht bald entrissen werden? Wozu soll ich nach Rang und Ehren begierig seyn, da auch die Großen der Erde, die Herrlichen und die Gewaltigen, von ihren Thronen heruntersteigen, und, dem ärmsten Bettler gleich, sich in ihre Grube schmiegen müssen? — Wie beweinungswürdig, wie schrecklich für mich würde meine Thorheit seyn, wenn ich wie so viele meiner verblendeten Brüder, mein ganzes Leben mit Sorgen und Arbeit für die hinfälligen Dinge der Erde, für ihre eitlen Freuden und nichtigen Vortheile zubrächte, für das Beste meiner Seele aber gar nicht oder nur oberflächlich bekümmert wäre? Wie entsetzlich müßte meine Reue, wie bitter und fruchtlos meine Thränen seyn, wenn ich einmal hingeworfen auf mein Sterbelager mit zitternder Angst auf mein vollbrachtes Leben zurückschaute, und nichts oder nur wenig fände, was mich nun trösten, und mir Freude und Zuversicht vor meinem Richter geben könnte? Wenn ich mir sagen müßte: Ich habe so viel gearbeitet, so manche Mühseligkeit erduldet, so viele Aufopferungen gemacht, um den Menschen zu gefallen, um

mir bequeme und wollüstige Tage zu verschaffen, um zu glänzen, und für mich, für meine Seele, für meinen Gott habe ich nichts gethan? Ich habe für meinen Körper gelebt, und meine Seele, das Allerwichtigste an mir habe ich vernachläßiget? Nein, o mein Vater! so thöricht will ich nicht seyn, ich will hinschauen auf meine Todesstunde und sie soll mich antreiben, gut zu seyn; ich will, wenn mir eine Versuchung schmeichelt, eine Sünde mich einladet, eine böse Neigung mich zu unvernünftigen Rasereien ruft, mein Grab bedenken, und zu mir sagen: Wie schwer würde diese That auf mich einst drücken, wenn ich sie mir erlaubte? Ich will mich bei allen Dingen die ich unternehme, fragen: Wird mir dieses einst auf meinem Sterbebette Trost oder Verzweiflung bringen? Ich will, wenn mich die Habsucht lockt, die Ehrsucht an sich reißt, mir vorstellen, daß einst nicht Gold, nicht genossene Freuden, nicht Würden aus den Klauen des Entsetzen befreien; wohl aber werden mich dann gute Werke, tugendhafte, edle, wohlthätige Handlungen erquicken: daß nur, wenn ich mich eines guten Gedankens, eines Wassertrunkes, den ich einem Dürsten=

den um JEsu willen reichte, erinnerte, besser seyn wird, als wenn ich Millionen besessen, oder in allen Lüsten der Sinne geschwelgt hätte. Dieß soll mich zur Wachsamkeit, zum Eifer, zur Thätigkeit entflammen, daß ich mir solche Schätze erwerbe, die dann, wenn eine Welt nichts mehr in meinen Augen seyn wird, mich nicht verlassen, mir auch von dem Tode nicht können geraubt werden. Fromm, gut und christlich will ich leben; denn nur dann darf ich hoffen, daß ich einst zufrieden sterben werde. Amen.

Inhalt.

	Seite
Vorrede	5
Morgenandacht	9
Von dem Aufstehen	—
Morgengebet	13
Von der Arbeit	17
Von dem Mittag- und Abendessen	22
Tischgebet	26
Abendandacht	27
Von dem Schlafengehen	—
Abendgebet	31
Von dem heiligen Meßopfer	35
Meßgebete	40
Vespergebet	53
Beichtandacht	60
Beichtgebete	68
Von der heiligen Communion	71
Communiongebete	77

Inhalt.

Seite
Gebete auf die vornehmsten Festtage im Jahre 87
Gebet im Advent . . . . —
" für den heiligen Weihnachtstag . 88
" zum neugebornen JEsuskind . . 89
" am Sylvestertag 90
" am Neujahrstage . . . . . —
Kreuzwegandacht 92
Gebet am heiligen Charfreitage . . 116
" " " Ostertage 117
" " Feste der Himmelfahrt Christi . 118
" " heiligen Pfingstfeste . . —
" " Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit 119
" " am heiligen Fronleichnamsfeste . 120
Geistliche Woche, geheiliget durch Andachten, Litaneien und Betrachtungen . . 124
Sonntag. Lobgebet zur h. Dreieinigkeit . 125
Litanei zur heiligsten Dreieinigkeit . . 126
Betrachtung von der Nachfolge Christi . 132
Montag. Gebet zum heil. Herzen JEsu . 135
Litanei zum heiligsten Herzen JEsu . . 137
Betrachtung von der Reinigkeit des Herzens 144
Dienstag. Gebet zu allen Heiligen . . 146
Litanei von allen Heiligen . . . 148
Gebet für den Landesfürsten . . . 157
" " das allgemeine Anliegen der Christenheit . . . . . . —
Betrachtung von den Herzensfreuden über ein gutes Gewissen 159
Mittwoch. Gebet zu allen heil. Engeln . 162
Litanei zu allen heiligen Engeln . . 163

Inhalt.

Seite
Anrufung des heiligen Schutzengels . . 168
Verpflichtung zu dem heiligen Erzengel Michael 169
Betrachtung von der geringen Anzahl der Liebhaber des Kreuzes Christi . . 170
Donnerstag. Lobgebete zum heiligsten Altarssakramente 174
Litanei vom heiligsten Altarssakramente . 175
Gebet, wenn man die Angst Christi läutet 182
Betrachtung von den Beispielen der heiligen Väter . . . . —
Freitag. Gebet des heiligen Augustin . 186
Gebet zur Scheidung Christi . . . 187
Litanei vom süßen Namen JEsu . . 188
Betrachtung vom Leiden Christi . . 194
Samstag. Grußgebet zur heil. Jungfrau MAria 198
Seufzer zu MAria . . . . . —
Lauretanische Litanei 200
Gebet an allen marianischen Festtagen . 205
„ zum heiligen Joseph . . . 208
Betrachtung von der Verehrung der allerseligsten Jungfrau 209
Vorbereitung zu einem glückseligen Tod . 212
Betrachtung über den Tod . . . 213
Heilsame tägliche Betrachtungen über die Ewigkeit 219
Monatliche Vorbereitung zu einem guten Tod 223
Heilige Anmuthungen, als Zubereitung zu einem glückseligen Tode alle Monate zu wiederholen 224

Inhalt.

Seite

Erinnerung 227

Wöchentliche Vorbereitung zu einem glückseligen Tode 228

Kurze Bitte zu dem sterbenden JEsus . 231

Heilsame Zubereitung zu einem glückseligen Tode für alle Tage 232

Gebet in der Krankheit 233

„ Sterbenden vorzubeten . . . 237

„ für Verstorbene 238

Meßgebete für die Abgestorbenen . . 240

Litanei für die abgestorbenen Christgläubigen 250

Gedanken des Cheisten über den Tod . 255

In demselben Verlage sind erschienen:

Alleluja! Vollständiges christkatholisches Gebet- u. Andachts-Buch für Alle, welche sich der ewigen Glückseligkeit theilhaftig machen wollen. Aus den Schriften des heil. Augustinus, heil. Franz von Sales, heil. Carolus Borromäus, des gottseligen Thomas von Kempen. Mit Titelkpf. 4te verbesserte Aufl. gr. 12. 1839. 36 kr.

Andachtsübungen, neue, zum täglichen Gebrauche eingerichtete, für Verehrer der heiligsten Herzen Jesu und Maria, sammt der Andacht des heiligen Kreuzweges. Von dem heil. A. M. Liguori. Mit Titelkpf. 6te mit vielen Gebeten verm. Aufl. 12. 1839. 24 kr.

Bellarmin, Robert, (Kardinal und Erzbischof von Capua, aus der Gesellschaft Jesu.) Etwas für Alle, oder die Kunst gut zu sterben; nach dem Latein. übersetzt, und mit einigen Anmerkungen begleitet vom Verfasser des Lebens und Wirkens des heil. Benediktus, des heil. Augustin, Severin u. s. w. 8. 1837. 54 kr.

Gegenwart, die wesentliche, Jesu Christi in der wunderthätigen Hostie, beim heiligen Kreuz in Augsburg, kurz und gründlich dargestellt, nebst sehr schönen und kräftigen Morgen-, Abend-, Meß-, Vesper-, Beicht- und Kommuniongebete, Litaneien, Tagzeiten und Kreuzwegandacht. Neueste verbesserte und vermehrte Aufl. mit Holzschnitten. 12. 1837. 24 kr.

Heser, P. G., d. Gesellschaft Jesu, fromme Mitgabe für katholische Pilger auf die Reise zur Ewigkeit, aus d. ehrwürd. Thomas v. Kempen, vier Büchern von der Nachfolge Christi, mit Beibehaltung der eigenen Worte desselben f. d. drei Wege des geistl. Lebens gespendet. Aus d. Latein. übers. v. J. Georg Waitzmann. Mit 1 Kupfr. 8. 1838. 1 fl.

Liguori, Alphons M. de, neuntägige Andacht zu Ehren der heil. Theresia. 3te Aufl. Neu aus dem Italienischen übersetzt. Vermehrt, verbessert, mit Einleitung u. Liedern versehen, v. A. Passy. Mit 1 Kpf. 12. 1832. 20 kr.

Passy, A., (Priester a. d. Versammlung d. allerheil. Erlösers in Wien.) Marianischer Gnadenhimmel. Erklärungen, Andachten u. Tugend-Uebungen zur Feier der zwölf Haupt-Feste der göttlichen Mutter. Sammt einem vollständigen Gebetbuche. Mit Titelkupfer. 8. 1834. 1 fl.

— — Umrisse des Lebens und Todes des heil. Alphonsus Maria Liguori. In zehn Lesungen und Betrachtungen. 2te Auflage. Mit Titelkpf. 12. 1832. 21 kr.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Die Himmelspforte Gebet- und Betrachtungsbüchlein für Katholiken ...

Augsburg 1841

Asc. 2413 cb
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10263571-1